The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 333 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 7. März 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 57

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Scott erreichte Südpol—So sagt sein norwegischer Mitbewerber Amundsen.

Wellington, Neuseeland, 7. März. Kapt. Roald Amundson, der berühmte norwegische Forscher, der ebenfalls auf einer Südpolarexpedition war, sagt, daß Kapt. Robert Falcon Scott, der britische Forscher, den Südpol erreicht habe. Das ist die erste bestimmt klingende Kunde hierüber, und sie ist besonders deshalb bedeutsam, weil sie von einem Mitbewerber kommt.

Die Kabeldepesche von Neuseeland, welche verkündet, daß Kapt. Scott den Südpol erreicht habe, bezeichnet den Gipfelpunkt des Weltrennens von fünf Expeditionen verschiedener Nationalitäten. Kapt. Scott war auf seine Expedition von Port Chalmers, Neuseeland, aus am 29. Nov 1910 aufgebrochen. Er war besonders gut für einen solchen Vorstoß ausgerüstet und hatte sich nach den Erfahrungen einer früheren, unter Leitung der Königl. Geographischen Gesellschaft von ihm unternommenen Expedition gerüstet. Damals kam er bis zu 82 Grad 30 Minuten, was der weiteste bis dahin erreichte Punkt war. Im Jahre 1907 aber, bei einem weiteren Vordringen nach Süden auf eigene Hand, kam er bis zu 88 Grad 23 Minuten, — oder nur noch etwa 100 Meilen vom Südpol.

Das blieb bis jetzt die Höchstleistung in dieser Richtung und wurde eine Inspiration für kühne Seefahrer vieler Nationen, selber eine Anstrengung zur Erreichung des äußersten Zieles zu machen. Aber wie es scheint, ist Scott doch der schließliche Sieger geblieben.

Er wählte den Weg über Australien und Neuseeland und fuhr südwärts in das Roßmeer, eine weite Wasserfläche, die sich nach dem Südpol selbst hin erstreckt.

Als wichtigster Mitbewerber Scotts galt Kapt. Roald Amundsen, welcher im besonderen Auftrag des Königs von Norwegen und der norwegischen Regierung die Expedition machte. Während Scott und die drei anderen Expeditionen die australische Route einschlugen, wählte Amundsen den Weg über Südamerika. Er fuhr gegen Ende des Jahres 1910 mit dem berühmten (durch Dr. Nansen so bekannt gewordenen) Dampfer „Fram" von Buenos Aires, Argentinien, ab, durch die Magellanstraße und dann ebenfalls nach dem Roßmeere zu.

Scott plante, dieselbe Landfährte einzuschlagen, welcher Shackleton gefolgt war. Diese geht an einer Bergkette entlang, welche man für die äußerste Verlängerung des Andengebirges hält, das den Rückgrat des südamerikanischen Kontients bildet.

An der äußersten Spitze des Roßmeeres ließ Kapt. Scott seine Partie (60 Mann, 29 Hunde, 20 sibirische Ponies und 1 Motorschlitten) von seinem Schiffe „Terra Nova" landen. Unmittelbar an jenem Punkte erhebt sich der Vulkanberg Erebus, aus welchem beständig eine große Dampfsäule aufsteigt. Dies ist eine der gefürchtetsten Lokalitäten der Südpolargegend, und andere Seefahrer haben ihr den Namen „Terror Bay" beigelegt; hier war es, wo Nordenskjoelds Schiff „Antarctic" im Eise erdrückt wurde. Hinter der Bai steht der dampfumhüllte Vulkanberg wie eine Schildwache vor der eisbedeckten Bergkette, die sich südwärts erstreckt.

Kapt. Scott schlug sein erstes Winterquartier am Abhang dieser Bergkette auf und blieb dort bis zum November 1911. Dann begann er seinen Vorstoß. Sein Plan war, die noch übrige Entfernung bis Ende Dezember zu bewältigen, dann sofort Kehrt zu machen und sich wieder zurück zu beweben. Seinen Motorschlitten wollte er dazu benutzen, rasch über die, verhältnißmäßig ebenen Striche der „Coot Hills" zu gelangen. Er brachte dabei gebührend in Anschlag, daß Ponies und Hunde eingehen könnten, die Vorräte sich immer weiter erschöpfen würden, und auch die Lebensrüstigkeit der Partie abnehmen könnte.

Amundsen hatte keine Ponies und keinen Motorschlitten, sondern auf Grund seiner Erfahrung verließ er sich ganz auf sibirische Hunde. Er hatte 116 solche Hunde und nur acht Mann.

Die übrigen Mitbewerber waren: Leutn. W. Filchner (aus Baiern) vom Generalstab der deutschen Armee, Dr. Douglas Mawson, welcher Oesterreich vertrat, und Leutn. N. Schimse von der japanischen Armee. Leutn. Filchner folgte in der Hauptsache den Nansen'schen Plänen und fuhr am 5. November v. J. auf dem Dampfer „Deutschland" ab. Auch er ist ein kühner Forscher und war seinerzeit einer der Ersten, welche Lhassa, in Tibet, erreichten.

Wichtig, wie die Entdeckung des Südpols vom geographischen und vom allgemeinen wissenschaftlichen Standpunkte erscheint, hat sie doch nicht dieselben Elemente von Wichtigkeit und Gefahren, wie eine Erreichung des Nordpols. Der Weg nach dem Nordpol geht durch große Felder offenen Wassers und Treibeises, während der Südpol auf dem Lande liegt. Es sind verhältnißmäßig Wenige beim Versuch, den Südpol zu erreichen, umgekommen.

Hobart, Tasmanien, 7. März. Kapt. Roald Amundsen, der berühmte norwegische Forscher und Entdecker der nordwestlichen Durchfahrt, langte auf der Rückkehr von seiner Südpolarexpedition hier an. Es heißt, daß er seinen Zweck erreicht habe; doch liegt noch keine Erklärung von ihm selbst vor.

(Im Ganzen sind fünf Südpolarexpeditionen auf dem Wege; und von der britischen, unter Kapt. Scott, heißt es ebenfalls, daß sie das Ziel erreicht habe. Die deutsche Expedition wird vom bairischen Leutn. Filchner geführt. Eine österreichische Expedition ist unter Führung von Dr. Marson unterwegs. Und endlich eine japanische Expedition unter Leutn. Shirase.)

Drohende deutsche Kohlenlage.

Berlin, 7. März. Im Ruhrgebiet sind in verschiedenen Orten 65 Versammlungen des Bergarbeiterbundes, einberufen zur Beratung über die Frage eines Generalstreiks, abgehalten worden, für den der Streik der englischen Kohlenbergleute stellenweise beträchtliche Stimmung gemacht hat.

Der sozialistische Reichstagsabgeordnete Otto Hue, der in einer Anzahl dieser Versammlungen als Redner auftrat, betonte, die Ruhrbergleute würden in geschlossener Kampffront zusammenstehen und ihre Forderungen ohne Streik durchdrücken. Noch mehr Verhandlungen finden nächstdem statt.

Londoner Gerüchte, nach denen in Westdeutschland Ende der Woche ein Streik beginnen sollte, sind unwahr. Die Zechen haben die Lohnforderungen der Leute bis jetzt nicht beantwortet, da die von den Arbeitern gestellte Frist erst nächsten Montag abläuft. Dann wird erst eine Delegatenkonferenz über weitere Schritte entscheiden.

„Suffragetten" lassen nicht locker.

London, 7. März. Die Suffragetten oder streitbaren Frauenstimmrechtlerinnen haben auch heute ihre Fensterzerschmetterungs = Kampagne schon zu früher Stunde wieder aufgenommen.

Bald nach Anbruch der Tagesdämmerung versammelte sich eine Anzahl derselben in der Nachbarschaft der großen Schnittwaarengeschäfte des Westendes, — und sobald die Läden herabgelassen waren, gingen sie mit Hämmern, die sie unter ihren Mänteln verborgen hatten, auf das Plattenglas los. Sie suchten sich die größten Fenster in ganz London für ihre „Kundgebung" aus.

Vorübergehende packten die Magären und hielten sie fest, bis Polizei eintraf. 6 der Frauen wurden in Haft genommen.

† Sir Frederick W. Kitchener †

Hamilton, Bermuda, 7. März. Im Gefolge einer Operation wegen Blinddarmentzündung starb Generalleutnant Sir Frederick Walter Kitchener, Gouverneur und militärischer Oberbefehlshaber der Bermudainseln und Bruder des vielgenannten britischen Feldmarschalls Vikomte Kitchener, der jetzt britischer Agent und Generalkonsul in Egypten ist.

Der Dahingeschiedene hatte sich ebenfalls militärisch in Afghanistan, in Indien, im Sudan und in Südafrika hervorgetan.

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 7. März. Im Abgeordnetenhaus brachte Fordney (Michigan) den Bericht der republikanischen Minderheit des Ausschusses für Mittel und Wege über die demokratische Zuckerzollrevisionsbill ein. Darin werden die Demokraten angeschuldigt, in engen Beziehungen zum „Zuckertrust" zu stehen; und es wird behauptet, daß die Vorlage jeden geschäftlichen Wettbewerb vernichten und ein vollkommenes Monopol schaffen werde. Schon der bloße Versuch, Zucker von jedem Zoll zu befreien, wird als durchaus unpatriotisch hingestellt.

Bacon von Georgia griff im Senat die Verfassungsmäßigkeit der vorgeschlagenen Schiedsgerichtsverträge an. Er behauptete auch, dieselben seien ohne jeden praktischen Wert, da die Ver. Staaten mit allen führenden Nationen ohnedies Verträge hätten, welche die schiedsgerichtliche Schlichtung jeder Frage verfügten, von der es auch nur im Geringsten wahrscheinlich sei, daß dieses Land oder irgend ein anderes Land sich auf ihre schiedsgerichtliche Verhandlung einlassen würde. Andererseits würden die schwebenden Entwürfe, wenn sie gutgeheißen würden, auch Japan und China das Recht geben, ähnliche Verträge zu verlangen, und würden verlegenheitbringende Fragen für ein Schiedsgericht aufwerfen. Jede Nation der Welt wäre dann ermächtigt, das Recht der Ver. Staaten anzufechten, auf der Monroedoktrin zu bestehen

Washington, D. K., 7. März. Der Abgeordnetenhaussprecher Champ Clark feierte heute seinen 62. Geburtstag, indem er den Vorsitz über die Beratungen des Hauses führte. Das Haus war stark besetzt, und der Sprecher wurde mit großem Beifall begrüßt. Abg. Rainey von Illinois hielt eine Lobrede auf ihn und verglich ihn mit Lincoln.

(Am Donnerstag Abend findet auch ein Massenversammlungsempfang zu Ehren Champ Clarks statt; die ganze Washingtoner Bevölkerung wurde dazu eingeladen.)

Vor dem Geschäftsregelnausschuß des Abgeordnetenhauses wurde das Verhör über die Streitwirren von Lawrence, Mass., fortgesetzt. Staatsanwalt Murphy aus Lawrence, Mass., verlas ein Telegramm vom dortigen Hilfsstadtmarschall, welches sagt, zwei der Streikerkinder, die von einem Ausschuß der sozialistischen Partei nach New York gebracht worden waren, seien wegen schlechter Behandlung durch die betreffende Familie davongelaufen.

Es wurde dem Ausschuß ein Bittgesuch von 2000 Bewohnern von Lawrence unterbreitet, welches verlangt, daß nicht nur die Streikverhältnisse in Lawrence, sondern auch das dortige Fabrik-, Bank- und Maklerwesen und andere Zustände vom Kongreß untersucht werden. Mr. L. M. Quinn von Lawrence hatte diese Petition abgesandt.

Rev. Clark Carter, Stadtmissionär von Lawrence, sagte, die dortigen Kirchen hätten eine Bewegung zur Hilfe für Streiknotleidende organisirt, seien aber auf vielen Widerstand unter den Streikern gestoßen, besonders unter den Sozialisten. Die Kirchen seien gegen die Wegsendung von Kindern gewesen. Ein Freund von ihm habe auf der Straße eine Frau zu einem kleinen Mädchen sagen hören: „Wenn Du nach New York gehst, ziehe Dein zerrissenes Kleid an und lasse Deine Fausthandschuhe daheim; man wird schon für Dich sorgen."

Es habe, fügte Rev. Carter hinzu, allgemein der Eindruck geherrscht, daß die Streiker, welche ihre Kinder wegsandten, Sympathie hätten erwecken wollen. Und nach der Wegsendung seien Eltern zu ihm gekommen und hätten ihre Kinder zurückhaben wollen.

Bahnunglück.

Springfield, O., 7. März. Der St. Louis = New Yorker Extrazug Nr. 20 auf der Hauptlinie der „Big Four"-Bahn zwischen Indianapolis und Cleveland, ist bei Bellefontaine, O., entgleist. Lokomotivführer und Heizer (die Lokomotive überschlug sich) wurden schwer verletzt, und 30 Passagiere leicht.

Cleveland, 7. März. Fünf Schlafwagen des westlich fahrenden „Twentieth Century" = Schnellzuges auf der Lake Shorebahn entgleisten außerhalb Collingwood und krachten in eine Holzhütte hinein, die von George Mouer, einem Weichensteller, benutzt wurde. Mouer wurde augenblicklich getötet. Mehrere Passagiere trugen Verletzungen davon. Einem, George Hall, mußte der eine Arm amputirt werden. Man vermutet, daß ein gebrochenes Rad das Unglück verursachte.

Winnipeg, Man., 7. März. Ein ostwärts fahrender Personenzug der Kanadischen Pazifikbahn stieß unweit Revelstoke mit einer Lokomotive zusammen. Heizer William Duckworth wurde getötet, und mehrere Personen wurden schwer verletzt.

Vom Streikfelde.

Lawrence, Mass., 7. März. Die Polizei machte heute keinen Versuch, die Abreise von vierzig weiteren Streikerkindern nach Philadelphia zu verhindern, obwohl dreißig Polizisten die Partie lange genug aufhielten, um den Namen und die Adresse jedes der betreffenden Kinder zu notiren. Sechs Delegaten vom Streikkomite der „Industrial Workers of the World" begleiteten die Kinder.

Die Zahl der zur Arbeit zurückgekehrten Angestellten hat sich, soweit sich an den Pforten der Textilfabriken beobachten ließ, nicht erheblich vergrößert.

Lokalbericht.

Plötzlich gestorben.

Fabrikant Frederick Hirsch erliegt einem Schlaganfall.

In einem Waschzimmer neben seinen Kontorräumen wurde heute Frederick Hirsch, Mitglied der Firma M. Wairel & Co., 923 Fulton Str., welche Wurstdärme herstellt, vom Herzschlage plötzlich aus dem Leben gerissen. Herr Hirsch war 47 Jahre alt und der Schwiegersohn des Präsidenten des Hauses, Moses Wairel. Er wohnte im Hause 3939 S. Michigan Avenu., wohin seine Leiche gebracht wurde.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 333 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Verfahren gegen Bauinspektoren.

Baumeister Frank Kanepp schildert seine Erfahrungen im Rathaus.

In der heutigen Verhandlung in dem Verfahren gegen sechs Bauinspektoren und einen Hilfsbauinspektor, die sich wegen Pflichtvernachlässigung und ungebührlichen Benehmens verantworten müssen, wurde der Baumeister Frank Kanepp, Nr. 3321 Christiana Str., vernommen. Kanepp wohnt in dem Bezirk, der früher von Thilo Toll inspizirt wurde. Als er vor einem Jahr einen Bauerlaubnißschein erwirken wollte, sprach er mit Toll, der ihm bedeutete, nach dem Rathaus zu gehen. Im Rathaus angekommen, wurde er gefragt, ob er mit Toll gesprochen habe. Er erhielt den nachgesuchten Erlaubnißschein nicht. Es wurde ihm vielmehr bedeutet, nochmals mit Toll zu sprechen. Kanepp wurde in die Geschäftsräume des Baukommissärs genommen und aufgefordert, das Pult auszusuchen, an dessen Inhaber er sich vor einem Jahre gewandt habe. Es heißt, es sei das Pult eines der angeklagten Hilfsinspektoren.

Hilfskorporationsanwalt Hornstein, der die Stadt in dem Verfahren vertritt, wollte wissen, wie der Mann aussah, mit dem Kanepp sprach. Der Zeuge konnte die Frage nicht beantworten, deutete schließlich aber auf John M. O'Connor, den Anwalt eines der Angeklagten, der dem Gesuchten ähnlich sehe. Alles lachte.

Eugen F. Hiller wurde nochmals vernommen und machte Angaben über weitere Verletzungen der Bauordnung in der Stadt. Anwalt Hornstein gab zur Erläuterung an, es habe gestern Nachmittag eine Konferenz zwischen dem Baukommissär, dem Hilfsbaukommissär Knight und Anderen stattgefunden, in deren Verlauf zu Tage kam, daß zahlreiche geringere Verletzungen der Bauordnung von den Inspektoren geduldet worden sind, da sie nicht wichtig genug waren, um die Einstellung der Arbeiten zu erzwingen.

Der letzte Brief.

Dem Schreiber nahm der Tod die Feder aus der Hand.

In der Herberge Nr. 534 Dearborn Ave. hat der 25jährige Harry A. Koch, Nr. 617 Holly Ave., Indianapolis, Ind., mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende gemacht. Heute Morgen wurde seine Leiche gefunden.

Der Verstorbene hat einen Zettel, sowie einen offenen und einen geschlossenen Brief hinterlassen. Beide Briefe sind an Frl. Penelope Hadley, Woodruff Place, Terrace 3, Indianapolis, Ind., gerichtet.

Die offenen Schreiben lauten:

„Ich bin Harry A. Koch, Nr. 617 Holly Ave., Indianapolis, Ind. Sie, die meine Leiche finden, bitte ich, die von mir hinterlassenen Briefe an ihre Adresse zu befördern."

„Frl. Penelope Hadley! Habe Sie immer für das beste aller Mädchen auf dem Erdenrund gehalten. Jetzt übermannt mich das Gas, und ich denke an Sie und weine. Wenn Sie nun nicht auch den von mir eingeschlagenen Weg gehen, so bleiben Sie schon um meinetwillen immer ein liebes, gutes Mädchen. . . ." Er hatte dann noch, ehe der Tod ihm die Feder aus der Hand nahm, ein paar Zeilen gekritzelt, die aber unleserlich sind und nicht entziffert werden konnten.

Als er gestern Vormittag das Zimmer mietete, zahlte er auf den Mietspreis 50 Cents an und erklärte, daß er nicht bei Kasse sei, aber heute den Rest begleichen werde. Er ging dann aus, kehrte jedoch schon um vier Uhr Nachmittags zurück, suchte sogleich sein Zimmer auf und wurde lebend nicht mehr gesehen.

In Feuersnot.

Sämmtliche im Gebäude befindliche Personen angeblich entkommen.

Im obersten, dem sechsten, Stock des an der Südostecke von Clark und Randolph Straße gelegenen Gebäudes brach heute Nachmittag um halb zwei Uhr Feuer aus. Im Gebäude befanden sich zur Zeit mehr als 100 Personen, darunter viele Frauen und Mädchen. Sie alle suchten in wilder Flucht ihr Heil. Die Mehrzahl benutzte die Fahrstühle, der Rest eilte die Treppen hinunter ins Freie. Es verlautet, daß sie ausnahmslos mit heiler Haut entkommen sind.

Das Gebäude ist eines der ältesten in jenem Stadtteil. Ihm gegenüber befindet sich das Countygebäude, ihm schräg gegenüber das Hotel Sherman, während es im Süden von dem im Bau begriffenen City Hall Square-Gebäude begrenzt wird. An der Südwestecke von Clark und Randolph Straße befindet sich das Ashlandgebäude. Die Fenster dieser Gebäude waren mit Neugierigen besetzt, die mit augenscheinlichem Interesse der Löscharbeit der Feuerwehr zusahen.

Litten unter Rauch.

Unter den Personen, die in aller Hast flüchten mußten, befanden sich auch acht Patienten der Zahnärzte. McChesney Brothers, deren Sprechzimmer sich im zweiten Stock befinden.

Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es insgesamt etwa $500 Schaden angerichtet hatte.

Wust der Beweisaufnahme.

John S. Miller bezweifelt, daß die Jury daraus klug wird.

Als Vertreter aller zehn Angeklagten im Großschlächterprozeß argumentirte heute Anwalt John S. Miller vor Bundesrichter Carpenter zugunsten der Einstellung des Verfahrens, weil es der Regierung nicht gelungen sei, überzeugend nachzuweisen, daß die Großschlächter den freien Wettbewerb beim zwischenstaatlichen Handel mit frischem Fleisch gestört hätten. Es kämen zunächst, abgesehen von später einzubringenden Anträgen, zwei Hauptgrundsätze in Frage, sagte der Redner. Erstens, sind alle zum Nachweise einer Gesetzesübertretung nötigen Bestandteile einer solchen, wie in der Anklage angegeben, dargelegt worden? Zweitens, ist die Uebertretung den Angeklagten nachgewiesen? Alle Beweise der Regierung seien Umstandsbeweise, und dem Beweismaterial sei großer Spielraum gewährt worden, man habe viele Dinge zugelassen, die weder in sich selbst noch in ihren Beziehungen von Wert seien. Ein Wust von nebensächlichen Dingen sei aufgehäuft, den der menschliche Verstand nicht aufzunehmen vermöge. Schwer sei zu sagen, welche Schlüsse die Geschworenen, mit diesem Wust belastet, daraus ziehen würden, wenn sie überhaupt dazu imstande seien.

Unter den Zuhörern befanden sich der frühere Bundesrichter Großcup, der sich als solcher auch schon mit der Großschlächtersache hat befassen müssen, und die Angeklagten Thomas J. Connors, Arthur Meeker, Edward Tilden und Edward Swift. Die Geschworenen erholten sich unterdessen auf einer langen Spazierfahrt.

Nachdem er eine Reihe von Fällen, die seiner Ansicht nach seine Auffassung bestätigen, angeführt hatte, fuhr Herr Miller fort, die Anklage behaupte, die Angeklagten hätten sich des Wettbewerbs untereinander beim Vieheinkauf enthalten, um niedrige Preise zu erzielen, hätten ein gemeinsames System der Kostenberechnung benutzt, die Kosten übermäßig hoch angesetzt und das Fleisch zu viel höherem Preise verkauft, als es der Fall hätte sein können, wenn kein Einvernehmen bestanden hätte.

„Auch nicht ein Schatten."

Für die Ausschaltung des Wettbewerbs beim Einkauf sei nicht der Schatten eines Beweises erbracht worden, Regierungszeugen hätten sogar das Gegenteil bezeugt. Vom Herbst 1907 bis zum Frühjahr 1909 hätten alle vier Häuser den Wert der Felle nicht in Anschlag gebracht; aber daß dies auf Verabredung unterlassen worden sei, sei nicht bewiesen.

Zu bedenken sei die Geldklemme vom Herbst 1907. Bankvereinscheine seien in Umlauf gewesen, und kein Mensch hätte $25,000 von einer Bank bekommen können. Die Großschlächter hätten ihr Vieh gleich beim Einkauf, und zwar nicht in Bankvereinsscheinen, sondern in gangbarem Gelde bezahlt.

Damals hätte man sich unter großen Opfern Geld zu verschaffen gesucht, das allein etwas wert gewesen sei. Dieser Zustand hätte angehalten und noch lange nachgewirkt.

Daß die Selbstkostenpreise einander so nahezu gleich seien, könnte ebenso an Umständen wie an einer Verabredung liegen. Ebenfalls mißlungen sei der Regierung der Beweis für die Behauptung, daß die Großschlächter gleichartige Gewinn- und Verlustrechnung geübt hätten. Selbst wenn ein gleichförmiges Kostenberechnungssystem bestanden hätte, so würde das gar nichts besagen; es müsse strafbare Absicht nachgewiesen werden. Als im Jahre 1902, zur selben Zeit, da die International Harvester Co. organisirt wurde, Armour, Swift und Morris eine Interessenvereinigung angestrebt hätten, dem damaligen Zuge der Zeit folgend, hätte die Regierung kein Wort verlauten lassen, daß das strafbar sei. Die Regierung habe beweisen wollen, daß die Verhandlungen der Veeder'schen Versammlungen der National Packing Co. zugute gekommen seien, und habe es nicht bewiesen. Um Mitteilungen auszutauschen, hätten die Großschächter die National Co. nicht zu gründen brauchen, das hätten sie auch im Transit House beim Mittagessen besorgen können. Und wo sei die Strafbarkeit solchen Austausches? Nicht bewiesen sei auch die Behauptung, daß die Großschlächter sich über die Verkaufspreise in ihren Zweighäusern geeinigt hätten; ebenso wenig die, daß ein Einvernehmen über die Fleischversendung bestanden habe. Zeugen über die Vorgänge in den Dienstagsversammlungen hätte die Regierung zwar vorgeladen, aber nicht vernommen, was sie wohl getan haben würde, wenn etwas Unrechtes an den Versammlungen gewesen wäre.

Klagt über Grausamkeit.

Frau Bessie von Geyso, 4551 Calumet Ave., hat den Handlungsreisenden Frank R. von Geyso auf Grund grausamer Behandlung auf Scheidung verklagt. Seit 1903 verheiratet, fordert sie die Obhut über ihren Sohn und einen Einhaltsbefehl, der von Geyso verbieten soll, nach ihrer Wohnung zu kommen, oder sein Eigentum zu veräußern. Er hat angeblich ein Jahreseinkommen von $4000.

Muß Farbe bekennen.

Verstimmung zwischen Bartzen und Faktion Hearst-Harrison.

Taft besucht Westseite.

Wird in einer Versammlung im Ghetto sprechen. — Republikanische Gouverneurskandidaten reißen Deneen herunter, dieser bleibt rein sachlich.

Peter Bartzen, dessen politische Wandlungen demokratische Politiker wiederholt in Erstaunen gesetzt und seine jeweiligen Verbündeten oft zur Verzweiflung gebracht haben, muß entweder treu zu den Kandidaten halten, welche die Faktion Hearst-Harrison indossirt hat, oder wird von ihr fallen gelassen werden. Er gehört zu dem Ticket, das die Faktion aufgestellt hat und in der Vorwahl unterstützen wird. Der Standpunkt wurde ihm gestern in einer Versammlung der Kandidaten der Faktion klar gemacht, die daran Anstoß nehmen, daß der Countyratspräsident seine Kampagne nach eigenem Gutdünken führt und sich um seine Kollegen oftmals gar nicht kümmert.

Die Kandidaten der Faktion Hearst-Harrison haben ein Schutz- und Trutzbündniß abgeschlossen, um dessen Bestimmungen Bartzen sich nicht viel scheert, wenn sie ihm nicht in den Kram passen. Die Haltung Bartzens war die Veranlassung, daß eine Einigung über die Kandidaten für den Countyrat, welche die Faktion Hearst-Harrison unterstützen wird, gestern nicht erzielt wurde. Im Allgemeinen aber besteht kein Zweifel darüber, welche Kandidaten für den Countyrat ihre Unterstützung erhalten werden. Die Indossirung Leopold Neumanns ist sicher. Eine Entscheidung wird heute am Spätnachmittag getroffen werden.

In der auf heute einberufenen Versammlung werden auch die Kandidaten für das Stadtgericht indossirt werden, welche die Unterstützung der Anhänger Hearsts und Harrisons erhalten werden. Als Kandidat für die Stelle des Oberrichters ist Spencer Ward von der 27. Ward ausersehen. Andere Kandidaten, deren Indossirung sicher ist, sind Edward Wade, John Courtney und der frühere Friedensrichter J. K. Prindiville.

Wayman greift Deneen an.

In einer Ansprache in Marshall, Clark County, wiederholte Staatsanwalt John E. W. Wayman, Bewerber um die republikanische Gouverneursnomination, heute seine Erklärung, daß das Parteiinteresse den Rücktritt Gouverneur Deneens erfordere und die Wahl eines neuen Führers. Zur Begründung seiner Ausführungen gab er eine Schilderung des Rückganges der republikanischen Stimmen, die für den republikanischen Gouverneurskandidaten abgegeben worden sind, seit dem Jahr 1904. Im Jahr 1908 habe die republikanische Partei 31 Counties verloren, in denen sie im Jahr 1904 siegreich geblieben sei, und zwar einzig wegen der Kandidatur Charles S. Deneens.

Die Leistungen der staatlichen Nahrungsmittelinspektion während seiner Amtszeit bildeten den Gegenstand einer Ansprache, die Gouverneur C. S. Deneen heute in Rock Island hielt. Er wies darauf hin, daß sein Eingreifen im Jahre 1907 dazu geführt habe, daß die ungewissen Bestimmungen über die Inspektion von Nahrungsmitteln, die das Gesetz vom Jahre 1899 enthielt, bestimmter abgefaßt und streng durchgeführt wurden. Die Folge sei, daß der Staat Illinois nicht nur, soweit die Herstellung und der Vertrieb von Nahrungsmitteln in Betracht komme, unter den Staaten des Landes an erster Stelle stehe, sondern auch in Bezug auf die Inspektion der hergestellten Nahrungsmittel.

Daß Staatssenator W. C. Jones, der fortschrittliche Gouverneurskandidat, der so nachdrücklich gegen Senator Lorimer Front macht, während seiner Kampagne in den Landbezirken des Staates sich in seinem Kampf gegen den Gouverneur der Anhänger Senator Lorimers bedient habe, wurde heute im hiesigen Hauptquartier Deneens behauptet.

Daß das überraschende Anwachsen der sozialistischen Stimmenzahl im Staat nicht zum wenigsten auf das Vorherrschen des reaktionären Elementes in der republikanischen Partei und die Tatsache, daß Männer wie Lorimer, Deneen, Cannon und Kongreßmitglied McKinley die Partei kontrolliren, zurückzuführen sei, behauptete Staatssenator W. C. Jones, Bewerber um die republikanische Gouverneursnomination, heute in einer Ansprache in Normal. Der Bannerträger der fortschrittlichen Republikaner erklärte, daß die Abtrünnigen nur dann der Partei wiedergewonnen werden könnten, wenn die Grundsätze Abraham Lincolns wieder zur Geltung gelangten, auf denen sie aufgebaut worden sei.

In einer Ansprache in Carthage, Hancock County, versicherte Staatssenator Charles F. Hurburgh von Galesburg, einer der Bewerber um die republikanische Gouverneursnomination, gestern seinen Zuhörern, alle Anzeichen deuteten darauf hin, daß die republikanischen Führer der Landbezirke des Staates sich auf ihn einigen würden, um der Herrschaft des Ringes der Politiker von Cook County ein Ende zu machen, der seit Jahren zur Schande des Staates die Verwaltung kontrolirt habe.

Ein anstrengendes Programm.

Ein anstrengendes Programm haben die Kampagneleiter Edward F. Dunnes, Bewerbers um die demokratische Gouverneursnomination, für ihren Kandidaten für die nächsten drei Kampagnewochen ausgearbeitet. Der frühere Bürgermeister wird im Laufe der nächsten Woche den Kampf in Cook County eröffnen und 125 Ansprachen in 25 Tagen halten. Er wird wenigstens zwei Ansprachen in jeder Ward der Stadt und in jeder Landgemeinde des County außerhalb der Stadtgrenzen halten. Der frühere Bürgermeister wird seine Kampagne in den Landbezirken des Staates nächsten Mittwoch beendigen und von diesem Tag an seine Aufmerksamkeit völlig Cook County zuwenden. Außer den Ansprachen in den Wards wird er eine Anzahl Ansprachen in Mittagsversammlungen im Geschäftsviertel halten. Nächsten Sonntag spricht er in einer Gedächtnißfeier zur Erinnerung an den verstorbenen Gouverneur John P. Altgeld in der Orchesterhalle. Andere Redner bei dieser Feier sind William Jennings Bryan, Pastor Herbert S. Bigelow, Präsident des Verfassungskonvents des Staates Ohio, und Samuel Alschuler.

Taft besucht Westseite.

Eine Versammlung auf der Westseite, um den Bewohnern dieses kosmopolitischen Teils der Stadt Chicago eine Gelegenheit zu geben, Präsident Taft zu sehen und zu hören, ist die jüngste Zugabe zu dem reichhaltigen Programm, das für den Besuch des Oberhauptes der Nation in Chicago am Samstag vorbereitet ist. Die Versammlung ist auf halb vier Uhr Nachmittags angesetzt und wird im Palace Opera House, Blue Island und 12. Str., stattfinden. Superiorrichter Hugo Pam wird den Vorsitz führen. Politische Ansprachen werden nicht gehalten werden.

Stimmung für Wilson im Staat.

Eine Erklärung, daß Woodrow Wilson, Gouverneur von New Jersey und Bewerber um die demokratische Präsidentschaftsnomination, in einem jeden der 15 Kongreßbezirke außerhalb von Cook County siegreich bleiben werde, wurde heute in seinem hiesigen Hauptquartier im Hotel Sherman abgegeben. Die Erklärung gründet sich angeblich auf eine genaue Untersuchung der Verhältnisse an Ort und Stelle, die ein Vertreter des Wilson'schen Kampagneausschusses in den letzten 14 Tagen im Staat gemacht hat.

Politisches Allerlei.

Bekannte hiesige Anwälte gründeten gestern einen Klub im Interesse Jakob C. Le Bostys, Bewerbers um die demokratische Nomination für die Staatsanwaltschaft. Präsident der Vereinigung ist Richter William H. Barnum.

Eine Versammlung im Interesse der republikanischen Countykandidaten, die von der republikanischen Organisation und dem Hunderterausschuß indossirt worden sind, findet heute Abend im Freimaurertempel in Woodlawn, 64. Str. und Lexington Ave., statt.

Ein Samuel A. Ettelson-Klub der 6. Ward wurde gestern im Heß-Gebäude, 55. Straße und Prairie Ave., gegründet. Präsident ist E. W. Kearns.

Verweigert Einhaltsbefehl.

Kreisrichter Walker lehnte heute ab, den am Dienstag von Fred C. Weintz, einem Steuerzahler, nachgesuchten Einhaltsbefehl zu erlassen, durch den die Wahlbehörde und die städtischen Behörden verhindert werden sollten, den Kontrakt mit der Empire Voting Machine Co. einzuhalten. Als Gründe hatte der Kläger angeführt, daß Amos Miller von Hillsboro, einer der staatlichen Stimm-Maschinenkommissäre, nicht ein Ingenieur sei, wie das Gesetz vorschreibe, und daß die Maschinen nicht den Vorschriften des Gesetzes entsprächen. Anwalt J. J. Lupe, der den Kläger vertrat, erhielt die Erlaubniß, eine verbesserte Klageschrift binnen zehn Tagen einzureichen.

— Kathederblüte. — Professor der Philosophie: „Der Geiz ist die Wurzel und die Frau die Quadratwurzel alles Uebels!"

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig, wahrscheinlich Schneefall heute Abend und morgen, etwas kälter morgen; heute Abend Mindesttemperatur etwa 22 Grad; mäßige bis lebhafte Winde, morgen nach Nordwest umschlagend.

Illinois: Unbeständig, Regen im südlichen, Schnee im nördlichen Teile, heute Abend und morgen; morgen kälter.

Indiana: Regen oder Schnee heute Abend und morgen; wärmer heute Abend im nördlichen Teile.

Niedermichigan: Oertlicher Schneefall heute Abend und morgen; wärmer heute Abend.

Wisconsin: Unbeständig, wahrscheinlich Schnee heute Abend oder morgen; morgen kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 26 Grad; Nachts 12 Uhr 25 Grad; Morgens 6 Uhr 22 Grad; Mittags 12 Uhr 30 Grad.

Es ist herrlich, gesund zu sein

und mit Gesundheit kommt Zufriedenheit und Erfolg. Wenn Ihr schwächlich, blutarm, oder schlecht genährt seid, dann ist

Malt-Marrow

von unschätzbarem Wert. Es füllt Euren Körper mit Lebenskraft. Es befähigt Euch zu kämpfen und im ewigen Ringen des Lebens zu gewinnen. Bestellt heute eine Kiste zur Ablieferung nach Eurem Hause. Ruft auf: Calumet 5401 alle Depts., Automatic 73-602, und Ihr erhaltet sie sogleich.

McAvoy Malt Extract Dept., Chicago

Frau Melodie.

Roman von Karl Conte Scapinelli.

(14. Fortsetzung.)

Als sie endlich Theodor zu sich ins Zimmer geschafft hatten und laut lachten, sagte dieser indignirt: „Also, rein lächerlich macht ihr einen überall."

Aber der scheinbare Groll Theodors ließ sich bald beruhigen, „Na, ja, man macht eben keine gute Figur, wenn ihr einen so hinstellt!"

„Was brauchst Du denn eine gute Figur zu machen?"

„Ich bin nämlich längst ein stiller Verehrer des Fräuleins draußen. Nun will der Zufall, daß ich sie so treffe, bei ihr zu Hause treffe, Gelegenheit habe, ihre Mutter auch zu sprechen, und da stellt ihr einen wie einen Trottel und Heiratskandidaten hin."

„Das wird Dir nur nützen bei der Mutter Grünpichl," meinte Joseph.

„Was, der Trottel," fragte der Bruder Max.

„Nein, nein, der Heiratskandidat!"

„Aber ich muß doch zum Mindesten das Mädchen näher kennen lernen!"

„Jetzt fängt er zu rasen an!" rief Max. „Ein Theatermädel, eine Choristin näher kennen zu lernen!"

„Ich bürge nicht nur für Linerls Reinheit, lieber Max," sagte Joseph Rittner ernst, „sondern auch dafür, daß sie eine großartige Stimme hat und prächtige Karriere am Theater machen würde!"

„Na, also, dann soll er das Mädel nicht mit was Ernsterm aufhalten in der Karriere, das wär' doch unverantwortlich!" fügte Max ärgerlich bei.

„Wie ihr zwei da über das Mädel und mich bestimmt! Ihr kennt mich doch, ich tue, was mir als das Beste erscheint!"

„Erscheint unterstrichen!" rief Max.

„Also, ihr unzertrennlichen, feindlichen Brüder, streitet nicht weiter um Frau Grünpichls blondes Töchterlein, sondern erzählt mir was anderes. Was macht zum Beispiel der Lebenskünstler und Protz und Autler Felix Bergauer?"

„Er schwärmt noch immer von der schönen Dame, die jüngst in Deiner Begleitung war. Er beschwört uns, ob wir nichts Näheres von ihr wissen. Es ist ihm ganz unfaßbar, daß er sie nicht schon wo getroffen hat. Also, so, so hab' ich ihn noch gar nicht geseh'n, so närrisch, so gequält!" erzählte Max.

„Ja, die kann's einem antun, die Frau, aber sagt ihm, er soll alle Hoffnung schwinden lassen, sie wäre nicht von der Sorte, die er sonst bevorzugt, und wäre übrigens „meine Muse"!"

„Schön gesagt!" rief Max.

„Nein, Kinder, um allen Redereien ein Ende zu machen, sie ist tatsächlich nichts weiter als die Anregerin meiner Musik, als meine liebe Freundin!"

„Vielleicht tröstet das Felix Bergauer!"

„Es soll ihn gar nicht trösten!" rief Rittner; „Rittners Muse ist doch wahrlich zu gut, um Bergauers Geliebte zu sein! Sagt ihm das, ich hätte es selbst gesagt."

Und plötzlich, mitten im Gespräch mit den Erlingers, fiel ihm ein, daß es möglich war, daß Frau Irma, die er schon länger nicht gesehn, ihn zu einem Spaziergang abholen könnte. Er wollte sich aber dem nicht aussetzen, von den Erlingers gesehen zu werden, jetzt schon gar nicht, und so bat er, einen Augenblick hinaushuschen zu dürfen, er hätte Frau Günpichl nur einen Auftrag zu geben.

„Aber bitte, zieh mich nicht wieder in die Affäre!" rief Theodor.

„Nein, nein," tröstete ihn Joseph, „es handelt sich um etwas ganz anderes, um eine Bestellung."

Er schloß die Tür gut und rief dann Frau Grünpichl heran.

„Passen Sie auf, Frau Grünpichl, es wäre möglich, daß Frau Nemethyi mich zu einem Spaziergang abholen wollte. Sie sind in diesem Falle so gut und sagen ihr, ich hatte Herrenbesuch und käme, sobald ich diesen los hätte, in ihre Pension, um sie abzuholen!"

„Es ist recht. Natürlich, so junge Gigerln, die glauben sonst gleich weiß Gott was. Ja, die Jugend ist schlecht heutigen Tages!" setzte Frau Grünpichl seufzend hinzu.

Joseph Rittner war in die Stube zurückgetreten, aber von da ab widmete er den Jugendfreunden plötzlich nicht die frische Aufmerksamkeit, wie früher, ihm war der Gedanke unheimlich, daß Frau Irma kommen könne und einen der Beiden bemerke. So hielt er sie erst recht, obwohl er gar nicht mehr in Stimmung war, zurück, damit sie nicht etwa beim Fortgehen Irma auf der Stiege oder im Haustor noch träfen. Und während er krampfhaft eine Unterhaltung aufrecht erhielt, hörte er plötzlich, wie draußen die Klingel ging.

„Aber wir wollen Dich doch nicht stören, wenn Du etwa noch Besuch bekämst!"

„Nein, nein, ich erwarte gar keinen, — kommt, ich spiel euch noch was vor!" Hastig setzte er sich an's Klavier und begann auf die Tasten einzuhauen, damit sie nicht etwa dieStimme draußen erkannten.

„Singst Du noch, Max?" fragte er präludirend.

„Wenig, wenig, man kommt nicht dazu!"

„Also, paßt auf, ein neuer Marsch von mir! Und kräftig begann er Fortissimo zu spielen. Aber plötzlich brach er ab. Irma mußte jetzt fort sein „Ich bin heut nicht recht in Stimmung!" sagte er und hieb den Deckel des Flügels zu.

„Schade, ich hätte den Marsch gern bis zum Schluß gehört!"

„Ein andermal, Kinder!"

„Wir wollen Dich jetzt auch nicht stören!"

„Nein, nein, bleibt noch, wenigstens ein Glas Schnaps trinkt ihr noch, und Theodor darf sich auch noch ein Glas Wasser holen!"

Aber Theodor blieb und sah ihnen zu, wie sie den Kognak hinunterschluckten. Und Joseph rechnete die Zeit aus, nun konnte Irma schon um die Ecke sein, unweit ihrer Pension, nun durften die Erlingers fort. Er dankte ihnen noch umständlich für den lieben Besuch, gab ihnen Grüße an die Mutter, geleitete sie in den Gang, wo Frau Grünpichl und Fräulein Linerl standen. Letztere ließ es sich nicht nehmen, Herrn Theodor in den weichen, seidegefütterten Herbstmantel zu helfen.

Er nahm ihr weiches Händchen in seine hagern Finger und hielt es ein wenig lang, und irgendeine erste süße Heimlichkeit, irgendeine süße Zuneigung schien trotz der Gegenwart der Mutter im dunkeln Korridor zwischen ihnen aufzutauchen. „Ich sage, auf Wiederseh'n!" flüsterte er ihr zu, „vor'm Theater!" hauchte er noch leise, und sie nickte und huschte von dannen.

Frau Grünpichl hielt es für der Lage entsprechend, sich noch umständlich von Theodor zu empfehlen, ihm zu versichern, daß sie kein böses Weib sei, sondern nur eine sorgende Mutter, was er ruhig und mit Geduld, aber ohne viel Verständniß anhörte.

Endlich waren die Brüder Erlinger draußen. Frau Grünpichl zog noch den Kapellmeister ins Gespräch: „A netter Mann, der Herr Theodor," sagte sie unvermittelt, „so was Feines hat er, so was Respektvolles!"

Da aber Joseph Rittner sie kaum zu hören schien, schwieg sie jäh und spann ihre Gedanken im Stillen fort, die alles für und wider gegen Herrn Theodor Erlinger enthielten und zu keinem abschließenden Urteil führten.

Dann fiel ihr ein, daß sie dem Kapellmeister doch mitteilen müßte, daß Frau Irma dagewesen.

„Was hat sie denn gesagt?"

„Na, wissen's, ehrlich, erfreut schien sie nicht. Aber sie sagte nichts weiter als: „Es ist gut" — und ging."

Zu lange durfte er Frau Irma nicht warten lassen. Er wollte sich nur noch umziehen und sie dann sofort abholen gehen.

Auf der Straße lief ihm noch ein Offizier seines Regiments in die Hände und hielt ihn auch auf. Der komponirte nämlich heimlich und bat ihn, einmal seine neueste Polka — er hatte sie auch ganz zufällig bei sich — zu prüfen, wenn nötig, ein wenig zu korrigiren. Rittner versprach dies alles gewissenhaft zu tun, um nur von ihm fort zu kommen.

„Wohin gehst Du?"

„Ich muß einen Besuch machen."

„Sonst hätte ich Dich ein Stück begleitet, lieber Rittner!"

„Nein, bitte, laß Dich nicht aufhalten. Ich hab's nämlich auch eilig!"

So drückten sie sich kurz die Hände, der Offizier legte ihm noch einmal seine Polka ans Herz und ging seiner Wege. „Seltsam," dachte er, „wie hastig die Leute in der Großstadt werden. In den Garnisonsnestern da hatte der Rittner doch immer Zeit, viel zu viel Zeit!"

Rittner lief fast mehr, als er ging. Atemlos langte er vor der Wohnungstür der Pension an.

„Die gnädige Frau sind ausgegangen!" sagte das Mädchen.

„Ach, vielleicht sehen sie doch nach, ob sie einstweilen nicht zurückgekommen ist!"

Das Mädchen verschwand, klopfte an Frau IrmasZimmer, öffnete sachte die Tür, nein, es war niemand darinnen. So mußte sich Joseph Rittner wohl oder übel entschließen, ohne Irma angetroffen zu haben, abzuziehen.

Vor der Haustür blieb er stehen. Vielleicht hatte sie noch einen Gang gemacht. Ungeduldig ging er vor dem Hause auf und ab. Sie hätte doch auch seiner Bitte folgen und auf ihn in der Pension warten können. Er konnte doch nicht jede Sekunde des Tages für sie bereit sein. Immer mehr redete er sich in den Aerger hinein, dann beschloß er, nachdem er eine Viertelstunde auf und ab gegangen, heim zu gehen. — Er gab noch fünf Minuten dazu. — Nun aber wollte er seinen Passerposten verlassen. — Unschlüssig stand er schon am Ende der Straße, da kam Irma eben an ihm vorüber und plötzlich, da er sie wieder vor sich sah, da war aller Aerger verflogen.

„Da bist Du ja, gottlob, daß ich Dich treffe. Eine halbe Stunde warte ich schon!" Er wollte sich gleich in ihren Arm hängen, aber sie wehrte es ihm ruhig.

„Ich bin eben noch ein wenig spazieren gegangen. Ich konnte doch wirklich nicht oben wie ein Waisenmädchen warten, geduldig warten, bis es dem hohen Herrn paßte, sich meiner zu erinnern!"

„Ich hab' eben Besuch gehabt, von den Erlingers!"

„Gehen die Dir über mich?"

„Aber sei doch vernünftig, Irma, ich konnte sie doch nicht abweisen."

„Aber mich hast Du abgewiesen!"

„Davon ist keine Rede, ich habe nur Dich bitten lassen, mich bei Dir zu erwarten, weil ich doch nicht wollte, daß die Erlingers Dich sehen!"

„Das hat man davon, wenn man zu euch Männern gut ist; wenn man Deinetwegen in dem faden Wien hockt!"

„Wien ist doch nicht fad!"

„Für mich schon, ich seh's ja nur von Deinen Gnaden! Und überhaupt bin ich mir jetzt darüber klar geworden, daß ich heim muß. Meine Mutter drängt schon in ihren Briefen. Alles fragt in Arad schon: Was macht sie in Wien. Alles munkelt. — Mein Lieber, ich beginne mich ernstlich Deinetwegen zu kompromittiren, ich beginne ein unwürdiges Warteleben zu führen!"

Er hatte sie in anstoßende stille Straßen begleitet, in denen die Laternen düster brannten. „Aber Irma, ich hab' Dir schon oft gesagt, daß ich bereit bin, Dich zu heiraten!"

„Wie gnädig, bereit bist Du?"

„Gott, leg doch nicht jedes Wort auf die Wagschale. Glücklich wäre ich, sehr glücklich, — also!"

„Und ich habe Dir darauf erwidert, daß ich den jetzigen Zeitpunkt für uns beide dazu für ungünstig halte. So bleibt mir nichts übrig, als heim zu fahren!"

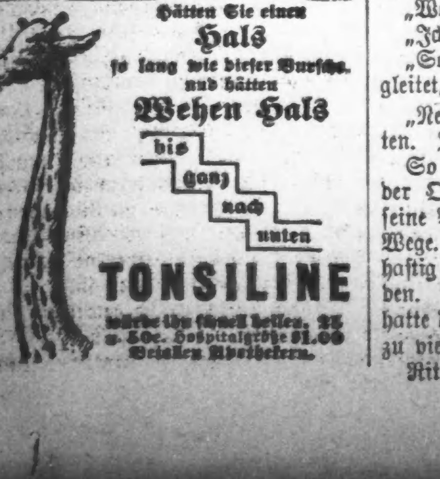
„Ja, Irma, ich erkenne Dich nicht wieder, Du Schöne, Tolle, Du beginnst philisterhaft zu denken!"

„Schön und toll, so wollt ihr einen haben, aber vernünftig nicht!"

„Komm, wir wollen in irgendein gemütliches Vorstadthaus unterschlüpfen, wo Volkssänger sind und wollen dort von unserer Zukunft reden. Komm!"

Sie ließ sich schließlich überreden und sagte sich: natürlich, er hat ja recht, so was konnte man besprechen.

(Fortsetzung folgt.)



Hätten Sie einen Hals so lang wie dieser Bursche, und hätten Wehen Hals bis ganz nach unten

TONSILINE

würde ihn schnell heilen. 25 u. 50c. Hospitalgröße $1.00 Bei allen Apothekern.

Lokalbericht.

Schlechte Behandlung.

Die Frau des Abgeordneten Wm. M. Scanlan macht sie ihm zum Vorwurf.

Frau Carrie N. Scanlan, früher Carrie Ankiewicz in Spring Valley, hat im Kreisgericht ihren Gatten, den Anwalt und Legislaturabgeordneten William M. Scanlan von Peru, Jll., auf Scheidung verklagt. Frau Scanlan berichtet, daß sie sich am 6. Juli 1911 im Hotel Kaiserhof mit Scanlan verheiratet habe, am 9. November von ihm im Stich gelassen und in der Zwischenzeit häufig von ihm mißhandelt worden sei. Die Frau sagt, Scanlan habe ein Jahreseinkommen von $5000 und sei sehr wohl imstande, für ihren Unterhalt zu sorgen.

Ja, Swißco wird Euch neues Haar bringen.

Ein freies Probepacket wird Euch sofort zugeschickt um zu zeigen, wie schnell es heilt.

Seine Haare sind gezählt. Eure auch?

Swißco beseitigt Schinn, erzeugt schnell neues Haar und gibt grauen und verblichenem Haar seine natürliche Farbe wieder.

Swißco beseitigt Kahlköpfigkeit, kahle Stellen, Ausfallen der Haare, borkige Haut, wunde Kopfhaut, sprödes Haar oder irgend ein Haar- oder Kopfhautleiden.

Um zu beweisen, daß unsere Behauptungen wahr sind, schicken wir Euch eine große Probeflasche frei falls Ihr 10c einsendet, um das Porto und die Verpackungskosten tragen zu helfen, an die Swißco Remedy Co., 1618 P. O. Square, Cincinnati, O.

Swißco ist zum Verkauf in allen Apotheken u. Drogen-Depts. überall zu 50c und $1 die Flasche.

THE FAIR

STATE AND ADAMS STS.

Seht die Zeitung morgen nach Einzelheiten über den großen Verkauf von

Capper & Capper's

(18-20 Ost Jackson Blvd.)

Ueberschußlager von

Feinen Männer-Ausstattungen

zu

50c

am Dollar.

THE FAIR

STATE AND ADAMS STS.

Deutsches Theater.

Heute Abend „Die Welt ohne Männer", ein lustiger Schwank.

„Die Welt ohne Männer", ein dreiaktiger Schwank von Alexander Engel und Julius Horst, geht heute Abend über die Bretter des Deutschen Theaters. Eine wirksame Wiedergabe des lustigen Stückes verspricht die nachstehende Besetzung der Rollen:

Gustl Brandl	Emilie Schönfeld
Christine Hallmayer	Lina Tietz
Paula Fehringer	Maud Blanke
Ludmilla Purzl	Maria von Wegern
Dr. Ferdinand Specht, Advokat	Jose Danner
Dr. Max Waldeck, Konzipient	Ludwig Kopp..
Gamperl, Kanzleibeamter	Paul Faseli
Schmidt, ditto	Robert Unger
Herr Gebhardt	Theo. Wolter-Drews
Adele, seine Frau	Annie Bender
Mizzie, Klavierschülerin	Paula von Jagemann
Swoboda, Hausbesorger	Simon Edlmann
Ein Dienstmann	Eduard Derka
Ein Briefträger	Ernst Reutrop

Ort der Handlung: Wien. Zeit: Gegenwart.
Regie .... Ludwig Koppee.

Morgen, am Samstag und am Sonntag Abend, wird „Der Trompeter von Säkkingen" wiederholt, am Sonntag Nachmittag wird wieder „Die Welt ohne Männer" gegeben.

Zum Benefiz und Ehrenabend für die immer fidele „Komikerin" Maria von Wegern, eine der besten und zuverlässigsten Stützen des Ensemble, wird am kommenden Dienstag Abend Alexander Bissons dreiaktigerSchwank „O, diese Schwiegermutter!" mit der Benefiziantin als Frau Bonivard aufgeführt. Die durchschlagende Komik des Stückes im Verein mit der erprobten Darstellungskunst der Benefiziantin werden dem Abend jedenfalls zu einem großartigen Erfolge verhelfen.

Morgen Abend ist der Galaabend des Senefelder Liederkranz im Deutschen Theater.

Am kommenden Donnerstag hat der Deutschamerikanische Damen-Vergnügungsverein sein Benefiz.

Beamtenwahl.

In der 26. Jahresversammlung des Nationalverbandes der Backsteinfabrikanten wurde gestern Abend im Kongreßhotel C. A. Bloomfield von Metuchen, N. J., zum Präsidenten gewählt. Die anderen neuen Beamten sind: Erster Vizepräsident, W. H. H. Rogers, Rochester, N. Y.; zweiter Vizepräsident, Eben Rodgers, Alton, Jll.; dritter Vizepräsident, C. P. Meyer, Pittsburg, Pa.; Sekretär, Theodore A. Randall, Indianapolis, Ind.; Hilfssekretär, Addie M. Wallace, Indianapolis, Ind.; Schatzmeister, John W. Sibley, Birmingham, Ala. Die Versammlung wird heute und morgen fortgesetzt und schließt morgen Abend mit einem Bankett, bei welchem James R. Garfield von Cleveland sprechen wird.

Skatturnier.

Am kommenden Sonntag findet, pünktlich um 3 Uhr Nachmittags beginnend, im Bankettsaale des Hotel Sherman an Clark und Randolph Str. das fünfte Turnier des Chicagoer Skatverbandes statt. Wie gebräuchlich, kommen 28 Preise zur Verteilung, das Ergebniß wird am Sonntag Abend im Lokale des „Aschenbrödel", 73 W. Randolph Str., verkündet. Starke Beteiligung ist im Hinblick auf den im Mai stattfindenden Kongreß des Nordamerikanischen Skatverbandes erwünscht.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	2040
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	52.00

Aus Vereinskreisen.

Die Bäckermeister der Nordwestseite feiern am kommenden Samstag Abend in der Wicker Park-Halle ihr drittes Stiftungsfest. Ball wird den größten Teil des Abends ausfüllen, für gute Erfrischungen ist gesorgt.

— Im Zweifel.—(Auf dem Maskenball.)—Entschuldigen Sie, holdes Fräulein, ich wollte nur fragen, ob Sie eine Maske tragen, oder ob Sie immer so wüst aussehen?

Aufgeschoben.

Vorschlag, alle lebenden Sprachen zu lehren, zurückgezogen.

Bewilligung für Turnunterricht.

Schulrat wirft mehr als $50,000 für Anschaffung von Turngeräten aus. — Pläne für die neue Farraguthochschule. — Ein Vorschlag des „City Club".

Der Plan, alle lebenden Sprachen in den Hochschulen zu lehren, wenn sich genügend Zöglinge finden, die am Unterricht teilnehmen wollen, ist vorläufig auf die lange Bank geschoben worden. Eine dahingehende Empfehlung, die von der Schulsuperintendentin ausging und vom Unterrichtsausschuß dem Schulrat in seiner gestrigen Sitzung unterbreitet worden war, wurde im letzten Augenblick zurückgezogen und wieder an den Ausschuß behufs weiterer Erörterung verwiesen. Die abfällige Kritik, die an dem Vorschlag geübt worden ist, besonders aber die Unterstellung, daß es sich dabei mehr oder weniger um ein politisches Manöver handle, ist, wie aus guter Quelle verlautet, für die Zurücknahme der Empfehlung verantwortlich zu machen.

Bewilligung für Turnunterricht.

Nicht zum wenigsten dem Eintreten der drei deutschen Schulkommissäre Greifenhagen, Pfälzer und Huttmann ist eine außerordentliche Bewilligung für die Anschaffung von Turnapparaten zu verdanken, die gestern auf Empfehlung des Ausschusses für Liegenschaften gemacht wurde. Die bewilligte Summe beläuft sich auf $51,955, wovon $1980 dem Unterrichtsfonds entnommen werden sollen, der Rest aber dem Fonds für dauernde Verbesserungen.

Weitgehende Empfehlungen machte ein aus den Kommissären Greifenhagen, Lipsky, Dibelka und Sethneß bestehender Unterausschuß hinsichtlich der neuen Farraguthochschule an Marshall Boul., California Ave. und W. 25. Place. Er empfahl nicht nur weitere Grundstücke anzukaufen, sondern auch die Schule für Handfertigkeitsunterricht, wie er in der Cranehochschule erteilt wird, und für weiblichen Kunstgewerbeunterricht, wie er in der Lucy L. Flower-Hochschule erteilt wird, einzurichten. Die Empfehlungen wurden gutgeheißen.

Auf Empfehlung des Ausschusses für Liegenschaften wurde die Erteilung von Unterricht für zurückgebliebene Kinder in der Columbusschule, Augusta Str. und Hoyne Ave, Sumnerschule, S. 43. und Colorado Avenue, Loganschule, Oakley Ave. und Rhine Str., Jahnschule, Lincoln Str. und Belmont Ave., und Watersschule, Wilson und Campbell Ave., angeordnet.

Auf Empfehlung der Schulsuperintendentin und des Unterrichtsausschusses wurde das Rücktrittsgesuch des Hilfsschulsuperintendenten Charles P. Megan angenommen, der sich der Anwaltspraxis widmen will.

Ein weitgehender Vorschlag.

Vom City Club ging dem Schulrat eine Eingabe zu, in der darauf hingewiesen wird, daß die Westparkbehörde ein Grundstück von drei und einem halben Acker Umfang neben der Andrew Jacksonschule für einen kleinen Park anzukaufen und ein Gebäude darauf zu errichten beabsichtigt. Der Klub macht darauf aufmerksam, daß die Ausgaben für das Gebäude erspart werden könnten, wenn die angrenzende Schule den Benutzern des Parks zur Verfügung gestellt werden würde. Auf diese Weise lasse sich auch die Frage entscheiden, ob Schulgebäude für derartige Zwecke Verwendung finden können. Erweise sich der Versuch erfolgreich, so könne die Stadt in Zukunft viel Geld ersparen, da die Schulen auch in anderen Fällen für ähnliche Zwecke verwandt werden und kleine Parks in ihrer unmittelbaren Nähe und in Verbindung mit ihnen angelegt werden können.

— Londoner Blätter bringen eindringliche Appelle an König Georg persönlich, dem nationalen Grubenstreit ein Ende zu machen. Alle Bemühungen des Premiers Asquith sind bis jetzt erfolglos geblieben.

— Alle britischen Konzessionsgebiete zu Tientsin, China, wo auch die Amerikaner wohnen, sind von heute an so gut wie unter Belagerungszustand gestellt. Keine Chinesen dürfen nach 11 Uhr Nachts noch auf der Straße sein.

Versucht Campholin gegen Brusterkältung frei.

Ein freies Probepacket wird Euch sofort zugeschickt, um zu zeigen, wie schnell es hilft.

Hu! Hu! Ein schneidender Husten und Schmerzen in der Brust, — und Ihr habt das erste Stadium der Brustfellentzündung, Lungenentzündung oder anderen Lungen- und Halsleiden überschritten — außer Ihr lindert die Stauung sofort. Experimentirt nicht. Nichts womit Ihr Eure Brust einreiben könnt, beseitigt die Stauung so schnell wie die wunderbare Salbe Campholin. Sie geht gerade auf die Stelle, wo der Schmerz und die Pein sitzt. Man gebrauche Campholin gegen steifen Hals, Verrenkungen, wehe Muskeln, Brauschen, Frostbeulen, wehen Hals, schmerzende Gelenke, Neuralgie, wehe Mandeln, Kreuzschmerzen oder Rheumatismus.

Ihr könnt Euch absolut auf die Zuverlässigkeit von Campholin verlassen. Probirt einmal seine wunderbare Macht, schnelle Wirkung und rasche Heilung herbeizuführen, indem Ihr um ein Freipaket schreibt, das wir Euch kostenfrei zusenden sobald wir Euren Namen und Adresse erhalten. Ihr seid dazu berechtigt.

Campholin wird von allen Apothekern verkauft zu 50c die Schachtel, oder direkt nach Empfang des Preises versandt von der Bartz Drug Co., 160 N. Fifth Ave., Chicago, Jll.

THE HUB

Henry C. Lytton & Sons

Eines Fabrikanten Ueberschuß von Frühjahrs-Kleidern für Knaben

Nur für Freitag

Ein Vorverkauf von $5 und $6 Anzügen und Ueberziehern für Knaben, zu $3

Für Knaben 2½ bis 10

250 Russian Anzüge
97 Matrosen-Anzüge
143 Frühjahr Reefers

$3

Für Knaben 8 bis 17

364 doppelknöpfige Anzüge
57 Frühjahr-Ueberzieher
25 Slip-on Regenröcke

$3

Winterüberzieher für Knaben, 10 bis 17, Werte bis $7.50, $3.

$1 und $1.50 Kniehosen für Knaben, in allen Größen, Freitag, 75c.

Anzüge für Knaben, einige mit 2 Paar Knickers, $6 Werte, $3.85.

Russische und Matrosen Blousenanzüge für Knaben, speziell, $2.

Frühjahrblousen für Knaben, 35c. Größen 6 bis 17, von Resten von feinen Shirtings für Männer, weißem Madras, blauem Chambray und Percales, Freitag, 3 für $1.00; — das Stück 35c

Serge Golfkappen für Knaben, 25c. Blaue Serge englische Golfkappen für Knaben und Jünglinge, — Größen 6⅝ bis 7¼ — mit Buckram Futter, — 75c Werte, — am Freitag, das Stück 25c

Black Cat Strümpfe, Größen 6 bis 9, 4 Paar an Jeden, 9c.

Leichtes wollenes Unterzeug, $1 Wert, zu 25c.

Jerseys für Knaben und Jünglinge, reg. $2.50, Freitag, $1.

Neue Knaben u. Jünglinge Frühjahr-Hüte, $1.50 Wth., 95c.

Flanell-Hemden für Knaben, bis zu $2 Werte, zu 73c.

MOXLEY'S BUTTERINE

Rein und nahrhaft

Ungefähr ½ des Preises von Butter

Verlangt von Eurem Händler Moxleys

Vom Grundeigentumsmarkt.

Hetty Green verkauft wieder ein Stück Chicagoer Besitztum.

Im Auftrage von Frau Hetty H. R. Green haben Willis & Frankenstein das Fabrikgebäude nebst Grundstück 30 N. Jefferson Str., 136 Fuß südlich von Washington Str., 32 bei 150 Fuß, an William A. Pope verkauft. Herr Pope hat ein Heizanlagegeschäft und wird das vierstöckige Gebäude zu seinen Zwecken herrichten.

Die Real Estate Title & Trust Co. ist Trustee einer zweiten Hypothekenbondsanleihe von $450,000 seitens der Fort Dearborn Safety Vault & Building Company. Die Bonds sind sechsprozentig und werden am 2. Juli 1934 fällig. Die Sicherheit bildet das Fort Dearborn-Gebäude an der Südwestecke von S. Clark und Monroe Str. und das Pachtrecht auf das Grundstück 90 bei 78 Fuß.

Die National Life Insurance Co. von Vermont hat dem Marks Nathan-Waisenhause $50,000 auf 10 Jahre zu 5½ Prozent auf das neue Waisenhaus an Albany Ave. und Carlisle Place geliehen.

Max, William und Leopold Karlsberg haben an H. H. Kohlsaat & Co. das Eigentum 1721 Wabash Ave., 25 bei 172 Fuß. für $31,000 verkauft. Die Verkäufer hatten es erst vor zwei Monaten von Jakob Rehm für $30,000 gekauft.

Morton H. Woods hat 23¾ Acres an der Nordostecke von Fullerton und N. 42. Ave. für $50,000 an die Chicago Title & Trust Co. übertragen.

Die Illinois Trust & Savings Bank hat von Frank G. Ely und Frau von Newark, N. J., 184 bei 125 Fuß Südfront an 77. Str., 191 Fuß östlich von Greenwood Ave., für $70,222 übernommen. Das Land soll angeblich Zwecken der Geleiseerhöhung dienen.

Carlos F. White hat an Francis J. Johnson das Apartmentgebäude an der Südostecke von Woodlawn Ave. und 61. Straße, 97½ bei 166 Fuß, mit $56,000 belastet, verkauft.

Alexander W. Hannah hat an Edw. C. Dapples das frühere Journalgebäude nebst Grundpachtrecht, 167—71 W. Washington Str., zwischen La Salle Str. und Fifth Ave., 40 bei 180 Fuß, für $105,000 übertragen.

Theodor Podolski hat das Mietshaus 4830—32 Calumet Ave. für $25,000 an Wm. H. Beckmann verkauft.

Charles Nachtrieb kaufte von Frau Lizzie Sullivan das Mietshaus 67—69 E. 56. Straße für $19,000.

Charles Jaffe hat 50 bei 108 Fuß an der Nordseite von 12. Straße, gegenüber von Lawndale Ave., gekauft.

Beifeld, Hirsch & Co. haben von John A. Sanders 72 bei 112 Fuß an der Nordostecke von 26. Str. und Millard Ave. gekauft. Ein Mietshaus soll darauf gebaut werden.

Samuel Weinberg hat von Jakob P. Hager das Mietshaus in Hampden Court, 120 Fuß nördlich von Wrightwood Ave., 38 bei 125 Fuß Westfront, mit $15,000 belastet, für $25,000 gekauft.

In der gestrigen Monatsversammlung der Chicagoer Grundeigentumsbörse teilte Präsident Oliver mit, daß bezüglich des Illinois Zentral Südpark-Planes ein vermittelnder Ordinanzentwurf ausgearbeitet würde, von dem die Freunde des Unternehmens hoffen, daß er die Frage lösen werde. Der Entwurf würde, sagte Hr. Oliver, die jetzt vorliegende Notwendigkeit aufheben, daß die Legislatur der Parkbehörde die Ermächtigung zum Erwerb der Uferrechte der Bahn durch Enteignung erteilen müsse.

Hannah R. Shapiro hat die beiden Gebäude an der Südwestecke von Harrison Straße und Hermitage Ave. auf die Zeit vom 1. Mai 1912 bis zum 30. April 1917 für $12,000 an die United States Brewing Company vermietet.

Erkältung verursacht Kopfweh.

Laxative Bromo Quinine, das weltbekannte Erkältungs- u. Grippe-Heilmittel beseitigt Ursache. Verlangt vollen Namen. Unterschr. E. W. Grove. 25c.

— Unmöglicher Wunsch. — Klein-Aennchen ist wieder einmal sehr unartig und wird daher vom Vater gescholten und in die Ecke gestellt. Sie verzieht ein wenig das Mäulchen, vergießt auch ein paar Tränen, stürzt aber bald zu der Mutter hin und ruft ganz ungehalten: „Mama, ich wünschte, Papa hätte erst gar nicht in unsere Familie hineingeheiratet!

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Im Boxkampf getötet:

Deutscher Primaner von einem Mitschüler. — Vier Monopole sollen von der Regierung geplant sein. — Drohende Arbeitswirren in böhmischen Grubenregionen. — Radau im niederösterr. Landtag.

(Spezialkabeldepesche der „N.Y. Staatszeitung".)

Wien, 7. März. Aus Brüx in Böhmen kommen bedenkliche Nachrichten über drohende Arbeiterwirren. Die organisirten Bergleute des ganzen nordwestlichen Böhmens verlangen eine Erhöhung der Löhne um nicht weniger, als 25 Prozent.

Da keine Aussicht vorhanden zu sein scheint, daß die Besitzer der Kohlengruben auf eine derartige Forderung eingehen werden, so ist die Gefahr eines Streik-Ausbruchs in unmittelbare Nähe gerückt.

Die Gährung, welche unter den Bergleuten in verschiedenen Ländern herrscht, macht ihre Wirkung auch auf die Arbeiter im nordwestlichen Böhmen geltend. Eine Ausstandsstimmung ist unverkennbar vorhanden, und wenn die Grubeneigentümer sich Zugeständnissen nicht geneigt zeigen, so wird sich die Lage sofort äußerst schwierig gestalten.

Es sind Bemühungen im Gange, einen Ausgleich zu finden, aber das Vertrauen auf den Erfolg ist nicht groß.

Die über die Wehrvorlage, bezw. die ungarischen nationalen Forderungen entstandene Krise zwischen den beiden Reichshälften hat noch keine Klärung gefunden.

Der greise Herrscher hat vorläufig die Demission des ungarischen Ministerpräsidenten, Grafen Khuen-Hedervary, abgelehnt und ihn beauftragt, die Verhandlungen fortzusetzen.

Es ist ein Gerücht im Umlauf, daß der Kriegsminister, General d. Inf. v. Auffenberg, zurücktreten wird. Eine Bestätigung ließ sich bis jetzt von verantwortlicher Seite nicht erlangen.

Im niederösterreichischen Landtag haben sich geradezu beispiellose Skandalszenen ereignet, welche schließlich die Sitzung zu jähem Ende brachten. Der Tumult begann, als der Abgeordnete Heilinger den ehemaligen Handelsminister Weiskirchner, welcher das Wort hatte, unterbrach. Mit diesen Störungen, die in überaus beleidigender Form erfolgten, fuhr Heilinger fort, trotzdem er ungezählte Male zur Ordnung gerufen wurde.

Alle Bemühungen, Heilinger zur Ruhe zu bringen, waren umsonst. Sein Groll gegen Weiskirchner war sichtlich übergroß. Endlich ergriff er gar noch ein Wasserglas und schleuderte es gegen den früheren Minister.

Dieser Wurf gab das Signal zu einer allgemeinen Prügelei, so daß geraume Zeit Pandämonium im Hause herrschte. Die Sitzung mußte geschlossen werden.

Berlin, 7. März. Ein verhängnißvolles Unglück, dem ein blühendes Menschenleben zum Opfer gefallen, hat sich zu Luxemburg im pommerschen Regierungsbezirk Köslin ereignet, und zwar bei den Sportübungen, welche die Schüler der höheren Gymnasialklassen regelmäßig unter Aufsicht des Turnlehrers vornehmen.

Die Primaner Hintz und Lietz veranstalteten einen Boxerkampf. In diesem versetzte Hintz seinem Gegner einen so wuchtigen Schlag, daß dieser auf der Stelle tot zusammenbrach.

Das „Berliner Tageblatt" behauptet, Reichsschatzsekretär Wermuth verhandle mit den Führern der verschiedenen Parteien im Reichstag, um die Monopolisirung von Petroleum, Kali, Spiritus und Zündhölzern einzuleiten.

In Verbindung damit wird viel besprochen die (bereits erwähnte) Rede, welche der Staatssekretär des Innern, Dr. Delbrück, jüngst im Reichstag gehalten hat. Der Staatssekretär erörterte u. a. in akademischer Weise die Trustfrage und verlieh der Erwartung Ausdruck, daß die bestehenden Trusts später in Staatsmonopole umgewandelt werden würden.

Von bestunterrichteter Seite verlautet, daß das Reichsmarineamt die Kreuzerflotte von Kiel nach Wilhelmshaven verlegen wird.

Die Verstärkung der Marinestation der Nordsee macht, in Uebereinstimmung mit dem an maßgebender Stelle ausgelegten Plan, stetig Fortschritte.

Von den Spionen, deren Verhaftung aus Frankfurt a. M. gemeldet wurde, dem Techniker Hieronymus, dem Gehilfen Haunerland und dem Kellner Schellberg, ist der Erstgenannte als der Hauptschuldige ermittelt worden.

Hieronymus plante ein eventuelles Einbrechen in amtliche Büros und den Diebstahl von Dokumenten, insonderheit über das neue Einheitsgeschoß, das sich als geradezu epochemachend erwiesen hat. Er schrieb an die französische und englische Botschaft in Berlin und konferirte in Luxemburg mit einem Franzosen. Jedoch ist, wie versichert wird, nur Unwichtiges verraten worden.

100 Verhaftungen!

In Verbindung mit Sekr. Knox' Besuch in Nikaragua.

Mangua, Nikaragua, 6. März. Ein außerordentlicher Ausbruch von amerikafeindlicher Stimmung führte zur Verhaftung von 100 der Rädelsführer. Sie bleiben im Gewahrsam, bis der amerikanische Staatssekretär Knox abgereist ist.

Unter den Verhafteten ist der Redaktionsstab zweier Zeitungen, welche Auslassungen veröffentlicht hatten, in denen von der Anwendung von Dynamit gegen den amerikanischen Staatssekretär die Rede war. Ferner verschiedene Generäle und frühere Minister.

Warum westlich gehen?

Die erfolgreichste Behandlung in allen Fällen von Schwindsucht, Nasen-, Hals- und Lungenkrankheiten — das Heilmittel für die so gefürchtete Auszehrung, die weiße Pest. Es ist wohlbekannt, daß reine, frische Luft das Hauptmittel in der Behandlung und Heilung von Schwindsucht ist. Ihr erhaltet nicht nur die Vorteile von reiner, frischer, ozonhaltiger, gereinigter Luft, sondern es werden Euch auch die heilenden Eigenschaften medizinischer Oele zugeführt, durch welche die Ozon-Luft geführt wird. Alle diejenigen, welche mit Nasenkatarrh, Hals- oder Ohrenleiden, Bronchitis, Asthma, Heufieber oder mit irgend einer Form von Nasen- oder Halsleiden behaftet sind, werden große Erleichterung und in den meisten Fällen eine vollständige Heilung finden durch diesen wunderbaren und Gesundheit verleihenden Apparat. Es ist fast unnötig, die so oft gegebene Warnung hier zu wiederholen, aber wir tun es doch: man vernachlässige einen leichten Husten nicht. Ein leichter Fall ist schneller geheilt, als ein veralteter. Aber von wie langer Dauer Eure Krankheit auch sein mag, verzweifelt nicht. Es gibt noch Hoffnung für Euch. Jeder tuberkulöse Zustand, in welchem Teile des Körpers er auch sein mag, muß dieser durchgreifenden Behandlung weichen.

Probe-Behandlung frei.

Alle an irgend einer chronischen Krankheit Leidenden, die während der nächsten zehn Tage in meiner Office vorsprechen, werde ich zur Probe frei behandeln.

Ich wünsche die schlimmsten Fälle zur Behandlung. Ich überlasse es den Patienten, zu bezahlen, wenn geheilt, oder ich nehme eine kleine wöchentliche oder monatliche Bezahlung an. Konsultation und eine Probe-Behandlung frei.

Dr. med. F. D. Arthur,
Nr. 6 West Randolph Str., Nordwest-Ecke State Str., 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 10 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.; Sonntags von 11 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Unter Anklage des Abgebens einer betrügerischen Stimme bei der Stadtwahl in Seattle, Wash., wurde die ganze Wahlbehörde eines Prezinkts, 5 Mann, verhaftet.

— Der 50jährige Farmer Sylvester Love bei Great Barrington, Vt., erschoß den jungen Italiener Luigi Cardelli, angeblichen Geliebten von Loves Gattin, der zuerst auf ihn geschossen und ihn schwer verwundet hatte.

— Nachdem er drei Tage in Schneewehen gefangen gehalten worden war, langte ein Bahnzug der Leavenworth & Western Bahn zu Leavenworth, Kans., an. Mannschaft und Passagiere hatten an Nahrungsmangel gelitten.

— Auf $2000 Schadenersatz wurde zu Montgomery, Ala., der junge Baptistengeistliche Samuel Palmer verklagt, weil er die 15jährige Frances Windsor mit einem 19jährigen Jüngling getraut hatte. Der Kläger ist der Vater des Mädchens.

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Gefährlicher Brand.

Gefährdete Menschenleben und richtete $150,000 Schaden an.

Drei Personen verletzt.

Schankwirt unter Trümmern verschüttet, aber von der Feuerwehr gerettet. — Seine Angehörigen nur um Haaresbreite entkommen.

Feuer, das heute früh um fünf Uhr im Keller des achtstöckigen Backsteingebäudes Nr. 557—559 W. Washington Boulevard ausbrach, teilte sich dem dreistöckigen Edgecombgebäude, Nr. 30—40 N. Clinton Str., mit, gefährdete Menschenleben und wurde erst gelöscht, nachdem es insgesamt etwa $150,000 Schaden angerichtet hatte.

Drei Personen haben mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten. Die Verunglückten sind:

C. H. Thompson, Schlauchführer im Spritzenzuge Nr. 40, wurde von fallenden Backsteinen getroffen und erlitt Wunden am rechten Arm und Quetschungen am linken Fuß.

F. M. Fice, Schlauchführer im Spritzenzuge Nr. 94, wurde von einem Schlauch, der seiner Hand entfallen war, am rechten Fuß verletzt.

Thomas Mulcahy, 55 Jahre alt, Inhaber der Schankwirtschaft Nr. 561 W. Washington Boulevard, erlitt Schädelwunden und Verletzungen an den Händen. Die Polizei schaffte ihn nach dem Iroquois Memorialhospital. Dort wird sein Zustand als besorgnißerregend bezeichnet.

Unter Trümmern verschüttet.

Mulcahy befand sich im Keller unter seiner Wirtschaft, als die nach Westen gelegene Mauer des brennenden Hauses einstürzte. Die Trümmer fielen gegen das von ihm bewohnte Gebäude, durchbrachen die Mauer und verschütteten ihn. Mitglieder des Spritzenzuges Nr. 31 fanden und retteten ihn. Während seiner Ueberführung nach dem Hospital bat er die Feuerwehrleute, doch seine Bulldogge zu retten, die sich zur Zeit des Mauereinsturzes mit ihm im Keller befunden habe. Das Tier wurde von der Feuerwache gefunden und in Sicherheit gebracht. Es war unversehrt davongekommen.

Mulcahys Brüder Thomas und James, seine Frau und sein Neffe Harry Dwyer, die sich in der über der Wirtschaft gelegenen Wohnung befanden, sind nur um Haaresbreite dem Tode entronnen. Sie hatten kaum die Straße erreicht, als die östliche Mauer des brennenden achtstöckigen Hauses einstürzte, auf das Dach des von ihnen bewohnten zweistöckigen Hauses fiel und dieses Gebäude zertrümmerte.

Die Kameraden der verunglückten Feuerwehrleute sind nur durch schnelles Zurückweichen dem Schicksal entgangen, von fallenden Trümmern getroffen und schwer verletzt oder getötet zu werden.

Der erste Stock des achtstöckigen Gebäudes wurde von der E. L. Eßley Machinery Company benutzt. Die übrigen Stockwerke haben, seit das Gebäude vor vier Jahren fertig gestellt wurde, leer gestanden.

Im Edgecombgebäude befanden sich die Anlagen der Raymond Lead Company, der Wells Brothers Company, der Union Twist Drill Company, der National-Acme Manufacturing Company, der Johnson-Barrington Company und Thomas Kerwins Wirtschaft.

Brannte wie Zunder.

Auf bisher unaufgeklärte Weise entstand heute früh um drei Uhr Feuer in der vierstöckigen Anlage der Illinois Woolen & Cotton Manufacturing Company, Nr. 902—904 S. Morgan Straße. Als die von einem Wächter alarmirte Feuerwehr eintraf, stand das ganze Gebäude in Flammen. Ein sofort erlassener 4-11 Alarm brachte Verstärkung. Alle Anstrengungen, das Feuer auf seinen Entstehungsherd zu beschränken, verliefen fruchtlos. Die Flammen teilten sich mit unheimlicher Geschwindigkeit den von 12, bezw. 20 Familien bewohnten Mietsgebäuden Nr. 900 und 906 S. Morgan Straße mit und drohten, sämtliche Häuser auf dem Straßengeviert in Schutt und Asche zu legen.

Rechtzeitig gewarnt.

Polizisten der Wache an Maxwell Str. hatten die Bewohner der genannten Mietshäuser rechtzeitig gewarnt und waren ihnen nach Kräften behilflich gewesen, die Straße zu gewinnen. Dann hatten sie aber alle Hände voll zu tun, die Leutchen zu verhindern, ihr Leben aufs Spiel zu setzen, um die in der Eile zurückgelassenen Wertsachen zu retten. Die Mehrzahl der Bewohner der übrigen, in der Nähe gelegenen und gefährdeten Häuser beeilte, sich, ihre Fahrhabe ins Freie zu schleppen.

Tausende von Neugierigen hatten sich eingefunden, um das schaurig-schöne Schauspiel, das der Brand bot, aus nächster Nähe sich anzusehen. Nicht weniger als 15 Polizisten waren erforderlich, um diese Menschenmenge in Schach zu halten.

Knappes Entrinnen.

Das Leben der Löschmannschaft war in beständiger Gefahr. Alle Augenblick ereigneten sich Gasexplosionen, und ganze Wolken erstickenden Qualms wälzten sich aus den Fenstern der brennenden Fabrik. Eine Abteilung Feuerwehrleute, Mitglieder des Spritzenzuges Nr. 18, befand sich auf dem Dach des Mietshauses Nr. 906 S. Morgan Str., als es unter ihren Füßen zu knistern und zu krachen begann. Die Leute flüchteten in wilder Hast. Sie hatten kaum die Straße erreicht, als ein Teil des Daches einstürzte.

Die Fabrik wurde gänzlich zerstört. Der Sachschaden beziffert sich auf etwa $100,000.

Da anscheinend begründeter Verdacht vorliegt, daß das Feuer von ruchloser Hand angelegt wurde, soll der Brandinspektor ersucht werden, die Sache zu untersuchen.

Bewährte sich.

Mutmaßlich durch Selbstentzündung verursacht wurde Feuer, das gestern Abend in der Bilderrahmenfabrik der Firma S. Franklin & Company, Nr. 1213 Wallace Straße, in einem über dem Oel- und Farbenlagerraum gelegenen Zimmer ausbrach. Zum Glück bewährte sich die selbsttätige Sprenkelvorrichtung. Als die Feuerwehr eintraf, war der Brand schon gelöscht. Er hat etwa $100 Schaden angerichtet.

Unbekannter zerstückelt.

Bei Willows Springs heute auf dem Bahngeleise Teile einer Leiche aufgelesen.

Ueber eine Strecke von hundert Fuß zerstreut wurden heute früh auf dem Geleise der Santafebahn bei Willow Springs Teile der Leiche eines etwa 39 Jahre alten unbekannten Mannes aufgefunden, dem ein östlich fahrender Personenzug gestern Abend den Kopf, Arme und Beine ab- und den Rumpf längsweise durchschnitten hatte. Der Leichnam liegt in O'Briens Bestattungsgeschäft in Lemont. Die Buchstaben „J. H. L." sind in das Hutband des Toten eingezeichnet worden, sonst fehlt jeder Anhaltspunkt über die Persönlichkeit des Unglücklichen.

Fuhrleute verhaftet.

Infolge der Beschwerde des städtischen Einnehmers über mangelhafte Einnahmen an Wagenlizensen hat die Polizei gestern und heute scharf aufgepaßt, gestern 30 und heute 25 Fuhrleute im Hauptgeschäftsbezirk verhaftet, weil an ihren Wagen keine Lizensplatten angebracht worden waren. Die Besitzer der Wagen werden sich morgen im Stadtgerichtshofe an der Süd Clark Straße verantworten müssen.

— Wer seine Jugend zum Fasching macht, dem wird das Alter zum Aschermittwoch.

Großartigster, bekanntester Nervenbeleber

Frei versandt.

Eine neuerliche Entdeckung. Der wirksamste Nervenstärker, den die Wissenschaft erfunden hat. 50c Probepacket wird frei an irgend einen Mann oder Frau verschickt, um die wunderbaren Resultate zu beweisen.

Dies ist das neueste, sicherste, zuverlässigste und wirksamste Nervenstärkungs-, Gehirnanregungs- und Körperkräftigungsmittel, ohne Gleichen in der Medizingeschichte der Welt. Es bewirkt einen Wechsel von dem schrecklichen, dumpfen, schwachen, faulen, gleichgiltigen Dasein in Klarheit, Kraft, Gedankenschärfe und Mut, der wirklich wunderbar ist. Die Resultate sind besser als Ihr sie von einem zweiwöchigen Farm-Aufenthalt erlangen könntet.

Kellogg's Sanitone Wafers machen Euch immer munter und guter Dinge.

Dieser Wechsel tritt schnell ein. Die Resultate sind nachhaltig. Es ist absolut zuverlässig, enthält keine schädlichen Bestandteile irgendwelcher Art. **Absolut verschieden von allen Mitteln, die bisher für die Nerven gebraucht wurden.**

Eine hohe medizinische Autorität sagt: „In den Formen der Nervenschwäche hat es den Vorzug, das **einzige** Mittel zu sein, das heilend wirkt, und das Nebenbehandlungen, wie Ruhe, Reisen, Zerstreuungen, Diät und körperliche Uebungen unnöthig macht."

Jeder Mann und jede Frau, die an ermüdeten, schwachen Nerven leidet, an nervöser Erschöpfung, hochgradiger **Nervösität, Gehirnermüdung**, Schlaflosigkeit, Neuralgie, verminderter Lebenskraft, allgemeiner Müdigkeit, Kraft- und Gewichtverlust, oder an irgendwelchem durch schwache, erschöpfte Nerven hervorgerufenen Zustand, kann jetzt „Nerven von Stahl" erhalten, einen klaren Kopf, Mut, Kraft, Schlagfertigkeit, Energie, durch den Gebrauch dieser großartigen Entdeckung, Kellogg's Sanitone Wafers.

Frei.

Ueberzeugt Euch von den Resultaten dieser großartigen Entdeckung für die Nerven, frei. Sie spricht für sich selbst. Ein 50c Probepaket dieses großen Nervenstärkers wird frei in versiegeltem Umschlag versandt, mit wendender Post, an jeden Mann oder jede Frau, die seinen oder ihren Namen und Adresse einsendet, wie nachstehend angegeben. Tut es heute. Es wird eine Offenbarung für Euch sein.

Für Männer.—Nervenkraft verloren! Ihr seid was Eure Nerven sind, weiter nichts. Wenn Ihr ganz erschöpft seid durch Ueberarbeitung oder andere Ursachen, wenn Ihr an Schlaflosigkeit leidet, allgemeiner Schwäche, Gehirnermüdung, hochgradiger Nervösität, Reizbarkeit, Niedergeschlagenheit, Kummer, Gedankenverwirrung, Verlust von Ehrgeiz, Energie und Lebenskraft, Gewichtabnahme und Unverdaulichkeit, Verstopfung, Kopfschmerzen, Neuralgie, oder an den zerrüttenden Wirkungen von Tabak oder Alkohol, dann schreibt um ein freies Probepaket von Kellogg's Sanitone Wafers.

Für Frauen.—Wenn Ihr an Nervenzerrüttung leidet, an hochgradiger Nervösität, Melancholie, Weinanfällen, Neuralgie, Kreuzschmerzen, Gewicht- oder Appetitverlust, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Verstopfung und allgemeiner Müdigkeit und Erschöpfung, so werden Kellogg's Sanitone Wafers Euch wiederherstellen und Euch das Leben lebenswerter erscheinen lassen als je zuvor. Schreibt heute um das freie Probepaket.

Kein Diäthalten mehr nötig, keine Zerstreuungen, Reisen, ermüdenden Körperübungen, gefährlichen Drogen, Elektrizität, Massage, oder sonst irgend etwas — Kelloggs Sanitone Wafers tun die Arbeit für alle und jeden, geben Euch Nervenkraft und machen Euch das Leben lebenswert.

Ein 50c Probepaket dieser großen Entdeckung wird beweisen, daß sie die Arbeit vollbringen. Sie sind garantirt — jede einzelne Tablette Sendet heute Euren Namen und Adresse für das freie 50c Probepaket von Kellogg's Sanitone Wafers an die F. J. Kellogg Co., 848 Hoffmaster Block, Battle Creek, Michigan, der Stadt des Friedens, der Glücklichkeit und Gesundheit

Freipaket-Koupon

**F. J. Kellogg Co.,
848 Hoffmaster Block,
Battle Creek, Michigan.**

Senden Sie mir mit wendender Post, kostenfrei, ein 50c Probepaket der wundervollen Entdeckung für Nerven, Kellogg's Sanitone Wafers. Ich lege 5 Cents in Marken bei, um Porto und Verpackungskosten decken zu helfen.

Name.........

Straße.........

Stadt.........Staat.........

Ein ganz Gefährlicher.

In die Enge getriebener Dieb griff zum Messer.

Dingfest gemacht.

Sein Opfer befindet sich in ärztlicher Behandlung. — Verhaftung mit Hindernissen. — Die Häftlinge als Räuber identifizirt.

Der Kleiderhändler David Novak, Nr. 33 N. Halsted Str., bediente gestern Abend einen Kunden, den Kellner Joseph Rockney, Nr. 611 W. Madison Str., als ein unglaublich frecher Spitzbube den Laden betrat, ein paar Hosen ergriff und wie ein geölter Blitz zur Tür hinausschoß. Novak und Rockney setzten ihm nach und holten ihn auch bald ein. Als sie ihn packten, wehrte er sich aus Leibeskräften, schüttelte sie ab, zog dann blitzschnell sein Messer und brachte Rockney zwei Stiche in den rechten Arm bei. Im nächsten Augenblick hatte Polizist P. J. Mulvihill, der zufällig des Weges kam, ihn beim Wickel genommen und ihn auch nach kurzem Kampfe überwältigt. In der Wache an Desplaines Straße gab der Häftling an, James Hanerhan zu heißen und 40 Jahre alt zu sein. Er wurde unter der auf Mordangriff lautenden Anklage gebucht.

Rockney befindet sich in ärztlicher Behandlung.

„Prosit Mahlzeit!"

Im Boston Oyster House an Clark und Madison Str. platzte gestern Abend ein zur Eisherstellungsanlage gehöriges Ammoniakleitungsrohr. Die beißenden Ammoniakdünste, die sich schnell im Lokal verbreiteten, trieben den zahlreichen dort speisenden Gästen die Tränen in die Augen und nötigten sie zur Flucht. Vergeblich bemühte der Geschäftsführer George Keevel sich, die Herrschaften zu beruhigen. Einzelne der Flüchtlinge bezahlten in aller Hast ihre Rechnungen, die Mehrzahl aber vergaß das in der Eile. Viele nahmen selbst die Mundtücher, die sie als Notbehelf auf Mund und Nase gepreßt hielten, mit. Das weibliche Orchester, das die Tafelmusik lieferte, brach mitten im Stücke ab und folgte den Gästen. Ihnen schlossen sich schließlich auch die Kellner an.

Es wurde die Feuerwehr alarmirt. Bald war der Wagenzug Nr. 9 zur Stelle. Der Feuerwehrmann Charles Olson stellte, mit einem Schutzhelm ausgerüstet, die Ammoniakzufuhr ab, worauf dann die schadhafte Stelle des Leitungsrohrs ausgebessert wurde.

Abgesehen von dem durch den überstürzten Aufbruch der Gäste verursachten Verlust hat die Verwaltung der Speisewirtschaft keinen Schaden erlitten.

Zeigten die Zähne.

Als gestern Benjamin Salka, Nr. 1024 Johnson Straße, an der 12. Straße eine nordwärts fahrende Halsted Str.-Elektrische bestieg, bemerkte er unter den Fahrgästen zwei Männer, die ihn angeblich am 16. Februar um $17 in Baar und Schmuck im Werte von $200 erleichtert hatten. Die Elektrische hatte schon die Blackhawk Str. erreicht, als es ihm gelang, den Polizisten Arthur Deuver auf die beiden Gutedel aufmerksam zu machen. Kaum hatte der Häscher die beiden Burschen für verhaftet erklärt, als einer der Kerle ihn mit einem wuchtigen Faustschlag ins Gesicht zum Taumeln brachte. Dem Schergen wäre es wohl übel ergangen, wenn nicht Salka ihm beigesprungen wäre. Mit seiner Hilfe wurden die angeblichen Raubgesellen nach kurzem Kampfe überwältigt. In der Wache gaben sie an, Samuel Snyder und Samuel Kerner zu heißen und Nr. 205 S. Halsted Str. zu wohnen. Snyder hatte zwei Uhren bei sich und Kerner $45 baares Geld.

Das mörderische Gas.

In ihrem Zimmer in der Herberge Nr. 614 W. Adams Straße wurden gestern der Arbeiter John Pennchef und der Bauschreiner John Dienski an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Das Gas entströmte einem offenen Brenner. Man mutmaßt, daß ein unglücklicher Zufall vorliegt. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

Bitterer Nachgeschmack.

James W. Johnson, der angeblich Verwandte hat, die Bankiers in Chickasha und Norman, Okla., sind, speiste gestern mit einer jungen Dame in einem Lokal an N. Clark Straße, als dort plötzlich Detektives auftauchten und ihn unter der Anklage verhafteten, am 27. Februar der Continental and Commercial National Bank einen wertlosen Check über $225 aufgehängt zu haben. Er hatte sich angeblich als Kassirer einer Bank in Chickasha aufgespielt.

Die Polizei behauptet, daß er außer dem erwähnten drei andere wertlose Checks umgesetzt habe. Seine Opfer waren angeblich die Central Nationalbank in St. Louis und ein Speisewirt.

Der junge Mann, der einen Pelz und eine Pelzmütze trug, soll hier sehr flott gelebt und unter Anderem einer Schönen einen Ring im Werte von $125 geschenkt haben.

Der Name seiner gestrigen Begleiterin konnte nicht ermittelt werden. Die Maid blieb ganz bestürzt am Tische sitzen, als die Häscher ihn fortschleppten.

— Nicht weniger, als sechs von den acht mexikanischen Ministerportefeuilles sollen diese Woche neu besetzt werden, und alle verschiedenen Partein sollen dabei berücksichtigt werden, — behufs Wiederherstellung des Friedens! Auch Emilo Gomez soll eingeladen werden, zurückzukehren und wieder den Posten des Unterrichtsministers

MANDEL BROTHERS NEW BASEMENT

Damen-Stiefeletten u. importirte Pumps, 1.95

Die Stiefeletten sind 16-knöpfige Muster, die Pumps sind der Ueberschuß eines Importeurs — in England nach amerikanischer Facon gemacht. Sparsamkeits-Basement.

Stiefeletten in neuen runden Hi-Toe-Facons, mit kurzen Vamps, Größen: 2½—7. Frühzeitige Saisonmuster zu Schlußsaisonpreisen.

1.95 Stiefeletten; gelbe, Patent, mattlederne Samt Pumps, matte ziegenlederne und aus Samt und Satin, für **1.95**

Die Pumps — Facons von 1912 — haben Schnallen-Ornamente, kurze Vamps und handgewendete Sohlen. Größen: 2½—7. In Weiten von B bis D.

Einzelpartien von $2- und $3-Schuhen, zu $1.

Viele Muster und Lederarten und nahezu alle Größen sind in dieses Assortiment einbegriffen, zu $1.

Bemerkenswerter Verkauf neuer Nachtkleider, 50c

Der Hauptanziehungspunkt liegt mehr in den Kleidungsstücken, als im Preise, obwohl der Preis bedeutend unter dem Werte ist, den Qualität und Muster bringen sollten. Basement.

Die Nachtkleider sind Slipover-Muster und von vorzüglichen Stoffen gemacht — und bessere gemacht als irgend ein Nachtkleid, das wir je zu 50c gesehen haben. Sie sind mit Stickerei und Spitzen verziert.

Challis Kimonos in Empire-Mustern, zu 1.00

Marineblaue, mit persischer Bandverzierung, mit kurzen Aermeln und mit breiten umgelegten Manschetten.

Einige $1-Kimonos herabgesetzt auf 68c

Challis oder Flanelette — mit eckigem Halsausschnitt, langen Aermeln und verziert mit Satinband.

Rester von Waschstoffen zu niedrigen Preisen

Die Sammlung besteht aus 2 bis 10 Yards langen bedruckten und gewebten Stoffen, darunter Batist, Lawns, Prints, Schürzen Ginghams, Zephyrs, Percales, Cheviots, Madras, Outings, Velours, Chambrays und seidegemischten Stoffen. Basement.

die Yard 25c wert, **5c, 8c und 12½c**

Neue Side-Band bedruckte Batiste, heller Untergrund mit figurirten Entwürfen — für Hauskleider, Waists, Kimonos, Sacques, usw. In vollen Stücken, 10c und 12½c Qualitäten, zu 7c.

1.25 und 1.50 „Semi-made" Waschkleider für Kinder von 3, 6, 8, 10, 12 und 14 Jahren, zu 68c und 98c.

Coat-Kleider aus Serge—speziell—7.50

Spezial-Partie von 50 feinen reinwollenen Serge-Kleidern, hübsch besetzt, in allen Farben und Größen, für nur 7.50

Es sind die letzten, die wir von der Fabrik erhielten; in der Partie sind alle Farben — und alle Größen für Frauen und junge Mädchen. Der Preis derselben ist ein Anziehungspunkt und deren Muster erregen große Aufmerksamkeit.

Neue Serge-Kleider, 10.50

310 Frauen- und Mädchenkleider — eine neue Sendung dieser beliebten Kleider in allen Farben und allen Größen, lauter ungewöhnliche Werte.

Alle $8.75 bis $12.50 Coats zu 2.95 — **Alle $12.50 bis $19.75 Coats zu 5.00**

Außergewöhnliche Räumungspreise für die letzten der Herbstmäntel—Mäntel, die Sie mit größtem Vergnügen während der eben beginnenden Frühjahrssaison tragen können. Es sind 190 im Ganzen — die meisten derselben sind schwarz, auch einige Mischungen und Reversibles. Ungefähr alle Größen für Frauen und junge Mädchen.

Sparsamkeits-Basement.

Der Höhepunkt der Räumung von Herrenkleidern

Männer-Herbst- und Winter-Anzüge und Ueberzieher—Partien von dem zweiten Floor, im Basement, für nur $10

Auswahl von Hunderten von modernen Kleidungsstücken zur Hälfte und weniger als der Hälfte der früheren Preise. Mittelschwere, schwere und solche fürs Frühjahr; aus hochfeinen Stoffen u. von erstklassigen Schneidern gemacht. Basement.

reguläre $20-, $25- und $30-Werte

Kleider, denen wir mit Stolz den Stempel unserer Anerkennung aufdrücken. Die Partien sind angebrochen, doch sind Größen für Jedermann vorhanden — und viele der Anzüge sind in der richtigen Schwere für das Frühjahr.

Reinwollene Knaben-Anzüge — von einer für das Frühjahr geeigneten Schwere

5.00 Werte für 3.95

Reinwollene blaue Serges, Cheviots und Tweeds, in Norfolk-, doppelknopfreihigen, russischen und Matrosenmustern; in Größen für 2½- bis 17-jährige. 500 Anzüge im Ganzen — 200 derselben sind fancy Cheviots mit Extra-Knickers; lauter gute Muster. Es sind viele Gründe in dieser Spezialofferte enthalten, weshalb Sie dieselbe sich zu vollstem Nutzen machen sollten.

Sparsamkeits-Basement.

Dunnings Wert.

Das Eigentum der Anstalt mag sich auf $3,000,000 belaufen.

Heute wurde mit der Abschätzung der Liegenschaften und Fahrhabe der Irrenanstalt in Dunning begonnen, und Bartley Burg, der Vorsitzer des Abschätzungsausschusses der Countybehörde meinte, es würde sich wohl ein Gesamtwert von $3,000,000 herausstellen. Die 380 zur Anstalt gehörenden Acres Land seien $1500 bis $5000 der Acre wert, die wertvollsten Teile seien die am Irving Park Boul., der sich rasch zu einer bedeutenden Geschäftsstraße entwickle. Der Staat, der am 1. Juli die Anstalt voraussichtlich übernehmen werde, könnte ein gutes Geschäft machen, wenn er weiter draußen Land kaufen, neue Gebäude bauen und das jetzige Anstaltsgelände in Baustellen verkaufen würde.

— Noch immer nehmen die Ueberschwemmungen in Portugal unheimlich zu. Viele Leichen sieht man in den Fluten treiben.

— Aufgelöst wurde der Landtag von Schwarzburg-Rudolstadt, weil die sozialistische Mehrheit (die jüngst auch das ganze Präsidium erwählte) eine, gegen die Sozialisten gerichtete Vorlage betreffs Aenderung des Wahlrechts nicht annehmen wollte.

— General Orozko ist von den mexikanischen Rebellen im Staate Chihuahua unter großer Begeisterung zu ihrem Generalissimus gewählt worden. Er erließ eine Proklamation, worin er erklärt, daß die Revolution nicht den Interessen einer bestimmten Person oder Partei dienen solle.

— Nach Peking wird gemeldet, daß der Missionär T. Day (Anglikanische Kirche) von Meuterern ermordet worden sei.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-366.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagspost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, [illegible], at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Ein Ausweg.

Durch einen Vorschlag zur Güte will Präsident Madero die Wirren in Mexiko beilegen. Er will nämlich alle Staatsmänner und Generäle, die ihm das oberste Amt streitig machen, als Freunde und Ratgeber in sein Kabinet aufnehmen. Dieser Gedanke ist nur anscheinend neuartig, denn schließlich käme doch nur ein „Koalitionsministerium" zustande, in dem alle sogenannten Parteien und Gruppen vertreten sein würden. In Wahrheit wird aber der Unterschied zwischen den einzelnen „Parteien" in Mexiko nicht annähernd so groß sein, wie der zwischen den blauen Republikanern und den Sozialisten in Frankreich, die sich bekanntlich schon in verschiedenen Ministerien ganz gut mit einander vertragen haben. Auch in unserem eigenen Lande hat schon mancher Präsident seine geschlagenen Nebenbuhler durch die Aufnahme in sein Kabinet zu versöhnen gesucht.

Alle Gegner Maderos können schließlich nicht zusammen Präsident werden, und gelangt beispielsweise Orozko zuerst an's Ziel, so ist es nur zu wahrscheinlich, daß die enttäuschten „Mitläufer" ihm schon in einigen Wochen die gleichen Schwierigkeiten bereiten werden, mit denen jetzt Madero zu kämpfen hat. Es empfiehlt sich also schon aus Rücksichten der Klugheit, wenn nicht der Vaterlandsliebe, den Unruhen durch einen friedlichen Ausgleich mit der bestehenden Regierung ein Ende zu machen. Madero hat zweifellos seine Kräfte sowohl wie seine Popularität bedeutend überschätzt. Er kann weder seine großartigen Reformversprechungen sofort erfüllen, noch die Ungeduld der Volksmassen beschwichtigen, denen er sozusagen den Mund wässerig gemacht hat. Da er jedoch ein wohlmeinender Mann ist und keine Despotengelüste hegt, so sollten die anderen „Führer" mit ihm auskommen können. Ueberdies sollten sie sich sagen, daß heutzutage viel zu viel fremdes Kapital in Mexiko angelegt ist, als daß es jedem Pronunciamentogeneral gestattet werden könnte, das Land in den Abgrund der Anarchie zu stürzen.

Schon regen sich hierzulande wieder die Hetzer, die sich dreist rühmen, den Krieg gegen Spanien herbeigeführt zu haben. Sie werfen der Administration vor, daß es eine Feigheit gewesen sei, die in Mexiko lebenden Amerikaner nur zu warnen, statt ihnen kräftig beizustehen. Der Präsident hätte ihnen nicht zumuten sollen, ihr Hab und Gut, ihre Gruben, Fabriken und Arbeiter im Stiche zu lassen und sich selbst in Sicherheit zu bringen, sondern er hätte sofort Truppen über die Grenze schicken sollen, um sie zu beschützen. Daß voraussichtlich alle Amerikaner im Innern niedergemetzelt worden wären, ehe unsere Truppen ihnen von der Grenze aus hätten zu Hilfe kommen können, ficht diese Säbelraßler nicht an. Nach ihrer Ansicht würden die „Greasers" wie Hasen vor den Hunden ausreißen, wenn sich auch nur ein paar amerikanische Regimenter über den Rio Grande hinüber wagten. Sie verhöhnen nur die offenbar ernst gemeinte Versicherung Orozkos und anderer Rebellengeneräle, daß die Mexikaner die Austragung ihrer inneren Zwistigkeiten verschieben und sich allesammt um Madero schaaren würden, falls die Ver. Staaten einen militärischen Einfall versuchen sollten.

Ferner behaupten diese Hetzer wieder einmal, daß die Monroedoktrin gefährdet ist. Großbritannien, Deutschland, Frankreich und selbst Spanien würden ihre bedrohten Untertanen selbst schützen, wenn nicht die Ver. Staaten ihnen diese Pflicht abnähmen. Dem müßte vorgebeugt werden, weil ja die Ver. Staaten unter der Roosevelt'schen Verwaltung die Monroedoktrin „erweitert" und den Grundsatz aufgestellt hätten, daß sie allein die Ruhe und Ordnung auf der ganzen westlichen Erdhälfte aufrecht zu erhalten haben. Allerdings hat keine europäische Macht die Absicht bekundet, eine „Strafexpedition" gegen Mexiko zu unternehmen oder gar Gebietserwerbungen in diesem Lande zu machen. Alle europäischen Kriegsschiffe, die bisher nach mexikanischen Häfen abgeschickt worden sind, haben lediglich den Auftrag, Bürger ihres Landes aufzunehmen und auf Wunsch nach der Heimat zu befördern. Von einer Bedrohung oder Infragestellung der Monroedoktrin kann also ernsthaft nicht die Rede sein. Die Erfahrung lehrt aber, daß es der gelben amerikanischen Presse ein Leichtes ist, „das Volk" in Aufregung und kriegerische Stimmung zu versetzen, und daß die Politiker, besonders wenn eine Präsidentenwahl vor der Tür steht, überaus begierig sind, für die Ehre und Machtstellung des Vaterlandes auch ohne triftigen Grund Lanzen zu brechen. So besonnen und mannhaft die Administration auch sein mag, so kann sie sich schließlich den Wünschen des Kongresses und des aufgehetzten Volkes auf die Dauer nicht widersetzen. Es ist deshalb den mexikanischen Patrioten entschieden zu raten, daß sie sich mit Ministerstellen abfinden lassen.

Wortbrüchig.

Die Hochbahninteressen haben sich gestern offen zum groben Vertrauensbruch und beabsichtigten Täuschung bekannt. Der Verdacht ist zur Gewißheit geworden und es muß nunmehr als über allen Zweifel erwiesen scheinen, daß die „Macher" niemals die geringste Absicht hatten, etwas von den Versprechungen zu halten, die sie machten, die öffentliche Meinung und die Stadt für ihren Verschmelzungsplan zu gewinnen.

Herr B. J. Budd, der Präsident der vereinigten Hochbahn-Gesellschaften machte das gestern völlig klar durch seine Aussagen vor dem Stadtratsausschuß für das örtliche Verkehrswesen. Er gab ohne weiteres zu, daß die Hochbahnen, die Ansprüche die der Verkehr an sie stellt, zur Zeit nicht gewachsen sind und auch keine Aussicht vorhanden ist, ihre Leistungsfähigkeit in absehbarer Zeit den Anforderungen entsprechend zu heben. Seinen eigenen Zahlen zufolge, kamen im vergangenen Jahr während der Stunden des größten Verkehrs am Morgen und Abend — den sogenannten „Rush"-Stunden — auf jeden Hochbahnwagen im Durchschnitt 79 Passagiere, während die Wagen im Durchschnitt nur 51 Sitze haben. Volle 35 Prozent der gesamten Schleifen-Kundschaft der Hochbahnen entfallen auf jene zwei Stunden, so daß für 104,400 Passagiere nur 67,860 Sitze vorhanden waren. Nach Anderer Ansicht war das Mißverhältniß noch schlimmer, da der Durchschnittswagen nicht 51 Sitze, wie Präsident Budd sagt, hat, sondern nur 46 oder 47; und gewiß scheint, daß das Mißverhältniß dieses Jahr noch größer ist, bezw. werden wird, denn die Zahl der Passagiere wuchs und wächst beständig, während die Zahl der Hochbahnzüge und -Wagen unverändert blieb und — nach Präsident Budd — für's Nächste unverändert bleiben muß.

Als die Verschmelzung aller Hochbahnlinien im Gange war, und es galt, die öffentliche Meinung dafür zu gewinnen und etwaniger Opposition von Seiten der Stadt vorzubeugen, da wurden dem Publikum die Durchlegung der Hochbahnlinien und die Verausgabung von Umsteigekarten für die verschiedenen Linien als gewisse, selbstverständliche Folgen der Verschmelzung in Aussicht gestellt. Andere große Verbesserungen des Dienstes wurden angedeutet, aber jene zwei Reformen wurden ausdrücklich genannt und in den Vordergrund geschoben, so zwar, daß der Eindruck erweckt wurde, als werde die Verschmelzung überhaupt nur angestrebt, um sie möglich zu machen!

Die Verschmelzung ist seit etwa einem halben Jahre vollendete Tatsache, von all' den angedeuteten und versprochenen „Reformen" hat das Publikum aber nichts gesehen und gemerkt. Es blieb Alles beim Alten, bis auf den einen Punkt: es gibt heute auf jeder Seite der Schleifenstationen nur mehr eine Zahlstelle, statt, wie früher, zwei. Die Hochbahnen sparen, dank der Verschmelzung an jeder dieser Stationen, zwei Leute. Das ist vom Standpunkte der Hochbahnen aus unstreitig als eine wesentliche „Reform" anzusehen; es wird sich aber nicht behaupten lassen, daß dem Publikum viel Nutzen daraus erwuchs oder der Hochbahndienst dadurch wesentlich verbessert wurde. Von irgendwelchen anderen Reformen hat das Publikum nichts gespürt, und wenn hier und da angefragt wurde, wie es denn mit der versprochenen Durchlegung der Linien sei, da wurde gesagt, dergleichen lasse sich nicht über das Knie brechen; man sei noch nicht so weit. Jetzt aber kommt, wie gesagt, von dem Präsidenten der vereinigten „Hochbahnen das Eingeständniß, daß man gar nicht daran denkt, jene Versprechen gutzumachen, noch Umsteigekarten zu bewilligen, und damit, mittelbar das, daß man sich der absichtlichen Täuschung des Publikums schuldig machte, als man dergleichen in Aussicht stellte.

Nachdem das traurige Ungenügen des Hochbahndienstes, wie er zur Zeit ist, festgestellt war, kam man in der gestrigen Ausschußsitzung zu der Frage, wie eine Besserung herbeigeführt werden könne. „Würde nicht die Durchlegung der Linien wesentlich helfen?", frug ein Alderman, und die Antwort des Präsidenten Budd lautete: „Die würde die Gesellschaften bankerott machen. Wir können uns das nicht leisten." — Frage: „Wie wäre es mit allgemeinen Umsteigekarten?" Antwort: „Auch daran ist nicht zu denken. Das würde uns Hunderttausende kosten und wir können uns das nicht leisten." So wurden alle anderen Vorschläge als unmöglich zurückgewiesen bis auf einen! Ja, wenn die Zahl der Wagen an jedem Zuge auf sechs (statt fünf, wie jetzt) gebracht werden könnte, das würde die Leistungsfähigkeit der Schleife um 15 Prozent erhöhen und bedeutend helfen; doch das würde eine Verlängerung der Plattformen bedingen, und um die Erlaubniß dazu zu ersuchen, wage die Hochbahngesellschaft nicht mehr, weil sie von der Opposition gegen diesen Plan wisse.

Die beabsichtigte Täuschung, der gewollte Wortbruch, liegt klar zutage; denn es ist doch wohl gewiß, daß die Hochbahnleute von der angeblichen Unmöglichkeit der Durchlinien und Umsteigekarten auch schon vor sechs Monaten gewußt haben müssen, und des niederträchtigen Schwindels schuldig machten, wenn wirklich die Durchlegung der Linien usw. voraussichtlich für sie so kostspielig werden müßte, daß sie dabei nicht bestehen könnten. Aller Wahrscheinlichkeit nach würde das aber nicht der Fall sein. Die Durchlegung der Linien an und für sich würde sie ganz gewiß nicht in den Bankerott treiben, sondern sich wahrscheinlich sehr gut bezahlen. Jeder Fachmann wird ohne Weiteres zugeben, daß die Schleife, dank dem Zeitverlust und der starken Abnutzung des rollenden Materials außerordentlich kostspielig ist und nur in andern, als rein verkehrstechnischen Gründen ihre Rechtfertigung finden kann. Die Wahrheit ist offensichtlich, daß man entschlossen ist, das stählerne Band, das das Herz der Stadt einschnürt und das Geschäft auf einen lächerlich kleinen Bezirk zusammenpreßt, wenn irgend möglich aufrecht zu erhalten und noch zu verstärken durch die Verlängerung der Plattformen, die schon seit langen Jahren der Herzenswunsch der Hochbahnen ist und auf die sie immer wieder zurückfallen.

Der eingestandene Vertrauensbruch, die ganze Haltung der Hochbahngesellschaft ist eine freche Verhöhnung des Gemeinwohls, und die Aldermen und die Administration sind zu — bewundern, ob der Geduld, die sie den wortbrüchigen Interessen gegenüber zeigen. Daß es nicht möglich sein sollte, die Hochbahngesellschaft zur Erfüllung ihrer Pflichten zu zwingen, das wird das Publikum schwerlich glauben können. — —

Arbeiter und Müßiggänger.

Daß es das Einkommen aus Arbeit besteuerte, das Einkommen der reichen Müßiggänger aber unbesteuert ließ — an diesem Stein des Anstoßes ist das Einkommensteuergesetz vom Jahre 1894 gescheitert. Allgemein bekannt ist das nicht. Gemeinhin wird angenommen, die Umstoßung des Gesetzes sei erfolgt, weil das Gericht die Einkommensteuer — an und für sich — als zu den „direkten Steuern" gehörig erklärte, welche laut der Verfassung der Kongreß nicht einzelnen Personen auferlegen darf, sondern nur auf die Staaten umlegen darf, bemessen nach der Einwohnerzahl der Staaten. Eine Art der Umlage, die bei der Einkommensteuer einfach unmöglich ist.

Tatsache ist nun, daß das Obergericht damals nicht die Einkommensteuer als solche für eine direkte Steuer erklärt hat, sondern nur die Besteuerung des aus Eigentum (Grundbesitz oder Fahrhabe) erzielten Einkommens. Das Einkommen aus Eigentum besteuern, heißt das Eigentum besteuern, Steuern auf Eigentum aber sind im Sinne der Verfassung direkte Steuern, wurde gesagt. Und es wurde darnach zunächst die Besteuerung des Einkommens aus Grundeigentum für verfassungswidrig erklärt, dann desgleichen auch die Besteuerung des Einkommens aus Bonds, Aktien, Hypotheken und anderem beweglichen Eigentum.

Beide Entscheidungen erfolgten mit großer Stimmenmehrheit der Richter, nicht mit „5 gegen 4", wie gewöhnlich gesagt wird. Die „5 gegen 4"-Entscheidung kam erst später. Nach Ausmerzung der Steuer auf Einkommen, das aus Eigentum erzielt wird, blieb noch die Steuer auf alle geschäftlichen Einkommen; auf das Einkommen des Kaufmanns, des Fabrikanten, des Minenbesitzers, des Anwalts, des Arztes, des Ingenieurs usw., kurzum auf alles Einkommen, das durch Arbeit erzielt wird.

Die Frage lag nun vor: sollte das Gesetz in dieser Verstümmelung aufrecht erhalten werden? Diese Frage wurde von 5 Richtern bejaht und von 4 verneint. Dann jedoch, nach etlichen Monaten, kam der Antrag auf nochmalige Verhandlung des Falles. Das Gericht bewilligte den Antrag, und nun kamen die Gegner des Gesetzes mit dem wuchtigen Argument, daß der Kongreß die Absicht hatte, alle Einkommen zu besteuern, gleichviel aus welcher Quelle, soweit die Einkommen den im Gesetz bestimmten Betrag von $4000 übersteigen. Niemals habe der Kongreß beabsichtigt, das Einkommen des arbeitenden Geschäftsmannes zu besteuern und die „reichen Müßiggänger", die „geschwollenen Bondhalter" oder die großen Grundbesitzer und andere gleichen Schlages unbesteuert zu lassen. Niemals würde er das Gesetz angenommen haben in der Fassung, wie es nun vorlag, nachdem das Gericht die nicht aus Arbeit erzielten Einkommen steuerfrei gemacht hatte. Also sei es die Pflicht des Gerichtes, nachdem es die besagten Teile des Gesetzes nichtig gemacht hatte, auch den Rest für ungiltig zu erklären. Es sei die Pflicht der Gerichte, in zweifelhaften Fällen die Gesetze nach der Absicht der Gesetzgeber auszulegen. Das Gericht habe kein Recht, etwas als Gesetz zu erklären, was der zuständige gesetzgebende Körper nicht dafür erklärt hätte. Auf Grund dieser Beweisführung änderte einer der neun Richter (Shiras) seine frühere Abstimmung, und während vorher das verstümmelte Gesetz mit 5 gegen 4 Stimmen aufrecht erhalten worden war, wurde es nun mit 5 gegen 4 Stimmen für nichtig erklärt.

Jetzt wird von Leuten, die überhaupt keine Einkommensteuer wollen, gegen die neue demokratische Vorlage derselbe Einwand erhoben, der das alte Gesetz zu Falle gebracht hat. „Die Vorlage" — sagt der republikanische Bundesabgeordnete McCall von Massachusetts — „erscheint als eine Besteuerung jeder Person oder Gesellschaft, welche ein Geschäft betreibt, anscheinend auf Grund der Annahme, daß das Recht zu arbeiten etwas ist, das von der Regierung besteuert werden kann. Als Folge dieser Vorlage würden alle Leute, die durch irgendwelche Arbeit mehr als $5000 im Jahre verdienen, der Steuer unterworfen sein; wogegen jeder davon befreit ist, der müßig von seinem Einkommen lebt, vielleicht von Zinsen auf Hypotheken und Bonds. Also eine Benachteiligung Derer, die zum Vorteil der Gesellschaft ihre Kraft und Fähigkeiten gebrauchen und dabei Anderen Beschäftigung und Erwerbsgelegenheit geben."

Ganz zurückweisen läßt sich der Vorwurf nicht. Ungerecht aber ist er insofern, als er die jetzige Vorlage auf gleiche Stufe stellt mit dem Rumpfstück, welches das Obergericht von dem früheren Gesetze übrig gelassen hatte. Damals hätte kein Einkommen aus Bonds besteuert werden können; die jetzige Vorlage verfügt Besteuerung sowohl des Einkommens aus Bonds wie aus Aktien aller geschäftlichen Unternehmungen: von Eisenbahnen, Fabrikgesellschaften, Straßenbahn- und Gasgesellschaften und allen sonstigen Geschäftskorporationen. Dagegen würde das Einkommen aus Grundeigentum, Mieten und Pachtgelder, ebenso wie das Einkommen aus Hypotheken, wie groß es auch sein mag, auch nach den Bestimmungen dieser Vorlage nicht besteuert werden können. Und wenn das unzweifelhaft eine Ungerechtigkeit ist, so haben die Verfasser der Vorlage die Entschuldigung, daß sie der ausdrücklichen obergerichtlichen Entscheidung nicht zuwiderhandeln wollten, um die Vorlage nicht von vornherein dem Vorwurfe der Verfassungswidrigkeit auszusetzen.

Doch, wie gesagt, steht die Annahme der Vorlage noch in weitem Felde. Ob auch das demokratische Haus sie jetzt annimmt, der republikanische Senat wird sie nicht annehmen. Vermutlich wird, noch ehe die Vorlage einer Mehrheit beider Häuser sicher ist, das schwebende Einkommensteuer-Amendement ein Teil der Verfassung geworden sein. Einunddreißig Staaten haben das Amendement bereits gutgeheißen, so daß zu der erforderlichen Dreiviertelmehrheit nur noch fünf Staaten nötig sind. Sind diese fünf Stimmen erlangt, so hat der Kongreß die Berechtigung, Einkommen aus allen Quellen ohne jede Ausnahme zu besteuern. Dann kann, und wird sonder Zweifel, die Vorlage dahin geändert werden, daß sie die reichen Müßiggänger nicht mehr begünstigt.

Die internationalen Heringsforschungen.

Die wissenschaftliche Vereinigung zur Erforschung der deutschen Meere hat schon manche Ergebnisse zutage gefördert, die auch für die Fischerei von großer Bedeutung sind. Es ist natürlich, daß auch bei diesem Unternehmen der brave Hering eine Hauptrolle spielt. Man mag vielleicht denken, daß an diesem Fisch, der schon seit so langer Zeit das Fangobjekt unserer Meere ist, nichts mehr zu erforschen ist; die Naturwissenschaft findet aber überall noch Anlaß und Gelegenheit, ihre Kenntnisse zu vertiefen. Die beiden norwegischen Fachleute Dr. Johan Hjort und Einar Lea haben sich in hervorragender Weise an den internationalen Heringsuntersuchungen beteiligt und über ihre Arbeiten jetzt in den Mitteilungen des deutschen Seefischereivereins berichtet. Es ist erstaunlich, wie viele an interessanten Fragen die neue Naturforschung in Bezug auf den Hering erörtert hat. Als wichtigste Aufgabe war schon vor längerer Zeit die Feststellung bezeichnet worden, ob sich innerhalb der großen Heringsbestände unserer Meere verschiedene Rassen nachweisen lassen. Diese Forderung war nur zu erfüllen, wenn zuvor auch die feinen Unterschiede bei den Heringen genau ermittelt werden konnten. Der deutsche Forscher, Professor Heincke, hat dafür zuerst die Wege gewiesen, und es ist wirklich gelungen, anatomische Abweichungen bei den Heringen verschiedener Schwärme festzustellen. Die neuen Untersuchungen haben sich namentlich darauf gerichtet, Mittel zur Altersbestimmung der Heringe zu finden. Wie schon bei anderen Fischen, stellt sich die Beobachtung der Schuppen als festes Kennzeichen dafür heraus. Unter dem Mikroskop macht sich eine scharfe Zweiteilung jeder Schuppe des Herings bemerkbar. Der eine Teil ist sehr durchsichtig und einheitlich, der andere weniger durchsichtig und in sehr feine konzentrische Zonen geschieden. Nach der Zahl dieser Zonen läßt sich das Alter des Fisches mindestens ebenso zuverlässig abschätzen, wie das Alter eines Baumes nach den sogenannten Jahresringen im Querschnitt des Stammes. Man kann aber sogar noch mehr aus diesen Schuppen herauslesen, nämlich, um wieviel der Fisch in den einzelnen Jahren gewachsen ist, da die Breite jeder Zone dafür einen Maßstab darbietet. Auch damit ist die Tragweite dieser Beobachtungen noch nicht erschöpft. Da die Heringe je nach ihrem Standort verschiedene Nahrungsverhältnisse antreffen und demgemäß auch in verschiedenem Grade an Wachstum gewinnen, so können diese Merkmale der Schuppen sogar zur Unterscheidung einzelner Heringssorten verwandt werden. Es ist also schlechthin möglich, einen Hering aus dem Kattegat von einem solchen aus der nordöstlichen Nordsee selbst bei gleichem Alter beider an den Schuppen zu unterscheiden. Auf diesen Errungenschaften haben sich nun erst die großen Untersuchungen aufgebaut, die durch internationale Uebereinkünfte seit dem Jahre 1909 von einem außerordentlich reichen Material ausgeführt worden sind. Die genannten norwegischen Forscher haben dabei vorzugsweise Heringsproben bearbeitet, die an der Westküste ihres Heimatlandes zwischen den Jahren 1907 und 1911 gefangen waren. Die Fischer unterscheiden im Allgemeinen zwischen Frühjahrsheringen, die im Januar bis April gefangen werden, und Großheringen im Winter. Dann kommen die Fettheringe im Herbst und die verhältnißmäßig wertlosen Kleinheringe. Es war wohl von vornherein anzunehmen, daß es bei der Erzeugung und Entwickelung der Heringe gute und schlechte Jahrgänge gibt, wie beim Wein oder anderen Produkten. Wie sehr aber einzelne Jahrgänge bei dem Heringsfang überwiegen, und zwar für eine ganze Reihe von Jahren, hat sich bei den neuen Forschungen in einem geradezu überraschenden Grade herausgestellt. Der Jahrgang von 1899 hat sich noch bis zum Jahre 1909 bei den Fängen auffällig bemerkbar gemacht, und seit dem Jahr 1908 haben die 1904 gefangenen Heringe eine bereits so überwiegende Stellung erlangt, daß in dem letzten Jahre etwa drei Viertel der gesammten Fänge von diesem Jahrgang bestritten wurden. Auf Grund solcher Beobachtungen wird es vielleicht bald möglich sein, die Güte der einzelnen Fangjahre für Heringe vorauszusagen.

Am Portal des Reichstagsgebäudes

Recht erbauliche Auftritte spielen sich jetzt täglich, so wird vom 15. Februar aus Berlin geschrieben, vor dem „Portal 2" des Reichstagsgebäudes ab, durch das die Mehrzahl der Volksvertreter das Parlamentshaus zu betreten und wieder zu verlassen pflegen. Trotz Wind und Wetter versammelt sich dort schon eine geraume Weile vor der Stunde, auf die der Beginn der Verhandlungen festgesetzt ist, eine oft Hunderte von Köpfen zählende Menge. Und da diese Menge mit einer Geduld, die einer besseren Sache wert wäre, bis zum Schlusse der Sitzung aushält, so tritt man den Herrschaften wohl nicht zu nahe, wenn man annimmt, daß sie sich aus jenen in keiner Großstadt fehlenden, nicht sehr achtungswerten Elementen rekrutiren, die keine Arbeit haben und auch keine Arbeit suchen. Dieser liebenswürdige Mob gibt uns einen zarten Vorgeschmack von den Dingen, die wir zu erwarten haben, wenn unsere politische Entwickelung sich in der Richtung, die sie bei den letzten Wahlen eingeschlagen hat, fortsetzt. Seine Haltung überschreitet zwar nicht die Grenzen der gesetzlichen Ordnung, streift sie aber doch bedenklich nahe. Und wenn das halbe Dutzend Schutzleute, das an dieser Stelle zu sehen ist, sich damit begnügt, den Zutritt zum Portal frei zu halten, und seine Befehle in jovialem, wohlwollendem Tone gibt, so entsteht doch für den Anhänger staatlicher Autorität die Frage, ob der Unfug, der hier vorliegt, überhaupt gestattet werden muß. Jene Herrschaften, denen der Wahlerfolg der „Proletarier-Partei" offenbar ein wenig zu Kopfe gestiegen ist, machen sich nämlich das Vergnügen, jeden „Genossen", der sichtbar wird, mit wildem Jubel zu begrüßen, — einem Jubel, der am lautesten an dem Tage ertönte, als bekannt wurde, daß „Genosse" Scheidemann ins Präsidium gewählt worden sei. Die liberalen Abgeordneten, bis zu Herrn Bassermann (inklusive) erfreuen sich von seiten dieses Publikums eines beifälligen Murmelns, das wenn man das Milieu betrachtet, aus dem es kommt, gewiß recht bedenklich ist. — Dagegen erhebt sich Pfeifen und Johlen, und werden die unflätigsten Beschimpfungen laut, sowie ein Gegner erkannt wird, sei es ein „Blauer", sei es ein „Schwarzer", und wenn man gar glaubt, den bösen Herrn von Heydebrand entdeckt zu haben, so erreicht das widerliche Gebrüll seinen Höhepunkt. Das sind Zeichen der Zeit, die mehr Beachtung finden sollten, als ihnen leider bisher zuteil zu werden scheint.

Aberglauben.

In der Kölnischen Zeitung lesen wir: Vor etlichen Tagen wurden einem Landwirt in Mörs darüber Vorhaltungen gemacht, daß er einen nützlichen Steinkauz totgeschossen habe. Er entschuldigte sich damit, daß sein Nachbar, der ein sehr reicher Gutsbesitzer sei, ihn gebeten habe, den Vogel, der in jeder Nacht ihm sein „Komm mit!" zurufe, zu beseitigen. Der Vogel sei nämlich ein Totenvogel, und da der Bauer immer sehr kränklich sei, habe er Angst davor, daß ihn der Vogel zum Kirchhof rufen könne. Er habe deshalb nur seine nachbarliche Pflicht getan. Naturgeschichtlich liegt der Fall selbstverständlich sehr einfach. Eulen lieben das Licht in der Nacht und kommen daher sehr häufig an erleuchtete Krankenzimmer, wo dann der Steinkauz sein „Kui witt" schreit. — Auch die Wasserralle gehört zu den Leichenvögeln, die das Volk meistens haßt. In der Bluyner Gegend stellte sich vor Jahren im Sommer allabendlich ein solcher Sumpfvogel an einem Tümpel in der Nähe eines Gehöftes ein. Der alte Bauer war nicht eher zu beruhigen, bis ein Knecht den Vogel mit den merkwürdigen Stimmäußerungen totgeschossen hatte. — Als wir vor mehreren Jahren in der Sterkrader Gegend zu einer Hirschjagd aufbrechen wollten, fiel einem Arzt ein etwa zehnjähriger Knabe auf, der ein weißes Tuch um die Stirn gebunden hatte. Als er den Knaben näher betrachtete, sah er, daß er gänzlich entzündete Augen hatte. Die Aussagen des Kindes veranlaßten ihn dann, vorsichtig den Verband zu lösen, und da fand er denn über jedem Auge eine halbe Nußschale, unter der eine lebende Kreuzspinne saß. Die Mutter des Knaben hatte die Tiere selbst angesetzt. Sie sollen die bösen Säfte aus den Augen saugen. — Jäger werden am Niederrhein wohl in einzelnen Gegenden von Landleuten gebeten, ihnen im März eine Elster zu verschaffen, die sie dann im Viehstall aufhängen. Durch solche Märzelstern sollen die Fliegen abgehalten werden, die dem Vieh sonst so lästig werden können. — Bemerkenswert ist auch die weit verbreitete Ansicht, daß Kopfläuse nicht an kranken Kindern gefunden werden. Nachläßige Mütter trösten sich mit solchem Aberglauben, wenn sie an ihren Kindern Ungeziefer finden. Da scheint uns doch das niederrheinische Sprichwort mehr berechtigt zu sein: Je ruppiger der Hund, desto mehr Flöh!

— Komisch gesagt. — Herr: Der See soll jetzt nutzbar gemacht werden. — Freund: In welcher Weise denn? — Herr: Erst sollen Fische und dann ein Pächter eingesetzt werden.

Deutsches Theater.
früher Criterion.
1232 Sedgwick Str. Tel. North 1184.
Max Hanisch, Direktor.
Donnerstag, 7. März, und Sonntag, 10. März, Matinee: Der urkomische Schwank:
„Die Welt ohne Männer!"
von Engel & Horst. Freitag, Samstag und Sonntag Abends: „Der Trompeter von Säkkingen". Dienstag, 12. März: Benefiz- und Ehrenabend für Marie von Wegern: „O! diese Schwiegermutter!"

Die olympische Spiele.

(Aus der Kölnischen Zeitung.)

Zu den Neuerungen, die das Schwedische Organisationskomite bei der Stockholmer Veranstaltung dem Sportleben zu bringen gedenkt, gehört auch die Angliederung des Hochgebirgsports und des Jagdsports. Sie sind auf Wunsch des „Comite International Olympique" in das Programm aufgenommen worden, um auch die hervorragenden Leistungen auf den Gebieten des Bergsteigens und des Jagens auszuzeichnen. In dieser auf den ersten Blick etwas befremdenden Neuerung gelangt eine alte Idee zur Verwirklichung, die schon auf dem Pariser Kongreß 1894 die Mitglieder beschäftigt und dort auch einmütige Zustimmung gefunden hat, weil sie dem ursprünglichen Programm vollkommen entsprach, das in dem ebenso lapidaren wie begeisternden englischen Motiv gipfelte: „all Games, all Nations"! So schön das klingt, ist doch von Beginn an bei allen Festen dagegen gesündigt worden, bewußt und unbewußt.

Es dürfte freilich vielen unzuläßig erscheinen, Sports aus dem olympischen Programm auszuschließen, die doch gewiß rein sportlich betrieben werden, weil sie vollkommene Muskelübungen darstellen. Als solche werden Alpinismus und Jagd angesehen, die international sind. Haben doch alle bei den olympischen Veranstaltungen vertretenen Länder unermüdliche Jäger, kühne und energische Bergsteiger aufzuweisen. Wenn sich also ein Weg finden läßt, hervorragende Leistungen auf diesen Gebieten einwandfrei festzustellen, warum sollen diese Sportsleute für ihre Mühen, ihren Wagemut und ihre Tatkraft nicht auch durch Ehrungen belohnt werden wie alle anderen? Und doch — so sympathisch der Gedanke ist und so wohlwollend man an seine Ausführung gehen möchte — die Freunde der olympischen Spiele sehen in dieser Angliederung doch etwas recht Bedenkliches!

Schon das Prinzip der Olympischen Spiele, so sagen sie, spreche dagegen. Danach müsse Mann gegen Mann in die Schranken treten und im Wettkampf über den Gegner durch das bessere Können triumphiren. Anders solle aber bei Jagd und Bergsteigen die Wertung festgestellt werden. Die Bestimmungen des Programms sagen hierüber:

Im Zusammenhang mit den Olympischen Spielen wird die Olympische Goldmedaille derjenigen Person oder denjenigen Personen verliehen, welche während der Jahre 1908—1911 die hervorragendsten Leistungen auf dem Gebiete der Jagd bezw. auf dem des Bergsteigens aufzuweisen haben. Das Recht, Kandidaten für die erwähnten Preise vorzuschlagen, steht den leitenden Jagd- bezw. alpinen Verbänden der betreffenden Länder zu. (Für Deutschland kommen in Betracht: Allgemeiner Deutscher Jagdschutzverein u. Deutsch-Oesterreichischer Alpenverein. Die betreffenden Vorschläge müssen spätestens am 1. März 1912 in den Händen des Schwedischen Organisationskomites sein. Sie müssen eine Beschreibung (mit vollständigen Detailangaben) der in Frage kommenden Leistung enthalten, unter besonderer Hervorhebung derjenigen Umstände, die den Betreffenden als des Preises würdig erscheinen lassen. Die Entscheidung über die Verteilung der Preise liegt in den Händen von zwei besondern Juries, eine für Jagd, die andere für Bergsteigen. Diese werden von dem Schwedischen Organisationskomite eingesetzt. Die Entscheidung jeder Jury soll schriftlich abgefaßt und spätestens am 1. Juni 1912 bei dem Schwedischen Organisationskomite eingereicht sein.

Den Männern vom Eispickel und den Grünröcken steht jeder Sportfreund sympathisch gegenüber, jeder wird gute Leistungen bei ihnen uneingeschränkt anerkennen und dennoch wird man der geplanten Angliederung vorläufig mißtrauisch gegenüberstehen. Die olympischen Siege sollen vor aller Augen erkämpft sein; die Bedingung läßt sich beim Bergesteiger und Jäger in Stockholm schlecht erfüllen. Das „Comite International Olympique" läßt sich bei seinem Vorgehen anscheinend von dem Wunsche leiten, in seinen Wettkämpfen ein vollkommenes Weltchampionat zu bilden, es will nicht im Althergebrachten beharren, sondern einen zeitgemäßen Athletismus erziehen. Dieser gute Wille wird überall erkannt und geschätzt, nur kann es scheinen, als stecke das Komite diesmal seine Ziele doch zu weit.

— Das Drachenwappen. — Schwiegermutter: „Haben Sie während Ihres Aufenthalts in China zuweilen auch an mich gedacht?" — Schwiegersohn: „Jedesmal, wenn ich das chinesische Wappen erblickte."

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Baumheimel

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. März, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2954 Parnell Ave., mit Kutschen nach dem 49. und Halsted Str. Depot, von da nach Mount Greenwood. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Baumheimel, Gattin.
Frau J. Jones, Tochter.
mido

Gestorben: Frau Rosalie Diesel, geb. Wiggenhorn, starb im 86. Lebensjahre. Geliebte Mutter von Frau Mathilde DeClerque geb. Diesel. Die Verstorbene liegt in ihrer Wohnung, 4516 N. Ashland Ave. bis Samstag Abend aufgebahrt. Beerdigung am Sonntag, den 10. März 1912, in Woodstock, Ill., um 9 Uhr Morgens, von Madison Str. Depot, per C. & N. W. R. R.

Magyar Katonabarat
Ungarischer Soldatenfreund für 1912, 150 Seiten, reich illustrirt, Preis 35c. — Oesterr. Universal Kalender, über 300 Seiten, gebunden u. illustrirt, herabgesetzter Preis 50c. Nur noch wenige Exemplare übrig.
A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Gestorben: Karl Siegerdt, am 6. März 1912, im Alter von 61 Jahren und 4 Monaten. Gatte von Karoline geborene Schwieger; Vater von Anna Prims, Ottilie Stewart, Fred W. Siegerdt u. Erich T. Siegerdt; Bruder von Gustav Siegerdt und Ida Becker. Beerdigung findet statt am Samstag, den 9. März, um 2 Uhr Nachmittags, von Eisfelds Kapelle, 2216 Southport Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Mitglied des National Union Council Nr. 508. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Caroline Guesten

62 Jahre alt, am 5. März gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. März, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 738 Melrose Str., nach der Mt. Carmelkirche, von da um 9 30 mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Guesten, Gatte.
Frank, Paul, Charles und Edward, Söhne. mdo

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Theodore Zander

nach langem, schwerem Leiden am 5. März gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1543 Turner Ave., Sonntag um 1 Uhr, nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Zander, Gattin.
Hattie Grund, Tony Zander, Kinder.
Ernst Grund, Schwiegersohn.
Gussie Zander, Schwiegertochter.
Elsie und Harry, Enkelkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unsere geliebte Mutter

Friedericke Mietling (früher Fink)

im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. März 1912, vom Trauerhause, 710 West 21. Place, nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Hermann, Tina und Anna Fink, Bertha und Fred Mietling.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Frieda Müller

welche heute vor zwei Jahren gestorben ist.

Zwei Jahre sind nun dahingeschwunden,
Seit du von uns geschieden bist;
Doch ist der Schmerz nicht überwunden,
Weil man das Liebe nie vergißt.
Voll Sehnsucht steh'n wir oft an deinem
Grab und weinen,
Wir suchen dich und finden dich nicht mehr,
Ein schön'res Loos ward dir in jenen Höhen.
D'rum ruhe sanft bis wir uns wiedersehen.

Gewidmet von deinen trauernden Hinterbliebenen:

Clarence Müller, Sohn.
Chas. und Sophia Behe, Eltern.
Emma Murray, Schwester.

Zur Erinnerung.

an meinen geliebten Gatten

Friedrich Gädt

welcher heute vor einem Jahre, am 7. März 1911, gestorben ist.

Dich, guter Gatte, den Gott mir gab, Umschließet jetzt dein stilles Grab. Verlassen, einsam steh' ich hier, Und blicke sehnsuchtsvoll nach dir. Ich habe herzlich dich geliebt, Dein Tod hat schmerzlich mich betrübt. So ruhe in deiner stillen Gruft, Bis auch mich die Stimme Gottes ruft. Dein treues Herz hat ausgeschlagen, Dein liebevolles Gattenherz, Das freundlich in des Lebens Tagen Mit mir geteilt hat Freud' und Schmerz. D'rum sei als letzte Liebesgabe Dir tausendfältig Dank gebracht; Schlaf' wohl in deinem kühlen Grabe, Du vielgeliebter Gatte, gute Nacht! Von deiner dich liebenden Gattin

Karolina Gädt.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Mutter

Karoline Keßler

gestorben vor 4 Jahren, am 7. März 1908.

Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, herzgeliebte Mutter, nach!

Gewidmet von den trauernden Kindern.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank für die rege Teilnahme und die schönen Blumenspenden. Auch Herrn Pastor Baumgärtner für die schöne Leichenrede am Sarge unseres geliebten Gatten und Vaters

Joseph Baiker

Nochmals unseren Dank:

Die Familie Baiker.

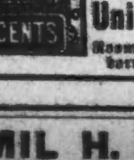
Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister. feb18*x

Aufgepaßt Bäckermeister!
3. Stiftungsfest und Ball
— der —
N.-W.-Seite Bäckermeister
Samstag, den 9. März, Abends, in der
Wicker Park Halle, Milwaukee und North Ave.
midosr

SCHOENHOFEN HALLS
1224 Milwaukee Ave.
Habt Ihr unsere neu umgebaute Halle im zweiten Floor gesehen? Kostet nur $40 für Samstag, $30 für Sonntag, $20 und $25 für Wochenabende; mit Bar und allen Privilegien; Ruhezimmer, alles neu und modern.
WM. J. SCHOEN, FERGUSON BLDG.,
Ecke Milwaukee und Ashland Aves.
Office immer offen. Phone Monroe 4123
feb4,fadido,4w

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
didosa*

Oeffentliche Bekanntmachung
Die Geschäftsräume des County-Schatzmeisters bleiben für das Publikum am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, den 12., 13. und 14. März, geschlossen, um Warrants und Rückstände in Ordnung zu bringen, wie durch Gesetz vorgeschrieben. Wm. L. O'Connell, County-Schatzmeister.



Briefmarken
Verkaufspreislisten für Marken, Sammlungen, Albums etc. gratis. Einkaufslisten für Marken u. Münzen 10c
United Stamp Co.
Room 1150, 140 S. Dearborn Str., Chicago, Ill.
feb8,dosondi1mo

EMIL H. SCHINTZ
30 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken [illegible]. Phone Central [illegible]

Rothschild & Company

"S. & H." Green Stamps FREE on Every Purchase

State and Van Buren Streets Wabash Avenue and Jackson Boulevard

Bargain=Freitag

Morgen ist der wirklich große geschäftige Tag in dieser Woche von außerordentlichen Verkäufen

Wahrscheinlich wißt Ihr, was jetzt in Rothschilds im Gange ist. Zweifellos habt Ihr diesen Laden an einem oder mehreren Tagen dieser Woche besucht. Wir nehmen an, daß nach dem, was Ihr gesehen und gehört habt, Ihr wißt, daß wir außerordentliche Verkäufe abhalten, erstaunliche Werte bieten und unvergleichliche Ersparnisse in jedem Departement an jedem Tage dieser Woche ermöglichen, um es für Jeden der Mühe wert zu machen herzukommen und die Lage unserer sämmtlichen Departements zu erfahren.

Laßt uns Euch die beste Neuigkeit sagen, nämlich, daß Bargain=Freitag der beste Tag der Woche für Euch sein wird, Geld zu sparen. Freitag legen wir in jedem Departement während dieser außerordentlichen Verkäufe zu großen Herabsetzungen Waaren auf, die Ihr nicht oft zu herabgesetzten Preisen zu kaufen imstande seid. Eure volle Würdigung der Werte, die wir Euch so weit in dieser Woche geboten haben, ist die beste Bürgschaft dafür, daß Ihr morgen hier sein werdet.

$3, $4 und $5 „Julia Marlowe" Schuhe zu $1.95 das Paar

„Julia Marlowe" Schuhe zu $1.95 sind Bargains im richtigsten Sinne des Wortes. Dieser große Verkauf auf dem ersten Floor wird morgen fortgesetzt werden. Es ist dies der jährliche Frühjahr = Räumungsverkauf von Ansammlungen aus der „Julia Marlowe" Fabrik. „Julia Marlowe" Schuhe werden im Retail gewöhnlich zu $3 bis $6 verkauft. Darunter befinden sich Tausende von Paaren von Strap und einfachen Pumps, sowie Knöpf- und Schnürschuhen für Damen, in Patent Colt, Gunmetal Calf, Dongola Kid, „tipped" und einfache Zehen, jedes einzelne Paar perfekt, Standard $3.00, $4.00 und $5.00 Werte, zu $1.95.

$1.50 bis $2.00 Schuhe für Kinder und Babies — Roman Sandals, Slippers und Pumps, alle mit handgewendeten Sohlen, neue Frühjahr = Facons, morgen, 75c bis $1.25.

Spezielle Droguen=Bargains

Erster Floor

Sanitol Zahnpulver oder Paste, 12c.
Dr. Charles Gesichtspuder, 50c Größe, 10c.
1 Pfund perfümirtes Talcum Powder, 10c.
Woodburys Gesichts=Cream oder Seife, 12c.
Craddocks Blaue Seife — Stück, 5c; Dutz., 55c.
2 Quart Heißwasser Bag, $1.25 wert, 50c.
Scotts Emulsion, $1 Größe, 59c.
Blockdale Malz Whiskey — 49c.
Sal Hepatica, große Sorte, 89c.
Beef, Iron and Wine—75c Größe, 39c.
Orangeine Kopfschmerzpulver, $1 Größe, 59c.
Marmola Tabletten, 75c Größe, 49c.
Verstellbare Griff Badebürsten, $1 wert, 45c.
Celluloidgriff Nägel- oder Zahnbürsten, 25c wert, 10c.
1 Pfd.=Jar Kirks grüne Seife, 25c wert, 10c.
1 Pfund Flasche Peroxide of Hydrogen, 10c.

Freitags Kurzwaaren=Verkauf

Erster Floor

Ersparnisse an kleinen Artikeln sollten für die klugen Hausfrauen ebenso wichtig sein als für große Artikel. Die nachstehenden Preise für Notions ermöglichen Ersparnisse wie sie nur selten geboten werden.

Brooks 6=facher Maschinenzwirn, 12 Spulen, 15c.
Heftzwirn, 500 Yard=Spule, 3c.
Feather Stitched Braid, 10c Rolle, 5c.
Barbours Leinen Zwirn — schwarz oder weiß, 200 Yard Spule, 7c.
Allover seidene Haarnetze—alle Farben, 15c Dutzend.
Lingerie Tape, 10 Yard Rolle, 6c.
Nickelplattirter Löffelhalter, 10c jeder.
Nickelplattirte Sicherheitsnadeln, 1½c Dutzend.
Gummi Mending Tissue, 1½c das Papier.
Tubular Korset Schnüre, 6 Yard lang, für 3½c.

Typische englische Theekannen, 25c

Siebenter Floor

Die Engländer sind weltbekannt in der Zubereitung und Trinken von Tee. Dies sind die Teetöpfe, welche sie verwenden. Zu sehr mäßigen Preisen.

Feuerfeste englische Teekessel — schmucke und hübsche Verzierungen und verschiedene Größen und Facons. Sind sowohl dauerhaft wie praktisch. Ein 45c Wert für 25c.

Elegante rosa verzierte 50 Stücke Dinner Sets — hübsche Facons, gute leichte Stücke, $4.50 Werte, für $3.10 das Set.

100 Stücke Dinner Sets — zarter rosa Border=Entwurf, franz. Porzellan=Facons, $8.50 wert, $6.45.

Dünn geblasene Tafel=Wassergläser, erste Qualität, regulär 50c das Dutzend wert, 3c jedes.

Einfach weiße 8zöllige Dinnerteller, erhöhter Rand, regulär 75c das Dutzend wert, 3c jeder.

Für junge Männer, Männer und Knaben

Kleider von echtem Wert

zu Preisen, welche mit den Bargains, welche wir anläßlich unseres großen Sechs=Tage=Verkaufes offeriren, übereinstimmen. Zweiter Floor

Einer der allerbesten Werte sind unsere Serge Anzüge für Männer und junge Männer. Sie sind aus feinen Stoffen hergestellt, in modernem, elegantem Schnitt, zu einem weit niedrigeren Preise, denn je zuvor. $9.50.

Gestreifte Worsted und Cassimere Hosen für Männer und junge Männer, gute Qualität, hübsche dunkle Muster, dauerhafte Stoffe, in Größen 32 bis42, $1.85.

2=Stücke doppelbrüstige und Norfolk Knaben=Anzüge, in dunkelgrau, braun und blau; Anzüge, die vollste Zufriedenheit in jeder Hinsicht gewähren — nett gemacht und besetzt, $1.85.

Knabenanzüge, mit zwei Paar voll zugeschnittenen Knickers, Stoffe sind strikt reinwollen und von dauerhafte Sorte; Anzüge mit Facon und Karakter, welche das Doppelte uns. Preises wert sind— für Knaben 7 bis 17 Jahre, $3.85.

Blaue Serge Knabenanzüge, reine Wolle, garantirt. Farben, Beinkleider gefüttert und Nähte „taped", Größen bis 17 Jahre, wirkliche 4.00 Werte, zu $2.95.

Knickerbocker=Hosen für Knaben, 100 Dutzend aus starken Stoffen, nicht ein Paar weniger als 75c wert, spez. für Freitag, 3 Paar, $1.00; 35c das Paar.

Blusen für Knaben, aus blauem Chambray und anderen hell- und dunkelfarbigen waschechten Stoffen, mit französischem Kragen gemacht, 45c jede.

Spezielle Werte in Waschstoffen

15,000 Yards der hübschesten Frühjahr - Ginghams, das Beste und Frischeste dieses stets beliebten 12½c waschechten Stoffes, in einer großen Auswahl von zuverlässigen Farben=Kombinationen gezeigt, Längen von 8 bis zu 15 Yards, die Yard für 8c.

300 Stücke von American Printing Co.'s 32zölligen Percales, regulär 10c, morgen für 7½c.

Zuverlässige Classic Ginghams — Seersucker Facons und einfache Chambray Schattirungen; 6½c.

Braune und blaue Schürzen=Ginghams, die besten Staplesorten, 4½c.

Shirting Prints, die beste Sorte „Americans", Längen von 2 bis zu 8 Yards, 4c.

Halbseidene Stoffe, Canton Seide von leichtem Gewicht, in einfachen Farben, bestickte Punkte, etc., 12½c.

Gebleichter Muslin, unerreicht zu 10c die Yard, morgen, 7½c.

Voiles, 27 Zoll, gewebte Farben — schwarz und weiß, blau und rosa, Sheer und zart, 15c.

Bedruckter Cambric und Percales, feine 12½c Qualität, in Längen von 2 bis 8 Yards, zu 9c die Yard.

35,000 Yards Kleiderstoffe zu 10c, 18c, 25c, 35c u. 45c

Tausende von Yards von doppelt=gefalteten Suitings, in hübschen hellen und dunklen Farben. Wert bis zu 35c die Yard. Werden morgen offerirt zu 10c die Yard.

36zöll. Hamilton Suitings, fancy farbige Serges, schwarze und weiße Shepherd Checks, Homespun Suitings, alle Muster dieser Saison. Unter dem Fabrikpreise; morgen 18c.

Amoskeag Serges, Whipcord, diagonale graue und lohfarbige gemischte Suitings, Panama, Challis, viele der Stoffe sind so hoch wie 85c wert — morgen für 35c.

Fancy Worsted Suitings, Cream Serge mit schwarzen Hairline Streifen, fancy gestreifte Serges und Mohairs, Novelty Tweed Mischungen, Challis. Ein hübscher Wert. Morgen, 25c.

54zöll. neue Muster Homespun Suitings — 52zöll. Panama, 46zöll. Superfeines Henrietta, 52zöll. schwarzes Sicilians, Serges und Cheviots. Ein riesiger Wert, zu 45c.

RUG Bargains

Fünfter Floor.

Gelegentlich des in dieser Woche stattfindenden Verkaufs werden einige der besten Werte offerirt, welche in diesem Laden seit Monaten nicht mehr zu haben waren. Wilton Velvet sowie Brussels Rugs werden am Freitag zu den allerniedrigsten Preisen offerirt. Für Solche, welche Ihr Heim ausstatten wollen, bietet sich hier eine ungewöhnliche Geldersparniß.

Wilton Velvet Rugs, 27×54 Zoll, 500 elegante Rugs, in orientalischen und Blumen=Mustern, eine Größe, die fast für jedes Zimmer zu gebrauchen ist, $1.35 wert, 95c.

Wilton Velvet Rugs, 9×12 Fuß — Entwurfe in eleganten orientalischen und Blumen=Effekten, niedriger als die gewöhnlichen Brussels markirt, reguläre $15.00 Werte, $10.50.

Brussels Rugs, 6 bei 9 Fuß, jeder Rug in einem soliden Stück gewebt — praktische Größe für Schlafzimmer, Alkoven etc., $8.50 Werte, $5.95.

Linoleum, 2 und 2½ Yards breit — beste Kork Qualität, große Auswahl von Mustern, 55c Sorte, zu 40c die Quadratyard.

Lokalbericht.

Die Registrirung.

Dienstag der einzige Registrirungstag vor der Stadt= und Vorwahl.

Die Delegatenwahl.

Rep. Parteileitung entscheidet, wie Abgesandte zum Nationalkonvent erwählt werden sollen. — Ueberraschung für Kampagneleiter.—Jones unversöhnlich.

Parteileitungen und Kandidaten machen alle Anstrengungen, um Wähler, deren Name sich nicht in den Stammlisten findet, zu veranlassen, sich am nächsten Dienstag registriren zu lassen. Es ist der einzige Registrirungstag bis kurz vor der Hauptwahl im November. Alle Wähler, die seit der letzten Registrirung verzogen sind, oder deren Name sich aus anderen Gründen nicht in den Stammlisten findet, müssen ihn eintragen lassen, wenn sie sich an der Stadtwahl am 2. April und an der Vorwahl am 9. April, in der Kandidaten für Staats- und Countyämter nominirt werden, beteiligen wollen. Auch Wähler, die sich das Recht zur Abstimmung in der Vorwahl für den Stadtrat und der Richterwahl im letzten Herbst durch Abgabe einer eidlichen Erklärung gesichert hatten, müssen ihre Namen in die Stammlisten eintragen. Die republikanische Parteileitung veranstaltet eine Umfrage unter den republikanischen Wählern, um festzustellen, wer nicht registrirt ist.

Die Wahllokale werden am Registrirungstag von acht Uhr Morgens bis neun Uhr Abends geöffnet sein. Wahlrichter und Schreiber werden die Eintragung vornehmen. Die Revision der Stammlisten findet am darauffolgenden Samstag statt.

Die Wahl der Delegaten.

Die republikanischen Parteileiter im County entschieden gestern, wie die Delegaten der zehn Kongreßbezirke von Cook County zum republikanischen Nationalkonvent erwählt werden sollen. Die Kampagneleiter Präsident Tafts und Col. Roosevelts in Chicago sind im Allgemeinen von der Ansicht ausgegangen, daß die am 9. April zu erwählenden Bezirksführer im Countykonvent am 15. April, nach den einzelnen Kongreßbezirken geordnet, die Delegaten und Ersatzmänner, die ihr Kongreßbezirk zum Nationalkonvent entsendet, auswählen werden.

Dem ist aber nicht so. Die Delegaten zum Nationalkonvent werden in Konventen der zehn Kongreßbezirke erwählt werden, deren Delegaten der Countykonvent am 15. April auswählt. Eine dahingehende Anordnung wurde gestern nach reiflicher Prüfung des Vorwahlengesetzes von der republikanischen Parteileitung erlassen. Die Konvente der Kongreßbezirke werden am 17. April stattfinden. Die Aufrufe dazu werden am Spätnachmittag von Emil Wentzlaff, dem Sekretär des Vollziehungsausschusses der republikanischen Parteileitung, beim Countyschreiber eingereicht werden. Die Aufrufe sehen vor, daß die Bezirksführer im Countykonvent sich nach Kongreßbezirken sondern und die Delegaten zu den zwei Tage später stattfindenden Konventen der Kongreßbezirke erwählen sollen, die nicht Bezirksführer zu sein brauchen. Auf je 200 Stimmen, die im Jahre 1908 für Präsident Taft abgegeben worden sind, oder auf mehr als die Hälfte von 200 Stimmen kommt ein Delegat.

Unabhängige Demokraten vereinigen sich.

Demokratische Kandidaten für County- und Stadtämter und die Abwasserbehörde, die nicht von der Faktion Hearst=Harrison unterstützt sind, beschlossen gestern in einer Versammlung im Hotel Sherman, gemeinsame Sache zu machen, und erklärten Krieg gegen die Kandidaten, die von den Führern der Faktion Hearst=Harrison indossirt worden sind. 75 Kandidaten waren anwesend. Mark Solomon, der während der Mayorskampagne im letzten Frühjahr eine wichtige Rolle im Lager Carter H. Harrisons gespielt hat, führte den Vorsitz. Es wurde beschlossen, einen Organisationsausschuß zu ernennen, der aus je drei Vertretern der Nord=, West= und Südseite bestehen soll. Fernerhin sollen die unabhängigen demokratischen Kandidaten Versammlungen in jeder Ward der Stadt abhalten, zu denen alle demokratischen Bewerber ohne Rücksicht auf Faktionszugehörigkeit geladen werden sollen. Auch die von der Faktion Hearst=Harrison indossirten Kandidaten sind nicht ausgeschlossen, trotzdem die Kandidaten der Faktion beschlossen haben, in keiner Versammlung zu sprechen, in der Kandidaten als Redner zugelassen werden, die nicht den Segen der Rathausverwaltung und des hiesigen Vertreters William Randolph Hearsts erhalten haben. Trotzdem die unabhängigen demokratischen Kandidaten einen energischen Kampf gegen das Ticket der Faktion Hearst=Harrison führen werden, werden sie doch ihrerseits kein Ticket aufstellen, vielmehr einem jeden Kandidaten eine Gelegenheit geben, sich auf Grund seiner eigenen Leistungen und seiner Persönlichkeit um die Nomination zu bewerben und seine Sache der Wählerschaft vorzutragen.

Eine Reihe Ansprachen wurde in der Versammlung gehalten, die für die Leiter der Faktion Hearst=Harrison nicht gerade schmeichelhaft waren. Besonders der Beschluß der Faktion, Kandidaten, die sie nicht indossirt hat, nicht zu gestatten, in ihren Versammlungen zu sprechen, wurde scharf gegeißelt.

Macht nicht mit.

Walter Clyde Jones, der Gouverneurskandidat der fortschrittlichen republikanischen Liga, wird Len Small, den Kandidaten der Lincoln Protective League, nicht am Wahltag unterstützen, falls dieser die republikanische Gouverneursnomination erhalten sollte. Er machte es gestern in einem Schreiben an Gouverneur Deneen klar, der in einer seiner Reden seine Mitbewerber zu der Erklärung herausgefordert hatte, ob sie den siegreichen Kandidaten unterstützen würden. Er selbst verstand sich dazu und fügte hinzu, daß ein Kandidat, der sich der Entscheidung der Wählerschaft in der Vorwahl nicht fügen wolle, überhaupt kein Recht habe, sich um die Nomination seiner Partei zu bewerben.

Volksfest=Kinderchor.

Die öffentlichen Proben beginnen am kommenden Samstag.

Für das am 26. Mai in Brands Park stattfindende Volksfest des Deutschamerikanischen Nationalbundes, Zweig Chicago, ist bekanntlich ein Kinderchor gebildet worden, der von den Herren F. G. Krüger und C. Heeb eingeübt wird. Der Anfang ist an den beiden letzten Samstagen in Privaträumen bereits gemacht worden, und am kommenden Samstag soll nun mit den öffentlichen Proben begonnen werden. Diese werden zur Bequemlichkeit der Kinder an drei Stellen abgehalten, nämlich:

Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., um 2 Uhr Nachmittags.

Soziale Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., um 3 Uhr Nachmittags.

Nordseite=Turnhalle, 840 N. Clark Str., um 3 Uhr Nachmittags.

Die Kinder können sich also die ihren Wohnungen zunächst gelegene Halle auswählen.

Der Festausschuß möchte den Kinderchor so groß wie möglich sehen und ersucht daher die Eltern nochmals, ihre Kinder in diese Proben zu schicken. Es werden deutsche Volkslieder eingeübt.

An Gas gestorben.

Ein junger Mann, der sich gestern Abend als Ferdinand Ritt aus Middlegrove, Ill., ins Gästebuch eingeschrieben hatte, wurde heute früh in einem Hotel bei Dolton, Ill., tot im Bett gefunden. In dem mit Gas gefüllten Zimmer stand einer der Gashähne offen. Ritt, über dessen Verhältnisse nichts bekannt ist, scheint das Opfer eines Zufalls geworden zu sein; seine Leiche wurde einem Bestattungsgeschäft in Dolton übergeben.

Als verdächtig verhaftet.

Dem Detektive McLaughlin von der Chicago Ave.=Bezirkswache fiel gestern Abend an W. Locust Str. und Milton Ave. das Benehmen eines jungen italienischen Schankwärters Namens Fachi Messina auf, und da ganz in der Nähe die Wohnung von Antonio Marino, 852 Gault Court, sich befindet, dessen Sohn im letzten Juli geraubt wurde, so nahm er Messina mit zur Wache. Dort wurde ein geladener Revolver bei dem Häftling gefunden und eine Anklage auf Tragen verborgener Waffen gebucht. Messina sagt, er sei auf dem Heimwege gewesen.

Telephondiebe.

C. E. Slayter, Besitzer der Apotheke 2001 W. Lake Str., berichtete der Polizei, daß gestern Abend zwei gutgekleidete junge Männer in einer der Telephonbuden in seiner Apotheke mit einem Brecheisen den Geldbehälter des Apparats aufgebrochen hätten und mit dem Inhalt davongelaufen seien, ehe man sie habe anhalten können. Der Clerk war gerade in einem anderen Teile der Apotheke beschäftigt. Wie viel die Diebe erbeutet haben, ist nicht bekannt.

Finnen? Nein, sie sind alle verschwunden!

Keine Demütigungen mehr, die wunderbaren Calcium Wafers beseitigen sofort diese Finnen, Geschwüre und Ausschläge.

Probepacket frei zum Beweise gesandt.

Niemand braucht mehr mit einem Gesicht herumzugehen, das voll von Finnen, Flecken, Ausschlag, Mitessern und Leberflecken ist. Dieselben werden alle durch unreines Blut verursacht. Reinigt das Blut vollständig, und diese Ausschläge werden verschwinden.

Diesen Zweck sollen und werden Stuart's Calcium Wafers erreichen. Der Hauptbestandteil derselben ist Calcium Sulphide, das am schnellsten und gründlich wirkende Blutreinigungsmittel.

Diese wunderbaren kleinen Wafers wirken direkt auf das Blut ein und zerstören alle ausschlagerzeugenden Substanzen. In manchen Fällen ist schon nach einigen Tagen die Hautfarbe wieder rein und klar. Und wenn das Blut rein ist, befindet sich das ganze System wieder in vollständig gesundem Zustande.

Seid nicht länger verdrießlich über diese Mitesser, Finnen, Geschwüre, Flechten, Ekzema, Flecken oder Hautausschläge; sie werden verschwinden, „und zwar schnell", durch den Gebrauch von Stuarts Calcium Wafers.

Ihr könnt ein Probepacket von Stuarts Calcium Wafers erhalten, wenn Ihr Euren Namen und Adresse an F. A. Stuart Co., 175 Stuart Bldg., Marshall, Mich., einschickt. Dann, wenn Ihr den Wert derselben erprobt habt, könnt Ihr ein Packet von regulärer Größe in jeder Apotheke für 50 Cents erhalten.

E. IVERSON & Co.

1336-50 MILWAUKEE AVE.

Freitag ist Koupon-Tag

Schneidet den Koupon aus und überreicht denselben dem Verkäufer zur Zeit des Einkaufs.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Knabenanzüge — Partie von 2-Stücke Knabenanzügen, doppelbrüstige, Norfolk und Russian Facons, einfache oder Knickerbocker=Hosen, Alter 2½ bis 16 Jahre; $2.50 Werte, Freitag... **1.29** (2 an einen Kunden.)

Muslin — 200 Stücke von yardbreitem gebleichtem Muslin — die 9c Qualität — für den Verkauf am Freitag die Yard offerirt zum Preise von nur.................. **5½c** (10 Yards an einen Kunden.)

Kniehosen — Kniehosen fur Knaben, stark gemacht, in einfachen od. Knickerbocker Facons; helle und dunkle Farben, Alter 3 bis 15 Jahre, beste 50c Werte, Freitag das Paar......... **25c** (4 Paar an einen Kunden.)

Percale — 2000 Yards von yardbreitem Percale — blau punktirt, figurirt und gestreift — die reguläre 12½c Qualität — für den Freitagverkauf die Yard für nur.................. **6½c** (10 Yards an einen Kunden.)

Beinkleider — 1400 Paar Beinkleider für Männer und Knaben — gut gemacht, in hellen und dunklen Farben, Größen 28 bis 42 Taillemaß, wert $2.50— Freitag Paar........... **1.00** (2 Paar an einen Kunden.)

Handtuchzeug — 800 Yards fancy gebleichtes Handtuchzeug — mit rotem oder blauem Border — wert bis zu 9c — bei diesem Verkauf die Yard offerirt für nur.................. **5c** (10 Yards an einen Kunden.)

Sweater Coats — Muster wollene Sweater Coats f. Männer u. Knaben; Oxford, olivenfarbig, Maroon und braun, Größen bis zu 44 — wert bis zu $2.50— Freitag für.............. **77c** (2 an einen Kunden.)

Flanell — 1000 Yards von schwerem Outing Flanell — gestreift und karrirt — entweder in blau oder rosa — die 9c Qualität — für Freitag die Yard zu nur .... **4c** (10 Yards an einen Kunden.)

Slippers—Schwarze Serge Haus=Slippers für Damen — mit guten Ledersohlen — Größen 4 bis 8; wert 75c — Freitag das Paar nur........... **29c** (2 Paar an einen Kunden.)

Dreß Skirts — Reinwoll. Dreß Skirts für Damen, aus Panama u. Serges, schwarz, blau und braun, wert $3.00 — Freitag nur................ **1.25** (1 an einen Kunden.)

Schuhe — Kinderschuhe, Vici Kid mit Patent Lederspitzen, Knöpf=Facons, Größen 3—8, reguläre $1 Werte, Freitag das Paar .... **50c** (2 Paar an einen Kunden.)

Kleider — Ginghamkleider f. Kinder, in rosa und blau karrirt, nett besetzt, Größen 2 bis 6 Jahre — wert 35c — Freitag für nur.................. **23c** (2 an einen Kunden.)

Gardinenstoffe — 36 Zoll breite farbige Gardinenstoffe, in Restern, von 1 bis 5 Yards Längen — wert 15c — Freitag die Yard nur.............. **5c** (10 Yards an einen Kunden.)

Spulen=Zwirn — Kings 200 Yard Spulen Maschinenzwirn, schwarz oder weiß, allen Nummern—Freitag 6 Spulen für nur .... **8c** (12 an einen Kunden.)

Oeltuch — 1¼ Yard breites Tafel=Oeltuch — in weiß und farbig — die 25c Qualität — für den Freitagverkauf die Yard zu nur................ **12½c** (5 Yards an einen Kunden.)

Kurzwaaren — Maschinennadeln, alle Sorten, Papier 2c; Weißes baumwollenes Tape, 2 für 1c; Vernickelte Sicherheitsnadeln, Dutzend, 1c; alle 5c Toilette=Seifen, das Stück........... **2c**

Waschseife — Die gutbekannte Fels Naptha Laundry=Seife — bei dem Verkauf am Freitag vier Stücke offerirt für nur .... **15c** (8 Stücke an einen Kunden.)

Fancy Waaren — Sateen Kissen=Rufflings, 4½ Yards lang, Stück, 17c; Beste Qualität Stickereiseide, jede Schattirung — Freitag der Strang .... **2½c** (10 Strangs an einen Kunden.)

Stärke — Calumet Stücken Stärke, große Stücke — für den Verkauf am Freitag 3 Pfund für nur .... **9c** (6 Pfund an einen Kunden.)

Unterzeug — 50c Qual. fließgefüttertes Männer=Unterzeug (nur Hemden), alle Größen — Freitag für .... **25c** (4 an einen Kunden.)

Beerenschüsseln—7zöll. Glas=Beerenschüsseln, die regul. 10c Sorte, Freitag jede für nur.......................... **5c** (2 an einen Kunden.)

Unterzeug — Partie von Knaben- u. Mädchen=Unterzeug, einfach od. gerippt, fließgefütt., alle Größen, wert 35c, Freitag. **15c** (4 an einen Kunden.)

Toilet=Papier — Große Rolle Manilla Toilet=Papier, die reguläre 5c Rolle, Freitag vier Rollen für nur............ **10c** (Nur 4 Rollen an einen Kunden.)

Strümpfe — Baumwoll. Männer=Socken, einfache und fancy Farben, reguläre 15c Werte — Freitag das Paar........ **7½c** (6 Paar an einen Kunden.)

Strümpfe—Selbstgestrickte Strümpfe für Männer oder Damen, die beste Qualität, wert 75c, Freitag das Paar .... **40c** (4 Paar an einen Kunden.)

Candies — Chocolate Creams — einfach oder Nuß=Oberteil, sortirte Flavons, spez. Pfund, 20c; Beste gesalzene Peanuts, Freitag das Pfund........... **7½c**

Stickereien — Große Partie von 20zöll. Stickerei=Flouncings, alles gute Muster, gut 24c die Yard wert, Freitag Yd. **12½c** (10 Yards an einen Kunden.)

Bänder — Partie von einfachen farbigen Taffeta=Bändern — rosa, hellblau, weiß und rot, die reguläre 12½c Qualität — Freitag die Yard......... **6½c**

Nicht überzeugt.

John C. Hartzells Verhör auf Samstag verschoben.

Unter der Anklage, aus dem Haskellmuseum der Universität Chicago einen alten Goldschmuck im Werte von mehreren tausend Dollars entwendet zu haben, wurde Dienstag in Urbana, Ill., ein gewisser John C. Hartzell verhaftet, zwangsweise nach Chicago gebracht und heute dem Stadtrichter Beitler vorgeführt.

Auf dem Schaukasten, in dem das Schmuckstück sich befand, wurden Fingerabdrücke entdeckt und photographirt. Auf Grund dieser Photographie hat Kapitän Evans vom städtischen Identifizirungsbürg die Fingerabdrücke als von Hartzell herrührend bezeichnet. Richter Beitler erklärte aber, daß die Photographie zu undeutlich sei, um als Beweismaterial zugelassen werden zu können.

Er verschob daher die Verhandlung auf Samstag und ordnete an, daß bis dahin die Photographie vergrößert werde.

Der gestohlene Schmuck soll das älteste, aus gehämmertem Golde hergestellte Kunstwerk dieser Art in der ganzen Welt sein. Man behauptet, daß es im Jahre 3500 vor Christi angefertigt wurde.

— Auch ein Beruf. — Was hat er für einen Beruf? — So viel ich weiß, ist er Heiratsvermittler für seine beiden Töchter!

Männer, Frauen, Kinder!

Seid nicht schwach und krank

wenn ein Besuch und Konsultation in

Doktor Roberts Offices

frei und willkommen ist

Das Laboratorium-System der Behandlung ist sicher u. garantirt akkurat.

Alle Krankheiten u. Schwäche von Männern u. Frauen, einschließlich schlechter Gewohnheiten werden schnell kurirt. — Sein Buch erklärt und ist frei. Sprecht noch heute vor.

3. Floor, Baltimore Bldg.,

Nr. 22 Quincy Str., nahe Post=Office.

Dr. ROBERTS.

— Das Schreckenskind.—Fritzchen: „Habt Ihr in der Brauerei auch Hühner?" — Onkel: „Wie kommst Du darauf?" — Fritzchen: „Papa sagte, als er neulich aus der Brauerei heimkam, zu Mamachen: Ein so fideles Bierhuhn gibts zum zweiten Male nicht wieder!"

Dreizehnter Jahrestag-Verkauf

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Bordirte Foulard Kleider zu 6.75

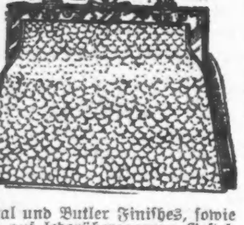
Zweiter Floor

Wir kauften diese hübschen bordered Foulard Seidenstoffe zu einer großen Preisherabsetzung und einer unserer besten Kleiderfabrikanten stellte dieselben her und hat eine Nachahmung eines sehr hochfeinen Modells geschaffen. Diese Abbildung zeigt die hübsche Facon; Spitzenkragen in einseitigem Effekt — ebenso Border, der nach der Waist zu abfällt und den gleichen Effekt erzielt. — Dieselben kommen in schwarz, navy, Copenhagen und braun — $12.50 Werte — am Freitag zu

$6.75

Handtaschen

Hauptfloor



Große Assortments all der beliebtesten Facons in schwarzen Led. Handtaschen. — Seal- und Walrus Pressing — auf schönen, fancy verzierten Metall-Gestellen, vergoldet, Gunmetal und Butler Finishes, sowie einfache Effekte auf lederüberzogenen Gestellen. Alle Taschen mit Kleingeldbörsen versehen; viele mit Börsen u. Kartentäschchen; fast alle sind ledergefüttert. Taschen wert 1.25, Freitag für **89c**

$2.00 Taschen für........1.25
$3.50 Taschen für........1.95
$4.50 Taschen für........2.25

Gingham-Rompers für Kinder zu 21c

Dritter Floor

Rompers für Kinder, in schlichtblauem oder blau und weiß karrirtem Gingham, mit kleinem Kragen, hübsch eingebunden, in weiß, Freitag, so lange sie vorhalten, — das Stück, für **21c**

Weiße Skirts für Kinder, leicht beschmutzt, prachtvoll mit feinen Spitzen oder Stickereigarnirt, in hübschen Entwürfen, Gr. 6 bis 10 Jahre, 75c wt., 59c

Skirts für Kinder, Cambric, leicht beschmutzt, tucked Ruffle, mit daran befestigtem Band, Größe 4 bis 8 Jahre; spez., für Freitag, **19c**

Neue Versprechungen.

Für den Fall der Verschmelzung der Straßen- und Hochbahnen.

Tunnelfreibrief verwirkt?

Bankerotte Gesellschaft soll Einhaltung ihrer Verpflichtungen nachweisen.. — Ald. Twiggs sonderbares Verhalten. — Das Ende der Polizeiuntersuchung.

Verschmelzung von Hoch- und Straßenbahnen und Bau einer Tiefbahn unter dem Hauptgeschäftsviertel der Stadt hat Präsident Budd von den vereinigten Hochbahngesellschaften dem Stadtratsausschuß für örtliches Verkehrswesen gestern Nachmittag als einziges angemessenes Mittel zur Beseitigung der Verkehrsstauung im Hochbahnschleifebezirk bezeichnet. Der Hochbahndienst lasse sich nur verbessern, wenn die Plattformen an den Haltestellen im Schleifegebiet verlängert würden, wegen des Widerstandes der Grundbesitzer in der Nähe sehe er aber davon ab, es könnten also auch keine Züge von fünf und sechs Wagen eingelegt werden. Immerhin sei der Hochbahndienst besser als je zuvor, genüge aber trotzdem nicht den Verkehrsanforderungen, und die neue Art Wagen, für welche jetzt die Pläne ausgearbeitet werden, könnten nicht vor dem nächsten Herbst in Dienst gestellt werden. In den Hauptverkehrsstunden seien 97 vom Hundert des gesammten Wagenbestandes der Hochbahnen im Gebrauch. Die Einrichtung von Durchlinien und die Ausgabe von Umsteigekarten nach allen Richtungen, wovon kurz vor der Verschmelzung der Hochbahnen als einer der Folgen der Vereinigung so viel die Rede war, erklärte Budd als unmöglich, da der Verlust der Gesellschaft durch Ausgabe von Umsteigezetteln sich auf jährlich $360,000 belaufen würde. Nur bei einer Verschmelzung der Hoch- und Straßenbahnen lasse sich das allgemeine Umsteigesystem ohne Verlust verwirklichen, da die vielen Fahrten über kurze Strecken die Unkosten für Fahrten über lange Strecken wettmachen würden. Durchschnittlich würden in der Stunde des größten Verkehrs auf den vier Hochbahnen 70,500 Personen befördert, 75 in einem Wagen, während der Durchschnitt auf der Northwestern vor einem Jahre 92 gewesen sei; daraus gehe hervor, wie der Dienst verbessert wurde. Der Hochbahnvertreter sprach sich gegen die Wiedereinführung der Rauchwagen auf der Oak Parker Linie aus; darüber solle der Stadtrat entscheiden. Die Ausschußmitglieder Capitain, Lipps, Lucas, Block und Reinberg, welche unlängst den Straßenbahnverkehr untersucht hatten, sollen auch den auf den Hochbahnen untersuchen. Capitain versicherte, daß dort Züge mit sechs Wagen bei der gegenwärtigen Länge der Plattformen eingelegt werden könnten. Budd erhob nun den Einwand, daß dann zu viel Zeit verloren würde. Der Ausschuß will auf schleunige Verkehrsverbesserung dringen.

Der Freibrief der Illinois Tunnel Co

Was Stadtratsmitglied Pringle schon immer gefordert hat, dürfte sich vielleicht sehr schnell verwirklichen, nämlich der Widerruf des Freibriefes der Illinois Tunnel Co., weil diese ihrer Verpflichtung nicht nachgekommen sein soll, am 1. Juni 1911 20,000 Fernsprechautomaten im tatsächlichem Gebrauche zu haben. Die Gesellschaft steht unter Masseverwaltung, und ihre Anlage, einschließlich jenes Freibriefes, ist vom Bundesdistriktsgerichte auf den 25. März zum Verkauf ausgeschrieben worden. Schon zwei Monate lang hat Twigg, Vorsitzer des Stadtratsausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht, einen Bericht des städtischen Elektrikers Carroll über dessen Untersuchung in der Tasche, sich aber geweigert, den Bericht seinen Kollegen vorzulegen. Heute Nachmittag hat nun der Korporationsanwalt jenem Ausschusse ein Gutachten zugestellt, wonach der erwähnte Freibrief und die Anlage der Illinois Tunnel Co. der Stadt wegen Nichteinhaltung jener Vorschrift, falls dies nachgewiesen werden kann, verfallen sind. Durch ein Quo Warrantoverfahren wäre die Illinois Tunnel Co. gezwungen, den Beweis anzutreten, daß sie 20,000 Fernsprechabonnenten am 1. Juni letzten Jahres hatte.

Gegen den Theaterkartenhandel.

Am nächsten Dienstag wird der Stadtratslizensausschuß über einen Plan seiner Mitglieder Cermak, Ryan und Fisher beraten, wonach die Theater Lizensen erwirken müssen, welche die Stadt zurückziehen kann, sobald die Theater Zwischenhandel mit Eintrittskarten dulden; stimmen sie dem Vorschlage zu, so will Cermak die Herabsetzung der Lizens von $1000 auf $500 beantragen. Weigern sie sich, so sollen sie gezwungen werden, für jedes Gastspiel einer Truppe eine so hohe Abgabe, die nach der Zahl der Vorstellungen und der Sitze zu bemessen ist, zu bezahlen, daß sie nicht auf die Kosten kommen dürften, weil das Publikum den dann notwendig werdenden Preisaufschlag auf die Eintrittskarten nicht bezahlen würde. Der Eingangs erwähnte Plan gestattet den Verkauf von Theaterkarten in Hotels und anderen Geschäften zur Bequemlichkeit des Publikums, aber nicht zu Spekulationszwecken.

Abschluß der Polizeiuntersuchung.

Die Polizeiuntersuchung, welche die städtische Zivildienstbehörde im letzten September begann, ist gestern Abend mit der Entlastung von sieben Polizisten und der Freisprechung von neun anderen zum Abschluß gekommen. Die Entscheidung über Leutnant John E. Egan muß, da der Beamte nicht unter dem Zivildienstgesetze ernannt worden ist, dem Bürgermeister überlassen werden, die gegen ihn gesammelten Schuldbeweise sind aber denen ähnlich, welche die Behörde veranlaßten, Inspektor Wheeler und seine Unterbeamten abzusetzen. Im Verlaufe der Untersuchung sind 27 Beamte, darunter sechzehn Befehlshaber, abgesetzt worden; von den acht Inspektoren mußten fünf über die Klinge springen, ferner elf Hauptleute und Leutnants. Die gemaßregelten gewöhnlichen Polizisten waren Vertrauensleute ihrer Vorgesetzten. Kein Polizist wurde entlassen, der auf höheren Befehl Spielhöllen und das Dirnenunwesen duldete. Aus diesem Grunde wurden die mit Leutnant Egan angeklagten acht Polizisten vom Bezirke der Wache an der Stanton Ave.: Ryan, Doran, Curtin, McCarthy, Kelly, Granger, Mulcahy und Halloran, freigesprochen, ferner Sergeant Byrnes von Morgan Park, Sergeant Coe und die Polizisten Dempsey, Wheeler und Hamson von der Wache an der 22. Straße, die Polizisten Cota, Fitzgerald, O'Halloran und McFadden von der Wache an der Cottage Grove Ave., Considine, Bonner, Burns, Mulvihill und Keating von der an der Desplaines Straße, Wells, Kehoe und Troy von der an der Ost Chicago Ave. Um zwanzig Tage Sold wurden die Polizisten Dooley und Klima, um dreißig Tage McKeough, McSwiggen, Coyna, Clune, und Stapleton, Considine und Murphy von den Wachen an der 22., Lake, Desplaines Str. und Chicago Ave. bestraft, und den Laufpaß erhielten die Polizisten Norton, Wache an Süd Clark Str., McShane, Desplaines Str., Louis und Richard Hall, Cottage Grove Ave., Flynn, 22. Str., und Gard und Loftus, Chicago Ave.

Unberechtigte Mitesser.

Präsident Bartzen vom Countyrate hat eine Untersuchung begonnen, wie viele Personen, zu deren Ernährung gesetzlich dazu fähige Angehörige verpflichtet sind, vom County in der Anstalt Oak Forest erhalten werden.

Starke Ausdrücke.

Das Stadtrichterkollegium hat die Gerichtssäle der neuen Wache an der Süd Clark Straße, ferner an der West 35. Straße und an der West Chicago Ave. in Beschlüssen mit den Sträflingszellen in Sibirien und den „türkischen Verließen des zwölften Jahrhunderts" verglichen und beschlossen, da der Stadtrat trotz Ersuchens nicht für angemessene Verbesserungen gesorgt hat, die in jenen Wachgebäuden befindlichen Gerichtshöfe am 1. April nach dem Kriminalgerichtsgebäude und den Wachgebäuden in Englewood und an der Shakespeare Ave. zu verlegen. Ferner wurde die Polizei ersucht, den Gerichtssaal in der Wache an der Desplaines Straße tünchen und reinigen zu lassen.

Verschafft sich Auskunft.

Kriegssekretär Stimson erkundigte sich in zweistündiger Zusammenkunft mit dem Bürgermeister, Stadtingenieur Ericson, Oberst Zinn vom Bundesingenieursdienste, Präsident Smyth und Oberingenieur Wisner von der Abwasserbehörde gestern Nachmittag eingehend nach den Plänen für den Außenhafenbau und der Wassermenge, welche aus dem See in den Abwasserkanal geleitet werden soll, enthielt sich aber jeden Meinungsausdruckes.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost".

Von Zeit zu Zeit wird der Plan angeregt, eine städtische Markthalle zu bauen, wie andere Städte sie haben, indessen scheint aus der Verwirklichung des Planes nichts werden zu wollen. Ein Privatunternehmer richtet jetzt an der 39. und State Straße einen öffentlichen Markt ein, der sicherlich großen Zuspruch finden wird. Und doch hat Chicago schon vor 54 Jahren seinen öffentlichen Markt gehabt, nämlich an der State, zwischen Lake und Randolph Straße, wo Fleisch, Gemüse und Fische feilgeboten wurden. Die alten Ansiedler der Stadt werden sich sicherlich noch jenes Marktes erinnern, auf welchem später so bekannt gewordene Bürger wie A. Alby, S. Curtis, J. Lamb, A. Clybourn, R. Wherle und Sigmund Hyman Fleischstände hatten. Gemüse hielten dort Clough & Randall, H. Stevens, Charles Hopkins und J. Brown feil. Fischhändler waren A. Booth und J. M. Rockin. Der Letztgenannte ist der einzige Ueberlebende jener Geschäftspioniere von Chicago.

Achtungsvoll,
J. M. Rockin.

Dr. Lawhon

Verbleibt im Atomo-Radio Institut.

Er konnte die vielen dringenden Gesuche der Kranken und Leidenden, in Chicago zu bleiben, nicht abschlagen, und deshalb setzt er seine große Arbeit, die er so erfolgreich im Atomo-Radio Institute, 81 West Randolph Straße, begonnen hat, fort. Jeden Tag werden Heilungen vollbracht, die die Zweifler in Erstaunen versetzen und die Denkenden zum Nachdenken veranlassen. Der Doktor hat seine große Fähigkeit in der Heilung von Krankheiten bewiesen und nachgewiesen, daß er kranke und leidende Männer und Frauen wieder stark, robust und gesund machen kann. Seine Offices werden von vielen, Reichen und Armen, aufgesucht. Die Lahmen und Tauben, alle haben einsehen gelernt, daß er ein Meister-Spezialist ist, daß zu seiner Verfügung die wunderbarsten Leben erhaltenden, Gesundheit aufbauenden und Heilung hervorbringenden Apparate stehen, die jemals in der Office irgend eines anderen Arztes, sowohl in diesem wie in irgend einem anderen Lande, zu sehen waren.

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8 Uhr; Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

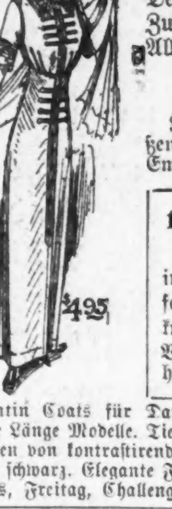
Der Frühjahr-Challenge Verkauf von 1912

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Siegel Stamps sind einlösbar in Baar oder Waaren; 1 Stamp frei für jede 10 Cents die Ihr ausgebt.

Die Freitag-Challenge in Serge-Kleidern für Damen zu 4.95

Eine Facon ist abgebildet



Dies ist ein Challenge-Bargain von ganz besonderer Wichtigkeit. Ein Semi-Tailored Kleid mit Macrame Spitzenkragen. Diese Kleider sind besetzt mit seidener Braid, Satin Piping oder Knöpfen. Moderner Empire Skirt. Der ¾ „Set-in" Aermel ist versehen mit zurückgelegtem Cuff. Zu haben in Navy, Schwarz oder Braun. Reguläre 8.50 Werte. Alle Größen, zu **4.95**

12.75 geschneiderte Suits für Damen, 6.95

Reinwoll. Serge und Novelty Mischungen. Jacket ist 26 Zoll lang, halbanschließende Facon. Durchweg strikt von Männern geschneidert. Skirts in neuem Empire Modell. Marineblau, schwarz, braun und grau. 12.75 Werte, **6.95**

1.95 waschb. Kleider, $1

Hübsche Lawns und Percales, in gemusterten und gestreiften Effekten, große runde oder Matrosenkragen. Hübsche Spitzen Trimmings. Viele moderne Frühjahr-Neuheiten, für **$1**

9.75 Serge-Coats für Damen, 6.75

(Eine Facon ist abgebildet.) Reinwoll. Stoff, prachtvoll mit breitem Atlaskragen u. Cuffs besetzt — volle Länge Modelle, für **6.75**

Satin Coats für Damen. 13.75 Wert. Volle Länge Modelle. Tiefe Kragen u. Manschetten von kontrastirenden Farben. Manche ganz schwarz. Elegante Frühjahrs Coats, Freitag, Challenge, **5.95**

Slip-On Regenröcke. Gummituch. Bis zum Hals zuzuknöpfen. Große Taschen. Coat oder Raglan Aermel. $5 Wert, der Challenge-Preis ist **2.65**

Frühjahrs-Coats für Damen. Novelty Mischungen u. Sergestoffe. Besetzt mit kontrastfarb. Brocadelot und Knöpfen. Empire-effekt hinten, Seite zuzuknöpfen. 16.75 Wert, Challenge-Preis, **9.95**

Ein Frühjahr-Anzug für $5

Third Floor

Kein anderer Laden hat diese Anzüge je für weniger als $8 oder $9 verkauft — einige verlangen 12.50

Sie sind für Männer und junge Männer; 31 bis 42 Brustmaß. Dunkle Cassimeres, Cheviots und fancy Mischungen, in dunkelgrau und Oxford Schattirungen. Sämmtlich ausgezeichnet geschneidert. Hosen in halb Peg Facon; einige in hübsch gestreiften Effekten. $8 und $9 Werte, fürr Challenge, $5.

Engl. Slip-Ons

Eine Bargainpartie von wasserdichten Bombazine Männer Regenröcken. Alle Größen, 34—44 inkl. Neue lohfarbige Schatt. Gemacht mit Ballknöpfen, zementirt und genäht. Neue Frühjahrs-Ftcons. $8 und 8.75 Werte. Challenge-Preis, **4.50**

Männerhosen

400 Paar. Ebenfalls 180 Paar Hosen f. junge Männer. Alle Größen, 29—42 Taillenmaß. Alle Längen bis 35 Zoll. Dunkle Cheviots, Cassimeres und fancy Mischungen. Nicht ein Paar weniger als 2.50 wert. Für Freitag ein Challenge-Spezitl, **$1**

Vergeßt nicht den Auswahl-im-Hause-Verkauf. Irgend ein Winteranzug oder Ueberzieher im Hause, Werte 16.50, $20 und 22.50, für **$10**

Die Kurzwaaren

Seidene Allover Haarnetze, alle Farben, 12 für	10c
Side Elastic Garters für Kinder, 10c Wert, Paar,	5c
Weiße Perlmutterknöpfe, Dutzend zu	1c
Nähseide, 100 Yd. Spulen, 3 Spul.	10c
Weißes Cotton Tape, per Bündel zu	3c
Schwarze Tubul. Schuhschnüre, Dz.	4c
25c „Omo" waschb. Dreß Shields,	15c
J. O. King's Maschinenzwirn, 8 Sp.	7c
Haken und Oesen, 2 Dz. auf Karte,	1½c
19c Pad Garters f. Damen, Pr.	10c

Kleider-Formen

Neue 1912 Draping Figur, $3.50 wert, gute Qualität Jersey überzogene Büste, eis. Ständer u. Stange schw. Draht-Skirt. Größen 32—44, speziell für Challenge, **1.89**

Büste-Form, unzerstörbar, mit voller Kleider-Form, ohne Ständer oder Skirt; Größen 32—44; $1.50 wert, speziell für Challenge, **98c**

„Favorite" verstellbare acht Sectional Kleider-Formen, zwei Größen; Größe 1 wenn geschlossen ist 31 Büstenmaß, Größe 2, wenn geschlossen, ist 34 Zoll Büstenmaß. Beide verstellb. z. Gr. 44. $8.95 Werthe, speziell für Challenge, **5.89**

1.50 u. 2.95 Hauskleider, 1.29

Elegante komfortable Kleider für den Haus- oder den Morgen Straßengebrauch

Diese hübschen Kleider sind aus feinen figurirten Lawns, Batist, Swisses, baumwoll. Voiles und Foulards schön geschneiderte und reichhaltig besetzte Effekte. Für Challenge zu **1.29**

1.50 bis 2.95 Negligees, Kimonos u. Hauskleider, 1.29
Swisses, dünne Lawns, Challies und Crepes.

75c bis 1.00 Dressing Sacks, garnirt, speziell zu 55c
Swisses, Lawns, Batist etc. Alle Gr. in Partie.

4.50 lange Japanische Seide Kimonos, reiche Farben, speziell in diesem Verkauf, **2.69**

Umbrella-Beinkleider, feines Cambric, hübsch besetzt mit breitem Stickerei-Ruffle, Tucking oder mit Spitzen-Einsätzen und Edge, 50c Werte, Challenge, **29c**

Prinzeß Slips, Lawn oder Nainsook, hübsch besetzt mit Spitzen oder Stickerei Flounces, 1.50 bis 2.00 Werte, Challenge, **$1**

Messaline-Unterröcke, weich, anschließend, schmaler Plaited Ruffle, alle Farben, auch in Schwarz, markirt für die Challenge, **1.85**

Schwarze baumwoll. Unterröcke, nette geschneid. Effekte, auch bestickte Moden, 75c Wert, mark. für die Challenge, **48c**

$1 und 1.25 Handschuhe, 50c

$1 und $1.25 Glacehandschuhe für Damen. Einige ausgebessert. Einige ein wenig zerknittert. Andere sind von der Auslage. In schwarz, weiß, lohfarbig, braun und grau. Sind sehr dauerhaft. Einige Paar Männerhandschuhe in dieser Partie. Für die Challenge, Paar **50c**

Ellbogen Länge reinseidene Handschuhe. Erste Qualität. Weiß und schwarz. Doppelte Fingerspitzen. Offene Handgelenke. Jede Größe. — Diese Handschuhe sind in voller Ellbogenlänge, 16zöllig, nicht die gewöhnl. 12knöpfige Länge, Paar, für Challenge, **59c**

Ellbogenlänge Chamois Lisle Handschuhe, weiß u. Chamois farbig. Wie irgend ein gew. Waschstoff zu waschen, perfekt passend. Challenge **50c**

Muster-Handschuhe. Sommerstoffe. 25c bis 50c Werte. Alles ausgezeichnete Werte. Auswahl für die Challenge, Paar, **19c**

Absorbent Crash, 6¾c

Eine Challenge für Freitag in 10c Absorbent Crash. Extra Huck-Handtuchzeug. Voll gebleicht, die Yard, **6¾c**

Türkische Handtücher. 40c Sorte. Gebleicht, 2 Faden Qualität. Der größte Challenge Bargain, der je geboten wurde, Stück **25c**

Gebleichter Tafel Damast. $1.00 Wert, 2 Yards breit. Prachtvolle Muster. Ihr spart 31c an jeder Yard, die Ihr in der Challenge kauft, — zu **69c**

Servietten. 1000 Dutzend mercerized Qualität. 18zöll. Größe. Für den sofortigen Gebrauch gesäumt. Wert 1.25 das Dutzend, Challenge Preis, Stück **5c**

Muslin Challenge

15c Crepe Cloth, für Abstäuben, glänzend machen und Polirzwecke passend. Spezieller Challenge für Freitag, die Yard für nur 3c

Gebleichte Muslin Rester. Auch feiner Cambric Stoff. Ausgezeichnete Qualität. Challenge, die Yard, **5½c**

„American Beauty" gebleichter Muslin, 4-4 Größe. Cambric Politur. — 12½c Sorte. Für Challenge, Yard **8c**

Rester von Bettuchzeug. In allen Breiten. Gebleichte Qualität und ungebleicht. Yard, **15c**

Künstlicher Graphit.

Die Ansprüche, die von der Bleistiftfabrikation an die Graphitlieferung gemacht werden, sind so erheblich und im Steigen begriffen, daß der Bergbau ihnen nicht mehr zu genügen vermag. Adern von Graphit in einer Ausdehnung und Mächtigkeit, die einen Abbau verlohnen, und längere Zeit unterhalten können, sind verhältnißmäßig selten, und es gilt als ein bedeutendes Ereigniß, wenn neue Graphitminen entdeckt werden. Manche der Lager, die früher die größte Rolle in der Versorgung des Weltmarktes gespielt haben, sind heute erschöpft. Die Vorkommen in Europa treten jetzt an Bedeutung überhaupt zurück. Die wertvollsten Gruben sind nunmehr in Ostsibirien und auf der Insel Ceylon. Ueberall ist der natürliche Graphit an sehr alte Gesteine gebunden, die dem sogenannten Urgebirge zugerechnet werden, also namentlich an die verschiedenen Arten von Gneis- und Glimmerschiefer. Da der Graphit nun nichts anderes ist, als eine derbe oder doch nur unvollkommen kristallisirte Form des Kohlenstoffes, hat man bald daran gedacht, ihn künstlich herzustellen. Warum sollte beim Graphit nicht dasselbe gelingen, was sogar beim Diamanten, der aus demselben Stoff besteht, bereits gelungen ist?

Es sind jetzt auch schon 30 Jahre vergangen, seit zuerst der französische Ingenieur Clerc ein Patent auf die Umwandlung von gewöhnlichem Kohlenstoff mit Hilfe des elektrischen Ofens anmeldete. Eine industrielle Verwertung konnte das Verfahren aber damals noch nicht finden, weil der elektrische Ofen noch zu unvollkommen und im Betrieb zu kostspielig war. Es verging daher eine geraume Zeit, bis die Sache wieder aufgenommen, und nun einem besseren Erfolg zugeführt wurde. Der Amerikaner Acheson, dem die Technik bereits die Erfindung des Carborund zu verdanken hatte, ging auf die Arbeiten von Clerc zurück und schuf eine Versuchsanlage an den Niagarafällen, wo elektrische Kraft billiger zu haben ist, als auf dem Umwege durch Dynamomaschinen. In der Fabrikation für künstlichen Graphit, die sich daraus entwickelt hat, wird der Kohlenstoff in der Form von hochwertigem Anthrazit tonnenweise in Graphit verwandelt, und dabei kommt auch das Carborund in Form riesiger Säulen zur Verwendung, die eine Länge von je neun Metern haben. Der benutzte Strom hat eine Stärke von etwa 1500 Amperes. Dann wird sie allmählich auf 9000 Amperes gesteigert, während die Spannung von 210 auf 80 Volt abnimmt. Der Umwandlungsvorgang nimmt rund 24 Stunden in Anspruch. Durch besondere Vorrichtungen kann der Graphit gleich in Formen dargestellt werden, die dem Bedarf des Handels am besten entsprechen. Die Bleistiftindustrie hat davon freilich keinen unmittelbaren Vorteil, da der so erzeugte Graphit sich für ihre Zwecke wenig eignet. Dennoch zieht sie einen mittelbaren Nutzen davon, weil sich der künstliche Graphit ausgezeichnet als Schmiermittel bewährt hat, so daß der natürliche Graphit für diese Verwendung nicht mehr in Anspruch genommen zu werden braucht.

Die Anlage an den Niagara-Fällen liefert bereits im Jahre gegen 3000 Tonnen, was etwa einem Wert von 500,000 Dollars entspricht, während die Vereinigten Staaten an natürlichem Graphit im ganzen 1300 Tonnen hervorbringen.

— Dann allerdings. — Pfarrer (zum Kirchendiener): Die Sammlung müßten wir eigentlich heut' lieber vor der Predigt vornehmen, — ich spreche nämlich heut' über die Sparsamkeit!

„Unsere persönliche Garantie an alle Hautleidenden"

Wir sind seit einiger Zeit in dieser Stadt im Geschäft, und wir versuchen, unser Geschäft auszubauen, indem wir unseren Kunden das Richtige empfehlen.

Wenn wir Euch deshalb sagen, daß wir das Eczemamittel gefunden haben, und daß wir es zugleich empfehlen mit des Fabrikanten eiserner Garantie, könnt Ihr Euch darauf verlassen, daß wir unseren Rat nicht geben, um einige Flaschen Medizin an Hautleidende zu verkaufen, sondern weil wir wissen, daß es unserem Geschäft und unseren Kunden zugute kommt.

Wir halten auf Lager und verkaufen alle die wohlbekannten Hautmittel. Aber wir sagen soviel: Wenn Ihr an irgend einer Art Hautleiden, Eczema, Krätze, Ausschlag oder Jucken leidet, wünschen wir, daß Ihr eine volle Größe Flasche D. D. D. Rezept versucht. Und wenn es die Arbeit nicht verrichtet, kostet Euch die Flasche nichts. Ihr urteilt selbst.

Immer wieder haben wir gesehen, wie einige Tropfen dieser einfachen Waschung der Haut das Jucken sofort beseitigen. Und die Heilungen scheinen alle nachhaltig zu sein.

Das D. D. D. Rezept, von den D. D. D. Laboratorien, Chicago, gemacht, besteht aus Thymol, Glyzerin, Wintergrünöl und anderen heilenden, stillenden, kühlenden Zutaten. Und wenn Euch das Jucken beinahe verrückt macht, erhaltet Ihr sofort Linderung und Kühlung, das Jucken wird absolut weggewaschen in dem Moment, wo Ihr das D. D. D. anwendet.

Wir haben uns schnell Freunde in mehr als einer Familie gemacht, indem wir dieses Mittel hier und da Hautleidenden empfahlen, und wir wünschen, daß auch Ihr es jetzt versucht mit unserer Keine-Bezahlung-Garantie.

Public Drug Co., 26 S. State Str.; Buck & Rahmer, State und Madison, und Madison und La Salle; Consumers' Drug Co., State und Randolph; Central Drug Co., State und Washington; The Fair, Drug Dept.; Wieboldts, Milwaukee Ave. und Paulina; Home Drug Co., 65 W. Monroe Str.; Economical Drug Co., 122 S. State Str.

Personalnachrichten.

— Auf dem Edenfriedhofe wurde gestern der plötzlich dahingeschiedene Max Rohden ins Grab gebettet. Im Trauerhause an Irving Park Boul., wo zahlreiche Leidtragende sich einfanden, und am Grabe sprach Pastor Julius Kircher von der Trinitatiskirche. Bahrtuchträger waren die Herren H. E. Quadt, A. M. Bischof und Erik Rysell von der Belmontloge der Royal League und H. M. McCullough, George Benson und M. Silver von der Gewerkschaft, deren Mitglied Herr Rohden gewesen ist. Schöner Blumenschmuck zierte den Sarg. — Kurz darauf fand auf dem Friedhofe Graceland die Trauerfeier für den der Familie Rohden befreundeten Herrn Roderich v. Manstein statt. Von dem Bestattungsgeschäft 410 S. Western Ave., wo Präsident Toni Kercher vom Verband der Veteranen der deutschen Armee eine warm empfundene Ansprache hielt, bewegte der Trauerzug sich zur Friedhofskapelle. Er setzte sich aus einer Musikkapelle, dem Verband der Veteranen, dessen Mitgründer Herr v. Manstein war, Mitgliedern der „Deutschen Veteranen von Chicago" unter Führung des Präsidenten G. Geleng, Vertretern des deutschen Kriegervereins von Chicago, des Vereins deutscher Waffengenossen, anderer Vereine dieser Art und vielen Freunden und Bekannten des Verstorbenen zusammen. Unter diesen befanden sich Mitarbeiter aus dem städtischen Kartenamt und dem der Gasgesellschaft. In der Kapelle sprach Herr G. A. v. Massow die Abschiedsworte, Musik und die Bestattungsgebräuche der Veteranen vervollständigten die eindrucksvolle Feier. Vertreter der „People's Gas Light & Coke Co." waren die Bahrtuchträger. Die Leiche wird heute, dem Wunsche des Verstorbenen gemäß, eingeäschert und an der Seite seiner im letzten Herbst verstorbenen Gattin beigesetzt. Der Nachlaß Hrn. v. Mansteins, der hier keine Verwandten hatte, fällt seiner in Deutschland lebenden Schwester zu.

* Der Familie Frank S. Pallette, 4818 Sheridan Road, ist eine Bulldogge im Werte von mehreren hundert Dollars gestohlen worden. Das Tier hat wiederholt Preise auf Ausstellungen gewonnen.

Nach Chicago abgeschoben.

Der Unfug, sich der Armen zu entledigen, wird anscheinend noch allgemein betrieben.

Anton Salopatek, ein 39jähriger Arbeiter, Oesterreicher von Geburt, bat heute Polizeileutnant Hutchinson auf der Wache an der Desplaines Straße um Hilfe; er sei obdach- und mittellos. Salopatek erfror vor vierzehn Tagen bei der Arbeit für die Soper Lumber Co. in Soperton, Wis., die linke Hand. Er kam ins Hospital in Wabeno, Wis., wurde am Dienstag entlassen, und T. A. Richardson gab ihm dann das Geld zur Reise nach Chicago. Salopatek ist arbeitsunfähig. Leutnant Hutchinson ließ ihn zu Countyrichter Owens bringen, damit dieser ihn nach dem Armenhause schicke. Der Polizeibeamte versichert, daß der Unfug, daß Landgemeinden ihre Armen und Hilflosen nach Chicago abschöben, noch in voller Blüte sei. Unlängst habe ihn auch Leutnant Meade vom hiesigen Werbedienste für das Bundesheer ersucht, Michael Sweeney in einer öffentlichen Anstalt unterzubringen zu lassen; Sweeney sei irrsinnig. Letzterer sei im Oktober 1909 in das Bundesheer eingetreten und seither schon in einer Anstalt in San Franzisko gewesen.

Benefiz für Aug. Rodenberg.

Am Sonntag, dem 17. März, findet in der Sozialen Turnhalle nach langer Pause wieder eine deutsche Theatervorstellung statt und zwar zum Benefiz für den beliebten Schauspieler August Rodenberg. Der Benefiziant hat sich zu seinem Ehrenabend Sacher-Masochs historisches Lustspiel: „Kaiserin Maria Theresia und die Freimaurer, oder Der Mann ohne Vorurteil" gewählt. Er selbst spielt eine seiner Lieblingsrollen, den Redakteur Joseph Sonnenfeld. Da mehrere Vereine ihre Unterstützung zugesagt haben, so rechnet der Benefiziant auf ein volles Haus.

Wurde zum Krüppel.

Fiel unter die Räder und büßte ein Bein ein.

Beim Abspringen von einem in Fahrt befindlichen Güterzuge der Illinois-Zentralbahn glitt gestern Abend der 25jährige Weichensteller Fred McLaughlin auf der 65. Straße-Kreuzung aus, fiel unter die Räder und büßte das linke Bein ein. Außerdem hat er Schrammen und Quetschungen erlitten. Im Mercyhospital, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand als besorgnißerregend bezeichnet.

Der Verunglückte wohnt im Hause Nr. 1408 Ost 65. Straße.

Kein Entrinnen.

Beim Versuche, die La Salle Str. vor dem Rathause zu kreuzen, wurde gestern Nachmittag Edmund K. Jarecki, der Vertreter der 16. Ward im Stadtrat, von einem von A. H. Wells dem Jüngeren bedienten Kraftwagen der Haynes Automobile Company überfahren. Um einem Fuhrwerk auszuweichen, war der Stadtvater zur Seite und in den Pfad des Schnauferls gesprungen.

Der Verunglückte fand Aufnahme im Chicago Eye and Ear Hospital. Dort wurde festgestellt, daß er außer einem Kieferbruch Wunden im Gesicht und innerlich Verletzungen erlitten hat. Er wird voraussichtlich genesen.

Wells, wohnhaft Nr. 441 W. 60. Straße, wurde zwar polizeilich verhört, aber nicht verhaftet.

— Der Gipfel des Glücks. — Gatte: „Es gibt doch viel Elend in der Welt. Wenn man so in den Zeitungen liest, wie traurig es den Menschen geht, dann kann man sich noch recht glücklich preisen." — Gattin: „Ja, wir haben unsere schöne Wohnung, unser gutes Auskommen, sind gesund...." — Gatte (unterbrechend): „Und außerdem haben wir jedes noch ein Motorrad."

Gainer & Koehlers März Möbelverkauf

Wir haben weder Mühe noch Arbeit gescheut, um unseren März-Möbel-Verkauf zu einem großartigen Erfolg zu machen. Dieser Verkauf ist für Euch von einer so großen Wichtigkeit, daß Ihr alle anderen, weniger wichtigen Angelegenheiten morgen und Samstag außer Acht lassen und Eure Möbel kaufen solltet, so lange die Preise die allerniedrigsten sind. Laßt Euch diese günstige Gelegenheit nicht entwischen. Der Verkauf ist jetzt im Gange und es gibt vier große Floors, angefüllt mit jeder nur erdenklichen Art von hochfeinen Möbeln.

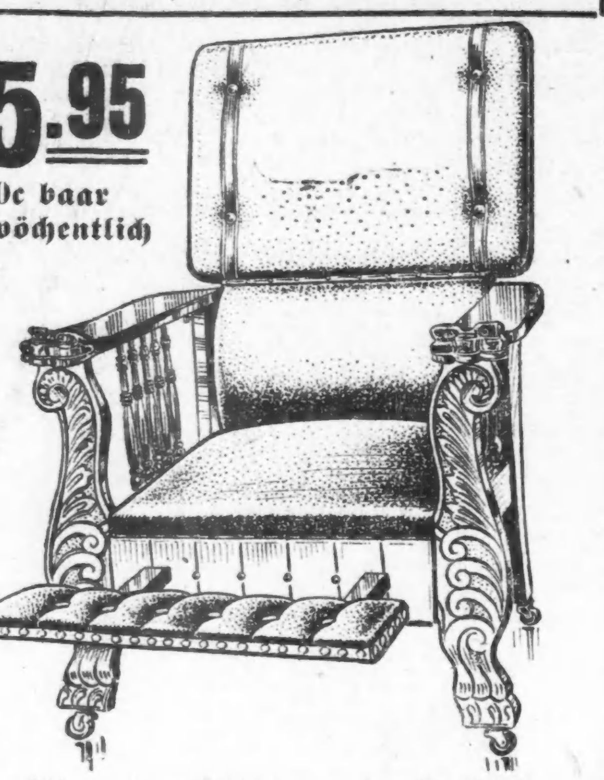
Schaukelstühle

Eine Partie Golden Oak Schaukelstühle; für diesen Verkauf herabgesetzt.

1.95

Deutliche Zahlen-Preise
Ein Preis für Alle

$5.95
50c baar
50c wöchentlich



Dining Chairs

Golden Oak Eßzimmerstühle — mit Ledersitz, speziell für diesen Verkauf zu.

1.95

Rugs

Gute Qualität nahtlose Brussels Rugs, 9×12. Speziell für diesen Verkauf zu

13.75

Davenports

Alle Davenports für diesen Verkauf herabgesetzt. Eine Partie reduzirt auf

21.50

250 Morris Stühle mit Fußschemel

Nur zum Verkauf für Freitag und Samstag.

Dieser große bequeme Morris-Stuhl mit Fußgestell, hat einen gut gemachten Rahmen aus solidem Eichen, finished in einer reichen Goldschattirung, die vorderen Pfosten sind reich geschnitzt, der Sitz und die Lehne sind mit Fabricord Leder überzogen, der Sitz hat volles Set Stahlsprungfedern, die Lehne kann in irgend eine Lage gestellt werden; das Fußgestell, wenn nicht in Gebrauch, kann unter den Sitz geschoben werden. Besucht einen unserer Läden morgen und seht diesen großen Märzverkauf-Bargain.

Couches

Eine große Partie von Couches für diesen Verkauf herabgesetzt. Eine Partie in Morocoline-Leder.

8.75

Dieser runde Wäschekorb, Speziell für Freitag und Samstag.

85c

Runde Weiden-Waschkörbe, Familien-Größe, zwei starke Griffe, mit angebrachtem Deckel.

85c

Parlor Tische

Alle Muster für diesen Verkauf herabgesetzt, speziell für diesen Verkauf zu.

2.45

1209-1211 Milwaukee Ave. near Division St. — GAINER & KOEHLER — TWO STORES — 3015-3017 Lincoln Ave. near Southport Ave.

Börsennotirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von vorgestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	6. März
Weizen—					
Mai	1.04¼—⅜	1.04⅜	1.04	1.04⅛	1.04⅛—¼
Juli	.98½—⅝	.98⅝	.98⅛—¼	.98⅜	.98¼—⅜
Sept	.95¼—⅛	.96¼	.95⅞	.96	.96—96⅛
Mais—					
Mai	.71¼—⅛	.71¼	.71	.71⅛	.71¼
Juli	.71¼—⅛	.71⅛	.71	.71⅛	.71⅛—¼
Sept	.71¼—⅛	.71¼	.71	.71⅛	.71⅛—¼
Hafer—					
Mai	.53⅛—53	.53⅛	.52¾	.53	.53
Juli	.49⅛—49	.49⅛	.48¾—⅞	.49	.49—49⅛
Sept	.41⅞—¾	.41⅞	.41½	.41⅝	.41¾
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	15.70—67	15.70	15.62½	15.62½	15.80
Juli	15.92½	15.95	15.90	15.92½	16.10
Sept	16.25	16.25	16.17½	16.17½	16.35—37
Schmalz—					
Mai	9.32—30	9.32½	9.27½	9.27½	9.37½
Juli	9.47—45	9.47½	9.42—45	9.45	9.55
Sept	9.65	9.65	9.60	9.60	9.70—72
Rippchen—					
Mai	8.70—72	8.72½	8.70	8.70	8.77—80
Juli	8.82—80	8.82½	8.77½	8.77½	8.85
Sept	9.00	9.00	8.95	8.95	9.02—05

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 59,700, von Mais auf 575,000, von Hafer auf 349,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 19,000 Bushels Weizen, 278,800 Bushels Mais und 135,200 Bushels Hafer.

Eine Breitseite.

In einer englischen Wochenschrift wurden unlängst die Beobachtungen einer Landratte auf dem Schlachtschiff „North Dakota" und dabei die Wirkungen einer modernen „Breitseite" geschildert. Der Gewährsmann hat während der Scharfschießübungen des Schlachtschiffes an Bord weilen dürfen und beschreibt dabei das für den Laien überraschende Phänomen, daß man bei einer Salve von schweren modernen Schiffsgeschützen mit dem bloßen Auge die rauchumhüllten Projektile durch die Luft fliegen sehen kann. „Münchhausen? Nein, lieber Leser, zweifle nicht an meiner Schilderung, bei klarem Wetter soll dies oft möglich sein. Der Zieler des Geschützes machte mich darauf aufmerksam, wies auf den Himmel, und ich sah sechs scharfumrissene, runde schwarze Flekken, die in einer langen, horizontalen Linie dahinschossen: die sechs Granaten."

Von der Lufterschütterung, die eine Salve von sechs Riesengeschützen mit sich bringt, macht sich der Laie kaum eine Vorstellung. „Achtung, eine Salve von sechs Geschützen," warnte mich ein Offizier, „haben Sie Ihren Ohrenschutz in Ordnung." Und während ich noch die Hände emporhebe, um die kleinen Pfropfen im Ohre noch fester einzupressen, bricht plötzlich ein furchtbarer Krach los. Ich hatte ein Gefühl, als ob eine unsichtbare schwere Hand mir einen heftigen Schlag versetzt, der mein ganzes Knochengerüst erschüttert. Dann fühle ich, wie ich, in dem Bestreben, meinen Halt zu wahren, heftig hin und her geschleudert werde, erst mit unwiderstehlicher Gewalt in der Richtung des Schusses und dann wieder zurück; so pendle ich hin und her, bis schließlich nur das heftige Schaukeln des Mastes übrig bleibt. Die körperliche Wirkung einer Breitseite dieser Zwölfzollgeschütze läßt sich nicht beschreiben, aber die photographische Platte liefert uns immerhin, wenn auch ein nur kümmerliches Abbild dieser gewaltigen Aufpeitschung der Luft." Der Berichterstatter hatte die Kühnheit, an Bord der „Michigan" während einer Salve der vier großen Geschütze der Türme 1 und 2 auf der Vorderbrücke des Schlachtschiffes zu stehen. Unmittelbar nach der Entladung fand er sich auf dem Rükken liegend wieder, er war durch den Luftdruck bis an den hinteren Rand der Brücke geschleudert worden; der photographische Apparat bestand nur noch aus Trümmern, und nur durch einen Zufall war die Platte der Aufnahme bis auf einen breiten Sprung heil geblieben.

Später wurde dann von den Zielen das mächtige Netz eingeholt, das die Ziele umhüllt und in dessen Maschen sich genau die Zahl der Treffer und der Punkt des Einschlages feststellen läßt. „Die Schiedsrichter und die Offiziere suchten sorgsam jeden Quadratfuß des endlosen Gewebes ab, mit einer erwartungsvollen Gründlichkeit, die von keinem Goldsucher im fernen Westen übertroffen werden kann. Die Salve der vier großen Geschütze von der „North-Dakota" hatte einen großen Teil des Zieles fortgerissen, und dieser Treffer, über den sich der Laie freut, schien die Offiziere und die Mannschaften sehr zu verstimmen. Aber das Rätsel löst sich: nach den Bestimmungen des Scharfschießens werden alle Schüsse, die nach dem Verschwinden eines größeren Teiles des Zieles an der richtigen Stelle das Netz durchschlagen, nicht mehr als Treffer gerechnet. Erst jetzt lernte ich die Enttäuschung der Besatzung begreifen, als das für meine Augen ausgezeichnete Resultat festgestellt wurde: vier Treffer und sechs Prellschüsse."

Interessant ist bei dem Bericht des Beobachters die Mitteilung, daß die Schlachtschiffe bei diesen Scharfschießübungen aus Sparsamkeitsgründen nicht mit voller Pulverladung arbeiten. Man verwandte nur Dreiviertel-Pulverladungen, obgleich die Ziele etwa 6—7 Meilen entfernt waren.

CARSON PIRIE SCOTT & CO

Basement

— Der Märverkauf —

Einz. Tapestryportieren weniger als ½ Preis

Stück 1.00 — 400 einzelne Tapestry Portieren, Auslagemuster eines prominenten Fabrikanten umfassend. In allen einfachen Farben vorhanden, grün, rose, nile, rot, olive und braun. Etliche hübsche merzerisirte Portieren sind in dem Assortiment. Einige davon sind befranst, andere wiederum sind besetzt mit Van Dyke- und Cord-Kante. In zwei Partien, die einzelne Portiere offerirt zu **$1** und **$1.50**. — Stücke 1.50

Gardinen-Nets — 2000 Yards von Spitzengardinen Nets, mehrere Muster sowohl in weiß wie arabischen Farben. 36 und 42 Zoll breit. Eines Fabrikanten Entwürfe von letzter Saison. — Um schnell damit zu räumen auf etwas die Hälfte des Preises herabgesetzt, die Yd. — Yard **9c**

— Der Märverkauf —

Silberwaaren—Alles im Preise herabgesetzt

Silberwaaren jeder Art zu speziellen Preisen. Drei sehr attraktive Entwürfe von Rogers silberplattirter Tafelwaare zu Preisen angesetzt wie folgt:

Theelöffel, Preis, das Dutzend..$1.20	Butter Spreaders, Dutzend........$3.00	Gabeln für kaltes Fleisch, Stück 45c
Dessert Löffel oder Gabeln, Dtz...$2.20	Austerngabeln, Preis, Dutzend..$2.40	Gravylöffel, Preis, das Stück....60c
Eßlöffel oder Gabeln, das Dutzend..$2.40	Orangenlöffel, Dutzend für......$2.40	Berrylöffel, Preis, das Stück.. 75c

Buttermesser, Preis, das Stück....20c — Zuckerlöffel, Preis, das Stück......20c

Satin oder glänzende Griffe. Rogers Tafelmesser oder Gabeln. Silberplattirt auf Stahl, Dutzend....$2.20

— Der Märzverkauf —

Blankets und Comforters äußerst billig

Comforters, zwei spezielle Muster. Das eine mit Silkoline überzogen, ausgestattet mit engem Seiderand, „worsted tied", gefüllt mit Watte von mittlerem Gewicht. Das andere mit einfacher oder figurirter Rückseite, mit 9-zölligem Sateenrand. Größe 72 bei 78. März-Verkaufpreis.............**$1.65**

Blankets, Baumwolle mit wollenem Nap. Weich gefließte Appretur. Weiß oder lohfarbig, für volleGröße Betten, 72×80 Gr. Der Märzverkaufspreis... **$1.45**

Blankets, weiche Wolle, kleiner Teil Baumwolle. Feine Farben, in fancy Plaids. Mittelschwer u. echtfarbig. Größe 60×80, für.............**$2.85**

— Ein großer Einkauf —

Damen-Straßenschuhe—Spart etwa die Hälfte

$1.95 Etwa 1500 Paar perfekt passende Goodyear welt-genähte Schuhe. Gemacht aus glanzlosem Kalbleder, Patent Colt und schwarzem Kid, Knöpf- oder Schnürschuhe, viele beliebte Moden und alles populäre und elegante Muster. In allen Größen. Zum Preise von..................**$1.95**

— Interessante Werte —

Bettlaken und Bezüge, gute Qual., sehr billig

Bettlaken—

	81x90 Gr.	81x99 Gr.
C. P. S. feine Bettücher, Stück zu..	.48c	58c
Homespun Bettücher zu	.58c	68c
Cohasset Bettücher zu	.68c	78c

Kissenbezüge—

C. P. S., Größe 45 bei 36, offerirt zu.......12½c
Homespun, Größe 45 bei 38½, offerirt zu........14c
Cohasset, Größe 45 bei 38½, offerirt zu........18c

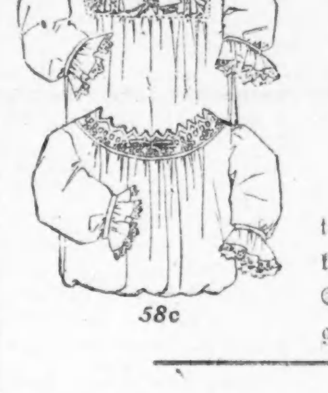
Longcloth in feiner Chamois Appretur. Bolt, 10 Yards, Preis, zu......88c

Manhattan „bored" Nainsook, Preis, 10 Yards Bor zum Preise von........98c

Rester von Longcloth, in guter Qualität, niedriger Preis, Yard............6c

36zöll. ungebleichter Muslin, feine Qualität, Preis niedrig, Yard..........6c

— Eine seltene Gelegenheit —



58c

Nachtkleider, 58c

Eine außerordentliche Spargelegenheit.

Zweitausend gut gemachte Nachtgowns, aus gutem Material hergestellt, perfekt geformt und in sehr kleidsamen Moden. Die schönsten Entwürfe dieser Saison. In ausgezeichneten Breiten und Längen, groß und weit genug in jeder Beziehung.

58c

— Ungewöhnliche Werte —

Ungarnirte „Muster"-Hüte zu 95c

Milans, Chips, Javas, Hemps, Azures und grobe Strohhüte.

Ein Fabrikant, welcher nur Hüte von guter Qualität herstellt, und welcher alle Hüte ausschließt, die in irgend einer Weise unvollkommen sind, hat uns seine Musterpartie, Ueberschußlager und Seconds zu einem Preise verkauft, der uns ermöglicht, zu diesem niedrigen Preise Hüte zu offerien, die sonst viel mehr kosten........**95c**

Wir setzen unseren frühen Saisonverkauf von Straußen Plumes und Tips zu Preisen fort, die in vielen Fällen ein Drittel niedriger als die reg. Preise sind.

— Große Herabsetzungen —

Knaben-Ueberzieher zu 3.95

Russische und Schulknaben Größen in Ueberziehern. Odds und Ends von unserer 2. Floor Kleiderabteilung heruntergebracht, reinwoll. Stoffe und in dauerhaften Schattirungen, schwere u. mittelschwere Sorten — 50 russische Röcke, Größen 2½ bis 6. 40 Schul Coats, Gr. 13 bis 16 **$3.95**

Schul-Anzüge — Odds und Ends in reinwollenen Stoffen, in Cheviots, Cassimeres und Tweeds, Größen 6 bis 17 Jahre, für........................**$3.95**

Knickerbocker Hosen für Knaben, das Paar, 50c.

— 2 oder 3 Quart —

Nahtlose

Wasserflaschen, zu 50c

Von Chokoladen farbigem und schwarzem Gummi, mit glatten oder gerippten Seiten. „Seconds" genannt, da deren Farben nicht die kritische Inspizirung aushalten konnen. Keine Schäden in deren Dauerhaftigkeit und sollten Fehler sich bemerkbar machen, so erhaltet Ihr einen neuen Bag. Entweder 2 oder 3 Quart Größen, zu 50c.

— Ball Bearing —

Rollschuhe

Verstellbar und nickelplattirt. Große und kleine, ganz außerordentliche Werte, das Paar zu..................**$1.00**

Barney & Berrys verbesserte Ball Bearing Rollschule. Verstellbare Stahl Truß Supports. Solide Gummi Cushions, Web Stahl Rollen, mit Stahl Ball Bearings, in die Räder selbst eingefügt. Preis, Paar, **$1.75**

Rollschuhe, verstellbare Fußplatte, mit schwerem Leder Back und Zehen Clamp, Rollen sind von Gußeisen, — das Paar für **35c**

Lokalbericht.

Die Vermilya entlastet.

Angebliche Giftmischerin aber unter neuer Anklage wieder verhaftet.

Um Louise Vermilya der Vergiftung des jugendlichen Probepolizisten Arthur Bissonette zu überführen, fehlte es der Staatsanwaltschaft tatsächlich an genügend Beweisen, wohl aber behauptet diese Behörde, solche dafür zu besitzen, daß das Weib einen anderen Freund, Richard T. Smith, einen Fahrgelderheber auf Vorstadtzügen der Illinois Zentralbahn, vergiftet habe. Sie will Smiths Grab zu dem Zweck öffnen und seine Eingeweide untersuchen lassen.

Frau Vermilya hätte heute vor Richter Kersten im Kriminalgerichte unter der ersten Anklage der Prozeß gemacht werden sollen. Die Angeklagte, welche infolge eines Versuchs, sich mit Arsenik zu vergiften, seit Monaten teilweise gelähmt ist, wurde heute in einem Rollstuhle in den Gerichtssaal gefahren. Dort strich der Richter auf Antrag von Hilfsstaatsanwalt Burnham die Anklage. Lächelnd vernahm die Frau dann auf dem Korridor, nachdem sie wieder aus dem Gerichtssaale hinausgefahren worden war, daß sie von Neuem, der Ermordung von Smith, angeklagt worden sei und Richter Honore ihre Verhaftung angeordnet habe. Es wurde ihr auch freigestellt, ob sie sich vor jenem Richter sofort einem Vorverhör unterwerfen wolle.

Ein Bruder des Verstorbenen, J. O. Smith, Farmer in Nord Henderson, Ill., hat die Beschwerde eingereicht, auf welche sich die neue Anklage stützt. In der Anklage wird Frau Vermilya bezichtigt, dem Verstorbenen, ihrem Kostgänger, in ihrer Wohnung, 415 Ost 29. Str., eine Mischung von Arsenik und dem als „Rough on Rats" bekannten Rattengifte gegeben zu haben, infolge dessen er zwei Tage später, am 11. März 1911, gestorben sei.

Die gerichtlichen Verhandlungen.

Die Verhandlungen vor Richter Kersten waren recht lebhaft. Der Hilfsstaatsanwalt begründete seinen Antrag auf Abweisung der ersten Anklage damit, daß der Richter ihm keinen weiteren Aufschub bewilligen wolle, er sei daher genötigt, auf Niederschlagung der Anklage anzutragen.

Darauf entgegnete der Verteidiger, der Anwalt Burres, daß ein solcher Grund nicht genügend sei. Er selbst sei übertölpelt worden, denn am letzten Donnerstag habe man sich dahin verständigt, heute in die Prozeßverhandlung einzutreten. Aus diesem Grunde auch habe damals am Krankenlager der Frau im Gefängnißhospitale eine Verhandlung stattgefunden.

Wenn er glaube, übertölpelt worden zu sein, antwortete der Hilfsstaatsanwalt dem Verteidiger, so rühre das von des letzteren Mißverständniß der Tatsachen her, und der Richter fügte hinzu, daß die Staatsanwaltschaft nach eigenem Ermessen eine Anklage niederschlagen könne; das sei ein Vorrecht der Behörde, und das Gericht sei machtlos. Das Alles sei dem Verteidiger bekannt.

Der Verteidiger beantragte nun, daß in das Protokoll die Eintragung gemacht werde, daß die Angeklagte zum ersten Male im Gerichte erschienen sei. In Hinblick auf die Verhandlung vor acht Tagen im Gefängnißhospitale ließ der Richter aber eintragen, „zum ersten Male im Gerichtssaale". Darauf ordnete der Richter die sofortige Freilassung der Angeklagten, auch aus der Obhut des Sheriffs, an.

Sucht Zeit zu gewinnen.

Nachdem unter starkem Andrang von Neugierigen Frau Vermilya im Korridor der neue Haftbefehl vorgelesen worden war, bestand der Verteidiger auf sofortiger Verhandlung. Die Frau wurde also in Richter Honores Gerichtssaal gefahren, wo nach langem Wortwechsel das Vorverhör auf nächsten Montag angesetzt wurde.

Der Hilfsstaatsanwalt erklärte es für unmöglich, sofort die Verhandlung aufzunehmen, da die wichtigsten Belastungszeugen nicht in Chicago seien, und verlangte acht Tage Aufschub. Er halte eine Wahlrede, antwortete der Verteidiger, der auf sofortigem Verhör bestand, dem Hilfsstaatsanwalt. Burres stellte das ganze Anklageverfahren gegen die Frau als Lug und Trug hin, zu dem Zweck ersonnen, die städtische Zivildienstbehörde zu blenden, welche damals gerade die Untersuchung der Polizeiverwaltung begonnen hatte. Die Frau sei eine sieche Person und seit 4 Monaten im Gefängniß; man werfe ihr nicht weniger als neun Mordtaten vor und würde sie auch für den Tod ihres Vaters verantwortlich gemacht haben, wäre sie zur Zeit von dessen Ableben in Freiheit gewesen und nicht im Countygefängniß. Zum Schluß erbot sich der Verteidiger, die Aussagen der abwesenden Belastungszeugen ohne Einwand zuzulassen, würde der Prozeß sofort aufgenommen werden.

Möglicherweise wird auch diese Prozeßverhandlung aufgegeben, und die Großgeschworenen welche am Montag zusammentreten, dürften ersucht werden, sofort Frau Vermilya des Giftmordes an Smith anzuklagen. Dann wird die Verhandlung abermals verschleppt werden. Ueber sein Beweismaterial in dem zweiten Verfahren schweigt sich Hilfsstaatsanwalt Burnham aus.

Kein Zitiren half.

Auf Veranlassung von John Hadle, 3121 N. Troy Str., wurde die 40 Jahre alte Frau Annie Schumacher, 1144 N. Robey Str., Richter Cottrell vorgeführt, der sie um $25 strafte. Hadle sagte aus, daß Frau Schumacher sich für ein spiritistisches Medium ausgebe und von 50 Cents bis zu $2 für jede „Seance" berechne.

Seine Mutter habe ihr im Laufe der Zeit schon über $100 für derartige Sitzungen bezahlt. Vor einigen Tagen habe Frau Schumacher ihr ein kleines blechernes Sprachrohr verkauft und gesagt, sie könne mit Hilfe dieses Rohrs die Geister ihrer abgeschiedenen Angehörigen zitiren. Nun sei ihm, Hadle, die Sache zu bunt geworden, und er habe das „Medium" verhaften lassen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Minneapolis von London; Duca d'Aosta von Neapel.

An Siasconset, Mass., vorbei: President Lincoln, von Hamburg nach New York. (Noch heute am Dock erwartet.)

Neapel: Caronia und Calabria von New York.

Genua: Adriatic von New York.

London: Minnehaha von New York.

Westlich vom Lizard: Celtic, von New York nach Liverpool (Freitag früh in Queenstown).

Plymouth: Neckar, von Baltimore nach Bremen.

Trunksucht im Geheimen geheilt.

Bringt Glücklichkeit in die Familie und rettet Eure Lieben.

Schickt nach Golden Remedy, dem großen Heimheilmittel gegen Trunksucht.

Geruchlos und geschmacklos — jede Dame kann es zu Hause im Geheimen in Tee, Kaffee oder Speise verabreichen.

Kostet nichts zu probiren

Wenn Ihr einen Gatten, Sohn, Bruder, Vater oder Freund habt, der ein Sklave des Alkohols ist, so braucht Ihr uns nur Euren Namen und Adresse auf untenstehendem Koupon einzusenden. Ihr werdet Euer ganzes Leben lang froh sein daß Ihr es getan habt.

Freier Probepacket Koupon.

Dr. J. W. Haines Company,
2714 Glenn Bldg., Cincinnati, Ohio.

Bitte senden Sie mir, absolut frei, mit wendender Post, in einfachem Umschlag, so daß niemand weiß was es enthält, ein Probepaket von Golden Remedy, um zu beweisen daß das, was Sie davon behaupten, in jeder Beziehung wahr ist.

Name...
Straße......................................
Stadt..
Staat..

Ein Zaren-Denkmal.

Die Hauptstadt des Zarenreiches ist arm an Denkmälern von wirklich künstlerischer Monumentalität. Einzig das imponierende eherne Reiterstandbild Peters I., des Begründers der Newastadt, das Katharina II. ihrem großen Vorfahren errichten ließ und das von Falconets Meisterhand herrührt, erhebt sich hoch über die Reihe der übrigen Denkmäler Petersburgs. Der Monolith für Alexander I. vor dem Winterpalais ist vielleicht noch zu erwähnen, das übrige aber hat nur Durchschnittsqualität: das schablonenhafte Nicolai-Denkmal vor dem Reichsrat, das zuckerhutartige, pedantisch abgemessene Katharina-Denkmal vor dem Alexandertheater, die etwas „anrüchige" Statue des Fabeldichters Krylows im Sommergarten. Und über das jüngste der Petersburger Monumente, das Reiterstandbild Alexanders III, von Fürst Paul Trubezkoi vor dem Nikolaibahnhofe, sind die Meinungen noch sehr geteilt. Bis jetzt aber hatte die Hauptstadt noch kein Denkmal für Alexander II., wenn man nicht die aus Mitteln des Volkes gebaute Sühnekirche am Orte seiner Ermordung als solches ansprechen will. Diese Lücke soll nun ausgefüllt werden. Schon lange hatte man es in weiten Kreisen schmerzhaft empfunden, daß diesem edlen Stifter der russischen Freiheit ein eigentliches Denkmal bisher versagt geblieben ist. Das erste Preisausschreiben sah eine Konkurrenz von ausschließlich russischen Künstlern vor; das Resultat war — der Bankerott der russischen Bildhauerkunst: nicht ein einziges Denkmal wurde der Ausführung würdig befunden. Nun wurde auch das Ausland hinzugezogen. Dieser Tage wurde das Resultat dieses zweiten Preisausschreibens verkündet. Das Resultat ist dasselbe — der Bankerott der russischen Bildhauerkunst; die Ausländer stehen fast durchweg in erster Linie.

An der Konkurrenz haben sich über 100 Künstler beteiligt. Von ihnen erhielten: den ersten Preis (5000 Rubel) Rafaelo Romnelli aus Florenz, den zweiten Preis (4000 Rubel) Marquis Clemente Origo aus Florenz, den dritten Preis (3000 Rubel) Bela Marcuß und Victor Krenner aus Budapest, den vierten Preis (2000 Rubel) Leonid Ssollogub, Jwan Lawrow und Wsewolod Lischew aus St. Petersburg und den fünften Preis (1000 Rubel) Leopold Bernstamm und Albert Gilbert aus Paris. Für die architektonischen Projekte (ohne Gipsmodell) erhielten: den ersten Preis (750 Rbl.) Antonio Cervetta aus Madrid, den zweiten (500 Rbl.) Constant Bernard aus Paris, den dritten (250 Rbl.) Saverio Aioquardi aus Bari. Voraussichtlich wird jedoch auch keines dieser Projekte zur Ausführung gelangen, sondern ein neues Preisausschreiben erlassen werden. Es ist zu wünschen, daß das Denkmal Alexander II. desjenigen Peters I. würdig wäre, damit der herzlichen Liebe, die weite Kreise für den Begründer der russischen Freiheit in ihrem Gedächtniß hegen, kein schlechterer Schmuck zuteil werde, als der bewundernden Hochachtung, die dem Begründer der russischen Großmacht gezollt wird.

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Die Welt ohne Männer."
Colliege. — „The Lily."
Garrick. — „Little Women."
Chicago Opera House. — „Trail of the Lonsome Pine."
Lyric. — „Drama Players".
Studebaker. — „She Knows Better Now."
Colonial. — „The Pink Lady."
Imperial. — „The White Sister."
Cort. — „Kindling."
Crown. — „The Goose Girl."
Columbia. — Burlesk-Komödie.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

Lokalbericht.

Untersuchung eing.leitet.

Dienstag früh wurde der 70jährige Andrew Conrad mit gebrochenem Schädel und bewußtlos vor dem Hause Nr. 502 S. Clark Str., auf dem Bürgersteig liegend, gefunden. Man schaffte ihn nach dem Countyhospital. Dort ist er, ohne inzwischen wieder zu sich gekommen zu sein, heute Morgen gestorben. Die Polizei hat in der Annahme, daß er vielleicht das Opfer eines Verbrechens geworden sei, eine Untersuchung eingeleitet.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Junge, an Cakes muß Erfahrung haben. 1726 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein guter Rockmacher und ein guter Gehilfe; stetige Arbeit. 1436 George Str.

Verlangt: Blacksmith, der auch Holzarbeit versteht. 4366 Elston Ave. dofr

Verlangt: Ein Porter, der Lunch kochen kann. 931 Washington Str., Ecke Sangamon Str.

Verlangt: Erfahrener Junge, an Cakes. 1914 Sheffield Ave.

Verlangt: Junger deutscher Barbier, kann frisch eingewandert sein, mit Board. 4811 W. 12. Str.

Verlangt: Schuhmacher an Reparaturen. 4119 W. North Avenue.

Verlangt: Starker Junge in Bäckershop. 4113 Lincoln Ave.

Verlangt: Bäcker, junger Mann zum Helfen. 6700 Wentworth Ave.

Verlangt: Selbstständiger Bäcker an Brot und Rolls. 815 Dempster Str., Evanston.

Verlangt: Schneider, stetige Arbeit das ganze Jahr. 519 W. Adams Str.

Verlangt: Agenten um von Haus zu Haus zu arbeiten: $9 Gehalt wöchentlich und Kommission. Adr.: U 6 Abendpost. dofr

Verlangt: Ein Mann in Saloon, reinlich und nüchtern, Zimmer und Essen. $8 den Monat, und später Zulage. U. 17 Abendpost.

Verlangt: Starker Junge von 15—16 Jahren, die Bäckerei zu erlernen. Zum Anfang $5 die Woche. 2868 N. Clark Str.

Verlangt: Barbier für Mittwoch Abend, Samstag Nachmittag und Sonntag, stetig. 7449 W. Madison Str., Forest Park. dofr

Verlangt: Mann von etwa 25 oder 30 Jahren, um in der Pickle-Fabrik zu arbeiten. 1844 W. 14. Str.

Verlangt: Schuhmacher, um handgewendete Sohlen zu machen. Stetige Arbeit. 315 North Clark Str.

Verlangt: Junger Mann, um lithographisches Zeichnen zu erlernen. Einer mit etwas Erfahrung im Zeichnen vorgezogen. Permanente Stellung. Adressire mit genauer Angabe der Verhältnisse und Empfehlungen unter U. 22 Abendpost.

Verlangt: Strebsame Herren jeden Standes können sich hohen Nebenverdienst durch Vertretung erstklassiger Lebens-Versicherung (auch Nichtfachleute) beschaffen. Kein Risiko. Englisch nicht nötig. Adr.: U. 24 Abendpost.

Verlangt: Stallmann. 415—445 Grant Place.

Verlangt: Schneider, Bushelmann, im Store zu arbeiten. Gatterdam, 140 N. LaSalle Str. dofr

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit, muß guter Presser sei. W. A. Tilds, 5320 Nord Clark Straße. dofr

Verlangt: Schneider, ein guter Bushelman, 25 bis 40 Jahre alt, stetige Arbeit, $18 die Woche, im Kleiderladen von Mike Plant & Co., Elgin, Ill. didofa

Verlangt: Junger stetiger Mann für Grocery Dept. Nordseite bekannt sein und muß fahren können. — Knoop's, North Ave. und Vine Str. mido

Verlangt: Guter Schneider für Männer- und Frauenarbeit. Beständige Arbeit für den rechten Mann. Geo. Mueller. 473 W. 26. Str. mido

Verlangt: Cakebäcker für 3 Tage in der Woche.— 6840 S. Ashland Ave. midofr

Verlangt: Erfahrener Manager für Strickfabrik. Manager, Royal Knitting Works, 1103 W. Congreß Str., 2. Floor. midofrfa

Verlangt: Guter Rockmacher. 226 W. Division Str. mido

Verlangt: Junger Schneider, frisch eingewanderter vorgezogen. Richard Korch, 6703 Centre Ave. mido

Verlangt: Ein Bartender, junger Mann, der willens ist, auch Porterarbeit zu besorgen. 4752 West Chicago Ave. midofr

Verlangt: Zeichner für Feinmechanik. Solche für geodätische Instrumente bevorzugt. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit, Gehaltsansprüche u. s. w. an Eugene Dietzgen, Fullerton und Sheffield Ave. mido

Verlangt: Erfahrene Fensterreiniger. Zimmer 2, 12 W. Washington Str. 4mz1w

Verlangt: Koch, muß erster Klasse Mann sein, für Oyster Counter. J. Bernstein, 218 S. Halsted Str. 2mz1wX

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung im Maschinenshop. Handy Mfg. Co., 507 LaSalle Ave. mido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Maschinisten, Laundrymen, Polsterer, Fensterwascher, Tinners, Porters, Lunchmen. Central Employment, 184 Washington Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, spricht mehrere Sprachen, wünscht stetige Stelle als Bartender und Porter. M. K., 1544 Fullerton Ave.

Gesucht: Stellung im Feuerraum als Gehilfe oder Maschinen zu ölen, am liebsten bei Engineer tenden zu helfen, bin Maschinist. L. Porubsky, 3637 S. Halsted Str., Chicago. midofrfa

Gesucht: Erfahrener Bartender, zuverlässig und nüchtern, wünscht stetigen Platz; scheut keine Arbeit. Lambert, 665 North Ave. dimido

Gesucht: Bäcker, zweite Hand, sucht stetigen Platz, williger, guter Arbeiter. 1017 Nutt Str., Basement. mido

Gesucht: Erfahrener deutscher Butcher, 1. Klasse Storetender und Wurstmacher, sucht stetigen Posten. Hat Empfehlung. Slama, 3311 Lincoln Ave. Telephon: Wellington 8940. mo—do

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Cakebäcker, 12 Jahre Erfahrung, stetig und kein Trinker, sucht stetige Stellung. Adr. P. 516 Abendpost. 5mz1wX

Gesucht: Deutsch-ungarischer Mann, guter Packer, gut als Stallwart verwendbar, sucht einen Posten. Kaz. Kriesa, 1526 W. 18. Place. 5mz,1wX

Gesucht: Bartender, verheiratet, 38 Jahre alt, 10jährige Erfahrung, nüchtern, zuverlässig, sucht stetigen Platz. Tel. Lawndale 2279. Adr.: P. 577, Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher (33), ledig, guter Arbeiter, sucht irgendwelche Beschäftigung. Kann im Stall arbeiten. Scheut keine Arbeit. S. Bartels, 710 Miller Str. mido

Gesucht: Lediger Bartender, verrichtet Porterarbeit, kann am Tisch aufwarten und Lunch besorgen, ist stetig, sucht Stellung. Adr.: E. 358 Abendpost. mido

Gesucht: Schuhmacher sucht Arbeit auf Maschinen. Adr.: Jan Redzor, 2621 W. 21. Str. mido

Gesucht: Junger Bäcker sucht Arbeit, auch außerhalb, hat allgemeine Kenntniß. Frank Prasek, 4056 Armour Avenue. dimido

Gesucht: Schriftsetzer (24), spricht englisch, gelernt in Deutschland, flotter Aufräumer für englischen Akzidenz- und Zeitungssatz, sucht Kondition. Auch andere einschlägige Beschäftigung erwünscht. Näheres an Adr.: G. 477 Abendpost erbeten. 5mz1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, wo er das Plumber-Handwerk erlernen kann; Vater ist Unionmitglied. 2221 Roscoe Boul., nahe Irving Ave.

Gesucht: Deutscher verheirateter Mann, 26 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit; kein Trinker, kein Raucher. Fuchs, 836 Sedgwick Str.

Gesucht: Porter, kann Bartenden, hat Empfehlungen, sucht Stellung. Schleimer, 2326 Perry Str.

Gesucht: Deutsch-ungarischer erfahrener Farmer, mit Familie, sucht Stellung als Vormann oder übernimmt eine Farm für die halbe Ernte. Jos. Engel, 3959 Wentworth Ave.

Gesucht: Tüchtiger Schreiner sucht stetige Stelle als Carpenter oder Cabinetmaker. Jos. Eismann, 132 West 46. Str.

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot und Cakes sucht stetige Stellung; Stadt oder Land. 5120 Justine Str.

Gesucht: Guter Barbier sucht Stelle, spricht deutsch, slawisch und etwas englisch. Geo. Horvatich, 900 West 18. Straße.

Gesucht: Mann sucht Stelle für Farmarbeit, bin guter Melker. 1938 Austin Avenue.

Gesucht: Deutsch-ungarischer Mann sucht Stelle für Stallarbeit bei Pferden. K. S., 1938 Austin Avenue.

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Arbeit, Wagen zu fahren. Stadtbekannt. R. Hahn, 229 W. 39. Str. dofrfa

Gesucht: Junger Deutscher, ein Jahr Koch gelernt, sucht Stelle um sich in der Küche hier einzuarbeiten. Adr. U. 15 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Diener bei einem Herrn oder in Privatfamilie. Adr. U. 20 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle, in einem Laden mitzuhelfen. U. 18 Abendpost. dofrfa

Gesucht: Arbeitswilliger, ehrlicher, deutscher Mann in Wort und Schrift, bittet um stetigen Platz. Geht auch ins Geschäft. Anton Redbal, 4744 S. Winchester Ave. dofr

Gesucht: Zwei kräftige Burschen, 21 und 22 Jahre alt, 3 Jahre im Lande, suchen irgendwelche Beschäftigung. Nachzufragen bei L. E. Grasenecker, 209 Goethe Str. dofr

Gesucht: Mann sucht irgendwelche Arbeit, versteht mit Pferden umzugehen, als Nacht- oder Tagwächter oder für Arbeit bei Privatfamilie. Versteht auch etwas von der Gärtnerei. Adr. U. 12 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, gute 2. Hand an Brot und Rolls, sucht Arbeit. Adr. U. 11 Abendpost. dofrfa

Gesucht: Deutscher Porter, kann bartenden, Lunch kochen sowie serviren, sucht guten Platz. Frantz, 1822 Hammond Str.

Gesucht: Posten als Gärtner, Lakai, Jagdgehilfe, Büchsenspanner, eventuell als Bürodiener etc., schöne Handschrift, guter Rechner, Maschinenschreiber, der deutschen und böhmischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, mit besten Zeugnissen, Empfehlungen von hohen Herrschaften. Vor einigen Tagen hier eingewandert, will die englische Sprache gründlich erlernen. Zahle eventuell $10 Demjenigen, der mir zu einem Posten bei feiner Herrschaft verhilft. Gefällige Zuschriften erbeten unter Adr.: U. 3 Abdpost. dofr

Gesucht: Frisch eingewanderter, guter Metzger und Wurstmacher, verheiratet, sucht stetige Stellung. — Adr.: P. 595 Abendpost. dofr

Gesucht: Erste Hand an Cakes sucht Stelle. Adr.: U. 4 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann (23) wünscht Stellung jeder Art. Telephon: Douglas 1112.

Gesucht: Guter Butcher, der etwas im Butchershop arbeiten kann und guter Wurstmacher sucht Arbeit. Josef Storba, 1659 Throop Str. dofrfa

Gesucht: Guter, stetiger und nüchterner, verheirateter Mann in mittleren Jahren, wünscht Stellung als Porter, versteht auch das bartenden, oder als Janitor, um Offices in größerem Gebäude reinzumachen. Joseph Oswald, 526 Hobbie Str., nahe Gault Court.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Arbeit. 849 Willow Str. dofr

Gesucht: Lediger Mann (25) sucht Stelle als Hausmann, Janitor oder dergleichen, ist mit allem Werkzeug vertraut. Rudolf Kestl, 1328 W. 20. Str.

Gesucht: Müller und Steinschärfer sucht Arbeit in Zement-Fabrik. 630 Hinsche Str.

Gesucht: Junger, lediger Barbier wünscht stetige Stelle. K. M., 1544 Fullerton Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt—Alteration Hands

Skirt und Coat Hands

Maschinen-Operateure

Kostüm und Waist Macher und Drapers.

Zu erfragen auf dem 12. Floor, südliches Zimmer, Marshall Field & Co., Retail.

mz4 —)

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Operators an Damen-Garments, Kleidern, Waists usw.; stetige Beschäftigung und guter Lohn.
A. Roth Co.,
1231—33 Nord Ashland Avenue.

dimido

Verlangt: Gute Kleidermacherin und Lehrmädchen. 2120 Lincoln Ave. Telephon: Lincoln 731.

Verlangt: Junge Dame, für Office-Arbeit: $8.00 die Woche im Anfang; gute Gelegenheit, sich emporzuarbeiten und englisch zu lernen. Schriftliche Offerten unter: O. K. 763. Abendpost. dofa

Verlangt: Frau für Taschentücher zu bügeln in Fabrik. Mayer & Neuburger Co., 961 Montana Str.

Verlangt: Junge Dame als Clerk im Bäckerladen. Anzufragen 227 Süd State Straße. dofrfa

Verlangt: Zwei junge deutsche Frauen, die an der Nähmaschine zuhause gearbeitet haben, um das Arbeiten an Power Nähmaschine zu erlernen; Lohn während der Lehrzeit $4.50 die Woche. Rasche Beförderung. 5. Floor, 910 W. Jackson Blvd., Nordwestecke Peoria Straße.

Verlangt: Mädchen, nicht unter 16 Jahren. J. J. Naef, Maschinenstickerei, 1525 Melrose Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Waistmakers an Hauskleidern. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Stickler & Korach, 1391 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Mädchen als Coatmacherin, sowie gute erfahrene Kleidermacherin und Lehrmädchen. 1972 Evergreen Ave., nahe Robey. dimidofr

Verlangt: Hand-Näherinnen, um an Fancy Blumen und Damen-Halstrachten zu arbeiten. Kunstadter Bros., 323 W. Adams Str. 5mz1wX

Verlangt: Erfahrene Knopfloch-Finishers bei Hand: höchste Lohn bezahlt. Columbus Shirt Co., 732 Sherman Str. 4mz1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. 1856 Humboldt Blvd., nahe Armitage Ave., 2. Floor. dido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, um Haushaltung von zwei Personen zu besorgen: gutes Heim und Reise vergütet. Fred Schneeberger, Warren, Illinois. 5mz1w

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Telephon Edgewater 2143. 1346 Hood Ave. Evanston Ave. oder Clark Str. Car. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 2058 W. 21. Str. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit.— 1630 LaSalle Ave. mido

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. 2465 Burling Str., nahe Lincoln Ave. und Fullerton. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. Gutes Heim. 3322 N. Ashland Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. $6. Paulman, 5509 East End Ave., 2. Apt. midofr

Verlangt: Erster Klasse deutsche Köchin. Müller Bros., 786 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen, Familie von 2. Referenzen. Mrs. E. S. Bernard, 1955 W. Taylor Str. midofrfa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen als Köchin, Lohn $7 aufw. Kleine Familie. 4953 Grand Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein Kochen. 800 S. Leavitt Str., 2. Floor. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Mrs. M. Wolf, 1242 West Congreß Str., nahe Throop Str. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Reinmachefrau für Mittwoch und Samstag Vormittag. 357 N. Clark Str., Hotel.

Verlangt: ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1534 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen, für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. 2722 Fifth Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen, für einfache Hausarbeit, in einer Bäckerei; muß waschen, bügeln und etwas kochen können. 719 Willow Str.

Verlangt: Junges, deutsches Mädchen, zwei Kinder zu beaufsichtigen. 1048 N. Paulina Str.

Verlangt: Ein Mädchen, in Boardinghaus. 1124 Grand Ave.

Verlangt: Frau, für Hausarbeit; muß etwas vom Kochen verstehen. 2755 Lincoln Ave. dofrfa

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit und Besorgung eines Kindes mitzuhelfen. Store, 2316 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. 2026 Fowler Str.

Verlangt: Eine gute Frau, mittleren Alters, als Krankenpflegerin und zur Besorgung des Haushalts; eine, die mehr auf ein gutes Heim als hohen Lohn sieht, vorgezogen. Bitte, vorzusprechen. 2533 N. Talman Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1122 Wolfram Str., 1. Flat.

Verlangt: Frau oder Mädchen, um bei einer Wöchnerin aufzuwarten; gute Bezahlung. Friedrich, 1516 Wieland Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, für Hausarbeit. 6359 N. Hermitage Ave. Telephon: Edgewater 1918.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau, für Hausarbeit. 2427 Wentworth Ave., Flat 3. dofr

Verlangt: Ein Mädchen, von 15 bis 17 Jahren, für allgemeine Hausarbeit. 5041 Latlin Str.

Verlangt: Tüchtiges erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5255 Prairie Avenue, Flat 3.

Verlangt: Tüchtige Waschfrau, sofort. 611 Ost 47. Straße.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen. Anzufragen: 1511 Süd Albany Avenue.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe für Hausarbeit, $3.00 die Woche, Oesterreicherin bevorzugt. Zu erfragen heute Nachmittag, 3829 Jansten Ave.

Verlangt: Oesterreichisch-ungarische Köchin im Restaurant. 1529 Milwaukee Ave. The Hungarian Restaurant.

Verlangt: Köchin für Freilunch im Saloon. — James LaGreca, 1728 Wabash Ave. dofrfa

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. 2230 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie. 1319 Granville Ave. Telephon: Ravenswood 2988.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gute Referenzen haben. 5166 Michigan Ave., Frau S. Mau.

Verlangt: Tüchtiges zweites Mädchen. Referenzen. 1610 Wells Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Eines das kochen kann. 2957 Humboldt Blvd. Phone Humboldt 2933.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4547 Prairie Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Kein Kochen oder Waschen. Muß Abends nach Hause gehen. 944 Lake Side Place, 3. Apt.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen und Scheuern im Restaurant. Jaums, 2258 N. Clark Str. dofrfa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Erfahrung. 1757 Augusta Str., nahe Wood Str.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von Dreien. Referenzen. 631 Fullerton Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß zu kochen verstehen. Kleine Familie. Gutes Heim. 310 E. 53. Str., Flat 2, nahe Prairie Ave.

Verlangt: Frau zum Reinmachen. A. Topper 1349 N. Washtenaw Ave., Ecke Hirsch Str.

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 4. Frau N. Conn, 3815 Wilton Ave., 2. Flat, nahe Grace Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5212 S. Park Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5143 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Erster Klasse Wäscherin, $1.00 den Tag. Ryan (2. Flat), 603 South East Ave., Oak Park, Illinois.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 6121 Kimbark Ave., Phone Midway 547.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie mit Kindern. Stetige Stellung. 3738 Pine Grove Ave. Nehmt Car bis N. Halsted und Grace Straße. dofr

Verlangt: Haushälterin mittleren Alters bei Wittwer, ein schönes Heim. Protestant. L. G., 2226 Payne Str., Evanston, Ill.

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen in kleiner Familie, das etwas nähen kann; guter Lohn. Mrs. S. L. Goldstand, 4643 Woodlawn Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Zu erfragen Freitag von 1 bis 8. 2500 Humboldt Str., nahe Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 2991 Warren Ave.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Hausarbeit, kann zuhause schlafen. 1131 Wolfram Str., nahe Racine Ave. dofrfa

Verlangt: Junges deutsch-amerikanisches Mädchen für Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen. 4542 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, weder waschen noch bügeln. Mrs. White, 6752 Central Str., nahe Pratt Ave., Rogers Park.

Verlangt: Haushälterin, um jungem ledigem Mann den Haushalt zu führen. Solche, die gutes Heim hohem Lohn vorziehen, möchten sich melden. Adr.: U. 7 Abendpost.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Gutes Heim. Nachzufragen Morgens oder nach 6 Uhr. S. A. Kerry, 4868 Sheridan Road. Phone Edgewater 3130. midofr

Verlangt: Eine kräftige Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Roadhouse. Muß englisch und deutsch sprechen. Lohn $5. Antwortet in Englisch. Vorzusprechen oder zu schreiben: O. Senf, — Tel. 332 River Grove. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen, zum waschen und bügeln. Mrs. Freisinger, 1637 Vine Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung, zum waschen, bügeln und Hausreinigen. 4063 Armour Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stellung für leichte Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1224 51. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Haus- oder Farmarbeit. Man schreibe oder spreche vor. 5220 Laflin Str.

Gesucht: Stelle für allgemeine Hausarbeit, von deutsch-ungarischem Mädchen. Selbst vorzusprechen. 2729 Southport Ave., unten, hinten.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle in Familie für Hausarbeit. 1400 N. Halsted Str., 2. Flat.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle zum Kochen, im Restaurant oder Saloon, oder für Hausarbeit. M. L., 812 Belmont Ave. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen, 15 Jahre alt, spricht etwas englisch, sucht leichte Hausarbeit, oder am liebsten bei Kindern. Bitte selber vorzusprechen bei Mr. Gaspar, 455 W. 26. Str.

Gesucht: Perfekte österreichische Restaurant-Köchin sucht Stelle. 1833 Fremont Str., vorne.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. K. M., 1544 Fullerton Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin oder Köchin. 743 Gardner Str. Shalls. midofr

Gesucht: Eine deutsch-ungarische Köchin wünscht Stelle in einem Restaurant; hat schon in der Stadt an mehreren Plätzen gearbeitet. Adr.: 769 DeKoven Str. Mrs. Plum. mido

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, stetige Arbeit. 1330 George Str. mido

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit; kann kochen. 1906 Estes Ave., Rogers Park. dofr

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau wünscht eine Stelle für allgemeine Hausarbeit oder als Köchin. 1620 Park Ave., nahe Ashland Ave. midofr

Gesucht: Alleinstehende Frau, 45 Jahre, sucht Haushälterinstelle. Adr.: P. 519 Abendpost. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit; kann kochen. 1906 Estes Ave., Rogers Park.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1725 Fremont Str.

Gesucht: Ein Mädchen, 24 Jahre alt, sechs Monate im Lande, sucht Stellung für Hausarbeit. 3524 S. Halsted Str. Telephon: Yards 1147.

Gesucht: Ein 16jähriges Mädchen sucht Stellung, bei Kind und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1713 Fremont Str., Cottage, unten.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 1868 Burling Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit; kann waschen, bügeln und kochen. 2607 Augusta Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 2524 Thomas Str., Cottage, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 319 Eugenie Str.

Gesucht: Ein 15jähriges Mädchen sucht Stellung als Kindermädchen bei einem oder zwei Kindern. Bitte, persönlich nachzufragen. 1132 Mohawk Str., Flat 3.

Gesucht: Ungarisch sprechende junge Frau wünscht Hausarbeit. 2871 Elston Ave.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Stellung als Janitor oder Hausarbeit. Prefinger, 2357 Grand Ave.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die englische Schule des Deutschen Unterstützungs-Bundes beginnt jetzt neue Zirkel für eingewanderte Damen u. Herren, 3 Monate $5 — (auch Privatstunden). Genaue Erklärungen in deutsch und englisch von amerikan. geprüften Lehrern u. Lehrerinnen. Jll. Geb.: 715 North Ave., nahe Halsted Str. dodi

Gebildeter Deutscher (Philologe) erteilt besten deutschen Privatunterricht für Kinder und Erwachsene. War mehrere Jahre an deutschen Universitäten Berlin, Münster, Bonn. Adr.: G. 481 Abendpost. dido

Besten englischen Privatunterricht erteilt Deutsch-Amerikanerin Anfängern und Vorgeschrittenen. In u. außer dem Hause. Billig. Leichte Methode. Adr. E. 349, Abendpost. 6mz1wX

Schmidt's Tanzschule: Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Straße. Tel.: North 5326. 1st—30ez

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktizieren in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zimmer 1307. Telephon: Randolph 273. Nordseitoffice: 3409 N. Paulina Str., nahe Lincoln Ave. Abends 7 bis 9 Uhr. 3dez*X

Richard A. Koch.
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseitoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktiziert in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

G. F. A. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel. LakeView 1509. *X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 33 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8ms*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir erteilen freie Auskunft über Patente Gründliche Untersuchungen, ob patentirbar. Patente für alle Länder. Kleines Buch frei.
Robert Klotz & Co.,
Patentanwälte und mechan. Ingenieure, 911 Schillergebäude, 64 W. Randolph Straße. Telephon Central 4420. 28ju,didofafon*

Michael J. Stark & Sons,
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fbfondido*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen zu 5 bis 5½ Prozent: wir machen Euch keine unnötigen Auslagen. Erste und sichere Hypotheken zu verkaufen. Sprecht vor um Auskunft. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. doja

Zu leihen gesucht: $1500 (5½%, privat) erste Hypothek, auf neues Brickhaus. Adr.: G. 461 Abdpost.

John B. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Str.
Wir haben 5- und 5½-prozentige Fonds zu verleihen auf allerlei Chicagoer Eigentum. Besondere Beachtung wird Bau-Darleihen gewidmet. Keine Summe ist weder zu groß noch zu klein. 11jb*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Anleihen auf bebautes Grundeigentum. — — —
Wm. A. Karten, 2028 Lowe Ave. 21fb*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephon, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 28fb*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14of*X

F. G. Bauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Sq. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigen Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Salpeter-Sand zu verkaufen. 5610 Washtenaw Avenue. 5mz1wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Eulian, 2240 Lincoln Ave. 4of*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Vollständige Haushalt-Einrichtung. Halseore, 1348 N. Park Ave.

Muß verkaufen: Elegante Möbel, wie neu, Privathaus, massives Parlor-Set $35; Messingbettstelle, Davenportbett, $42 Rugs für $19; Droppead Singer Nähmaschine, prächtige Bilder, Tische, Stühle, Ledercouch, Bibliothekstühle, Piano, Gardinen, Spiegel, Vasen etc. 2657 Sheffield Ave., nahe Garfield Ave. dofrfa

Zu verkaufen: Hochelegantes Colonial echtes Leder Parlor Set, nur einige Monate gebraucht, wegen Abreise, spottbillig. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 7mz,1wX

Zu verkaufen: $25 Oak-Buffet (neu) zu $12. 2150 Wilson Avenue.

Auktion-Verkauf zur Begleichung von Lagerhausgebühren! Am Freitag, den 8. März, 10 Uhr Vorm. verkaufen an die höchsten Bieter in meinen Räumen 2521—25 Sheffield Ave. 10 Bar-Ladungen hochfeiner und mittlerer Möbel, Rugs, Carpets, Bettstellen, Oefen, Bettzeug, Steingut, Bilder und allerlei Haushaltartikel. J. Ralph, Versteigerer.

Zu verkaufen: Billig, Schlafzimmer-Einrichtung, Küchenofen, Schaukelstühle. 1911 Bissell Str.

Spottbillige Gelegenheit! Muß verkaufen, gute Möbel, 6 Zimmer Flat, prachtvolles Leder Parlor-Set, Ledercouch, Rocker, 2 prachtvolle Rugs 9×12, Eßzimmer-Set, Sideboard, saubere Messingbetten, Dresser, Bilder, neue Singer Nähmaschine, Oefen, Spiegel, einzeln oder zusammen; verschleudere wegen Deutschlandreise. 2023 Dayton Straße, unten. 1mz1wX

Zehn Partien Lagerhaus-Waaren, alles, Messing- und Eisenbettstellen, Dressers, Chiffoniers, Buffets, Küchen-Cabinets, Garderoben, Pedestal Eßzimmertische, ¼-gesägte Eßzimmerstühle, Leder Sets, Heizöfen, Kochöfen, Stahl-Ranges, Gas und Kohlen-Range verbunden. Alles sogut wie neu, zu Bargainpreisen.
Curtis Furniture Stores,
6203-7 Wentworth Ave., und 6134 S. Halsted Str. 18fbfondido*

Möbel zu Eurem eigenen Preis, Rugs, Gas-Range, Betten, Tische, Stühle, Nähmaschine, Sideboard, Parlor-Suites etc., billig. Werner, 2261 Lincoln Ave. 13jbdidofalm

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Möbel, Rugs und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 4mz1w

Zu verkaufen: Inhalt eines 5-Zimmer Flat, Rugs, Parlor-Suit, Upright Mahagoni Piano, Buffet, Couch, Nähmaschine etc. Sofort zu verschleudern. Zu erfragen: 908 Belmont Ave., nahe Clark Str., 1. Flat. 5mz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wegen Haushaltaufgabe gutes Piano, $350, neu, 3 Monate gebraucht, billig zu verkaufen. 2057 Sheffield Ave. nahe Garfield Ave. dofrfa

Zu verkaufen: Ein gutes Fischer Piano, $135. — 1847 N. Robey Str., oben. fadido

Hochelegantes $450 Mahagony Upright Piano, garantirt für 10 Jahre, bestes Fabrikat, umständehalber sehr billig zu verkaufen, verlasse Chicago. Kommt sofort. 2023 Dayton Str. 6mz1wX

$50 kaufen $300 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Straße. 5mz1wX

Hochelegantes $400 Piano, einige Monate gebraucht, wegen Abreise nach Europa für $175 baar zu verkaufen. Dr. Montes, 505 Fullerton nahe Clark. 2mz1wX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik ins Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. 20feb*X

Nur $75 für ein schönes Upright Piano; $15 für ein gutes Square, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 22feb,1m,X

$17.00 Lagerhausgebühr sind zu zahlen auf $500 Mahagoni Upright Piano. Bezahlt sie und das Piano ist Euer. 1607 W. Madison Str. Offen bis 9 Abds. 7ds*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Rhode Island Reds, BlackLangshans Bruteier, Bruthühner, 4 Incubators, große, kleine. Jake Winkler, 35. Str. und Sacramento Ave. dofr

Zu verkaufen: Pferd, Bäckerwagen und Geschirr. 1314 Wrightwood Ave., nahe Southport Ave. dofrfa

Zu verkaufen oder vermieten: 200 Stück Pferde, von 900 bis 1600 Pfund, schwere Zug- und Farm-Stuten und allgemeine Ablieferungspferde — allerlei offene und Top Wagen für Expreß, Grocery und Laundry, 30 offene und Top Buggies und Surreys, sechs Kohlenwagen, Trucks, zehn Full Sized Carriages und Broughams, Dump-Wagen, 75 Ein- und Zweispänner-Geschirre. — Baar oder monatliche Abzahlungen.
P. Olff & Sons, 2023 Wabash Ave.
Phone: Calumet 3116—3117. 11fbfondido*

Muß verkaufen: 16 Pferde und Stuten. Solberg Coal Co., 1934 W. Chicago Ave. 28fb—10mzX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10a*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theo. Goodkind,
3238 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012.
Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Theil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor; ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäft schnell ab.
Sprecht vor oder telephonirt. 10okdidofa*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1j*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 7 Zimmer und Bad, Ofenheizung, erster Floor. 631 Kemper Place.

Zu vermieten: Großer Store und Basement, mit Wohnzimmern, gute Lage für Bäckerei oder irgend ein Geschäft. 1309 Clybourn Ave., nahe Mohawk Str. mido

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Boarder. 901 Center Str., nahe Hochbahn.

Zu vermieten: Hübsch möblirtes Frontzimmer, an zwei anständige Herren; nahe Hochbahnstation, Halsted Str., Sedgwick Str. und Dearborn Ave. Cor. 1908 Dayton Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Bad. Separater Eingang. 1517 Wells Str., Flat 1, nahe North Ave. dofrfa

Billig, reine Zimmer. 1512 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Boarders. 1507 Clybourn Ave. dofrfa

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit Küche Heizung, Licht, Bad, an beschäftigtes Ehepaar oder zwei Mädchen. Head Janitor, 4555 Calumet Ave.

Zu vermieten: 3 möblirte Frontzimmer für leichte Haushaltung, $3 die Woche. 2221 Clybourn Ave. dido

Vermiete Zimmer oder Schlafstellen für Frauen oder Mädchen. 649 Garfield Ave. Ungar. Frauenheim. 27fbdidojon1m

Zu vermieten: Zimmer mit 1 oder 2 Betten, bei gebildeter deutscher Dame. 1153 Wells Str. dido

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1630 Wells Straße. 6mz1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht ein sauberes Zimmer zu mieten; nahe Humboldt Park. Adr.: L. Lange, Lake und Wood Str.

Zu mieten gesucht: Junger Handwerker sucht Zimmer, mit oder ohne Kost, bei solider Familie. Adr.: A. 775, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Möblirtes Zimmer, eigener Eingang, Bad, womöglich Frühstück. Nordseite 818 North Ave.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht freundliches Zimmer bei Privatfamilie. Adr.: U. 14 Abdpost.

Zu mieten gesucht: Kleine Wohnung in der Nähe des Garfield Park, $8 bis $10 Miete, kleine, ruhige Familie. Frank Wesely, 3800 W. Madison Str.

Zu mieten gesucht: 7 Zimmer Apartment, Nordseite, 2 in Familie, günstig gelegen. Angabe des Miethspreises. Adr.: E. 336 Abendpost. mido

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Barbierstube, drei Stühle, billig. Osgood und Center Str.

Zu verkaufen: Erstklassige Schuhreparatur-Werkstätte. 2200 Clybourn Ave., nahe Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Saloon, $600; wegen Krankheit. 1721 Wrightwood Ave.

Billig zu verkaufen: Huf- und Wagenwerkstätte; genügend Vorräte und Werkzeug vorrätig; vermiete dieselbe oder verkaufe, hat seit neunzehn Jahren auf demselben Platz. 5415 South Loomis Str.

Habe zu verkaufen: 27 Saloons, mit und ohne Lizens, von $300 bis $6000, 6 Grocery, 9 Delikatessen, 3 Zigarrenstores, 3 Bäckereien, Butchershops, Rooming- u. Boardinghäuser von $200 bis $1800. Wer überhaupt ein Geschäft schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Eleganter Delikatessen Store und Home Bakery an der Nordseite, eine große Geschäfte. Näheres 120 S. Kedzie Ave., Wittenberg. dofa

Suche Market mit kleiner Grocery und Delikatessen Store für Cash (mit Wohnung). Adr.: U. 19, Abendpost.

Zu deutsches Versand-Geschäft mit einem Netto-Einkommen von $20 bis $25 die Woche, ist für $200 zu verkaufen. Nur wer die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrscht, möge sich melden. Adr.: U. 5 Abendpost.

Zu verkaufen: Kaffee- und Thee-Store, Pferd und Wagen, Nordseite. Adr.: U. 8 Abendpost.

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus, billig, nahe Fullerton Expreßstation. 2454 Seminary Ave. dido

Zu verkaufen: 26 Zimmer Roominghaus, Gehdistanz; $1800 monatlich; wenig ausgegeben an Miete, billig, auf Abzahlung; muß verkaufen. Lange, 704 Dearborn Ave. midofrfa

Zu verkaufen: 6 Zimmer möblirtes Flat, Alles vermietet, Dampfheizung. 12 W. Illinois Str.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Barbiergeschäft, mit Tabak und Zigarren. 504 Wells Str. dido

$25 kaufen Grocery und Delikatessen, Miete $17, mit Wohnzimmern und Stallung, guter Platz für Market. 3228 S. Paulina Str. 5mz1wX

Verschiedenes wegen Abreise, Delikatessen und leichtes Grocery-Laden, ohne Konkurrenz, Wohnzimmer; gute Gelegenheit. Kommt sofort. 2459 N. Halsted Str.

5 Cts. Theater, $100 wöchentlich Profit; Preis $1000. 1115, 108 S. LaSalle Str. 5mz1wX

Blacksmith und Auto-Repairing-Geschäft; zu verkaufen, 5597—99 S. Ashland Ave. [illegible] Sofortige Anfragen beim Eigentümer im 2. Flat. 1mz1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner: Suche gebildeten, ehrlichen Herrn oder Dame, mit kleinem Kapital für Real Estate-Unternehmungen. [illegible] Adr.: U. 21 Abendpost.

Partner verlangt: Zimmer, als Teilhaber, $250 nötig. Habe zu viel Arbeit an Hand. Paul Schmidt, 2282 Milwaukee Ave. dofr

Partner, Ein in gutem Leumund stehender, lediger Mann, 45 Jahre alt, [illegible] Teilhaber oder Teilhaberin mit $3000. Adr.: U. 16 Abendpost.

Für Restschulde suche Partner mit $1000 bis $1500. Zu erfragen Yarn 4324 Prairie Ave.

Partner, Dame mit hübscher Erscheinung, kann mit kleiner Einlage [illegible] $250. Royal Enterprise Co., Zimmer 1115, 108 S. LaSalle Str. 5mz1wX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ein junger Mann von 26 Jahren wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens von 18 bis 25 Jahren, zwecks Heirat. [illegible] Adr.: U. 19, Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geschäftsumzug.
J. M. Rodin (seit 33 Jahren) mit der Firma Critchell, Miller, Whitney & Barbour, früher S. Critchell & Co., erlaubt sich seinen Freunden und Kunden mitzuteilen, daß er mit derselben Firma nach dem Insurance Exchange Gebäude am 23. März ziehen wird. Er wird sich freuen, daselbst seine Freunde und Kunden zu begrüßen. Besondere Aufmerksamkeit gewidmet der Feuerversicherung, Glas, Automobile, Liability u. s. w.

R. Grötchen, sende Adresse 731 Dearborn, G. S.

Carpenter-Reparaturen und neue Arbeit, billigst. Anton Vogl & Comp., 1512 Larrabee Str. Phone Lincoln 6286.

Papering, Painting, erstklassige Arbeit billig, garantirt. [illegible] 1618 W. Division Str. Tel.: Monroe 4015.

N. Friedlander's Collecting Agency. [illegible] Spezielle Raten für Wholesale-Geschäfte, Korporationen, sowie Rent-Kollektionen. Kontrakte, Verlaufungen [illegible] 25fed,fondido*

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln [illegible] A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 20blm

25c. Schmerzlose, treue deutsche Arbeit, entfernt das ganze Hühnerauge [illegible] Chiropodist, 21 East Van Buren, Zimmer [illegible]. 4mz1wX

Wollt Ihr ein Geschäft irgend einer Art oder Grundeigentum kaufen oder verkaufen, sprecht bei A. Friedlander, 31 W. Randolph Str., Ecke Dearborn. [illegible] 29fb*X

Carpenter-Reparaturen und neue Arbeit werden denkbar billig besorgt. Adr.: Schulze, 1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str. Telephon: Lincoln 3777. 29fb,1m,X

Erfinder jeder Art, Zeichnungen für Patente, Maschinen und Maschinenteile ausgearbeitet [illegible] und Sonntags, 1938 Mohawk Str. 15fb*X

Egal was Ihr haben wollt [illegible] tracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7fb*X

Reglaufungen, Vollmachten, Testamente, Besetzungen, [illegible] 1928 Mohawk Str., nahe Center Str.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen- und Männer-Krankheiten [illegible] Hause 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 74.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 2-stöck. und Basement Framehaus, Lot 24×170, nahe Lincoln Park, $2000. [illegible] 713 Ahland Str.

Zu verkaufen: Zwei gute Häuser an Nordseite zu verkaufen [illegible] J. J. Schulte, 1231 La Salle Ave.

Zu verkaufen: Unbebaute Ecke, 100×100—26. [illegible]

Zu verkaufen: Erstklassiger Geschäfts-Property, 3411 Sheffield Ave. [illegible] A. Schultheis, 3355 N. Clark Str. bidofon

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße, neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, [illegible] Subdivision-Office: Ecke Addison und Leavitt Str. [illegible]

Bargain.
Zwei zweistöckige Häuser mit Brick-Basement und Attic, zwei 6 Zimmer Flats, mit Badezimmern. [illegible] $7000.
Arthur Josetti, 657 North Ave. bidofa

Zu verkaufen: Ein „Snap", 6-Zimmer Cottage, 1 bis 3 Block von der [illegible] Straße, $1800, $300 Baar. Zelosko, Addison und Leavitt Str.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

—Ein Gelegenheits-Verkauf!—
Dreistöckiges Brickgebäude, mit 6 und 7 Zimmer Wohnungen, alle mit Bad und Furnaceheizung. Schöne Mantels und moderne Plumbing, Cabinets; hohes Basement mit Zementboden. Preis $5500. Bequem zur Hochbahn.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. dofa

Zu verkaufen: Billig, modernes 2-Flat Framegebäude auf Konkret, jedes 6 Zimmer, hohes Basement, großer Attic, [illegible]. Frank Beck, 2914 Irving Park Blvd. dofa

Zu verkaufen: 1362 Mohawk Str., Lot 25 bei 132, 2 Flat, 5 und 6 Zimmer, $2850.

Zu verkaufen: Guter Store, Bäckerei, mit Grundeigentum, 3438 Southport Ave. dofa

In Ravenswood, an Western Ave., elegantes 2-stöck. Brick-Eckhaus [illegible] 663 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Zweistöck. und Basement (2—3 Zimmer Flats) [illegible] Adr.: U. 2, Abendpost.

Zu verkaufen: 743 Ahland Str., 2-stöckiges und Basement Grundeigentum [illegible] P. 579 Abendpost. dofrfa

Zu verkaufen: 2150 Danton Str., 2 Flat Frame, Furnaceheizung, $3250. Macht Offerte. Cook & Weberlin, 1525 Larrabee, nahe North Ave. midofr

Zu verkaufen: 2 Blocks von Willow Str. „L" Station, Brick, 2 Flats. Miete $468. Preis $4000. [illegible] Cook & Weberlin, 1525 Larrabee, nahe North Ave. midofr

Spottbillig! Neueres 2 stöck. Haus, große Veranda, Concret Fundam., Basement, 50 Fuß Lot, zwei 6 Zimmer Flats, Bad, nahe Irving Park Boul., nur $3750 — Oscar — Josetti, nur eine Office: 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.

—Zu kaufen gesucht.—
Habe lange Liste von Baukäufern für Nordseite [illegible] Arthur Josetti, 657 North Ave. 5mz,1w

$1500 für 2-stöck. Haus, Brickbasement, zwei 6 Zimmer Flats [illegible] Wrightwood Ave. Hochbahnstation.
—Oscar — Josetti, 2411 Lincoln Ave. di—fa

$7500 oder Offerte: Solides 3-stöck. Brick [illegible]
—Oscar — Josetti, 2411 Lincoln Ave. di—fa

Schönes dreistöck. Gebäude, drei 6 Zimmer, Bad [illegible]
—Oscar — Josetti, 2411 Lincoln Ave. di—fa

Nur $6000, drei 6 Zimmer, Bad, Brickgebäude, nahe Center Straße.
—Oscar — Josetti, 2411 Lincoln Ave. di—fa

$500 Anzahlung, $20 monatlich, kaufen ein 1½-stöck. Framehaus [illegible] $1800 Baar, Rest auf [illegible] Hochbahn.

Fred Ruebel, 692 North Ave. 21mz1wX

Um schnelle Verkäufe zu erzielen für Euer unbebautes und verbessertes Grundeigentum, geht oder schreibt, laßt dasselbe bei mir eintragen.
Frank Beck, 2914 Irving Park Blvd. 20jan*

Billige Baustellen. — An Albany Ave., nahe Irving Park Blvd. [illegible] Max Baumgartner, Eigentümer, 1815 Cuyler Ave.

Zu verkaufen: Ein Bargain, 4453 N. Mozart Str. [illegible] Robert Christiansen, 4617 N. Clark Str. 1mz1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Armitage Ave., nahe Hamlin, [illegible] Merenek, 2935 Armitage Ave.

Bargain: Fullerton Ave. Lot nahe Ridgeway Ave. Nur $1000. Kommt sofort. T. W. Schultze & Co., Logan Blvd. u. Milw. Ave.

Muß verkaufen: Drei 4 Zimmer neues Brick-Gebäude, modern, nahe Humboldt Park [illegible]

Zu verkaufen: Bargain! Drei-Straßen-Ecke, 50×125, in Jefferson Park [illegible] 1580 Milwaukee Ave., 3. Floor, Front.

$500 Anzahlung, $15 monatlich kauft ein 1½-stöckiges Framegebäude [illegible] 118 N. La Salle Str., Zimmer 500. midofr

Zu vermieten: Schöne 6 Zimmer, Bad, $15. [illegible] Josetti, 2411 Lincoln Ave.

Südseite.

Zu kaufen gesucht: Geschäftshaus an Süd Halsted Str. [illegible] 1010 W. 29. Str., 2. Flat.

An 37. Straße, nahe Halsted Str., nahe schönes 3-stöck. Brick Eckhaus [illegible] Joseph Hulak, 668 Milwaukee Ave. dofa

Modernes 7 Zimmer Brickhaus nahe Indiana Ave. Hochbahn-Station. [illegible] nur $3350. Adr.: O. 979, Abendpost. 1mz*

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Michigan und Indiana Farmen von 20 Acker und aufwärts, mit Stock und Gerätschaften.
John Haas, 1548 West Chicago Ave.

Verkaufe oder vertausche meine schön gelegene Farm mit Vieh, Maschinerie, Obstgarten [illegible] Grand Haven, Mich., Road 1.

Zu verkaufen: Vom Eigentümer aus, gute Ansiedlungen [illegible] in Oceana, Benzie, Leelanaw, Charlevoix Counties. Schreibt an Pfaff, 6221 Monroe Avenue.

Beste Farmländer in Illinois: Farmen von 10, 18, 20, 40 und 82 Ackern [illegible] Joseph Hulak, 668 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Achtzig Acres Farm in Wisconsin [illegible]

Kauft jetzt California Land. [illegible]

Habe noch einige 40 Acre Farmland in feinster Irrigation im Rio Grande Valley, 3 Ernten jährlich; erstklassige Investment. G. Hofer, Zimmer 99, 1800 Michigan Ave., Chicago.

160 Acres in Wisconsin, 4 Meilen von Stadt [illegible] 1943 Grace Str., 2. Flat. 28fb*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: 7 Lotten in Higgins Lake, Roscommon County, Mich. [illegible] Ebert, 816 Ness Str.

Zu verkaufen: Bargain! Creamery und kleines Zimmer Haus [illegible]

Zu verkaufen: Schulverein, modernes zweistöckiges Brickgebäude [illegible] Adr. N. 97 Abendpost. bidofa

Gesucht: Eine Cottage in Tausch gegen Gary [illegible] N. 42 Lake Str. [illegible]

$25 bis $35 am Hundert

ersparen wir Ihnen bei unserem grossen

März-Räumungs-Verkauf

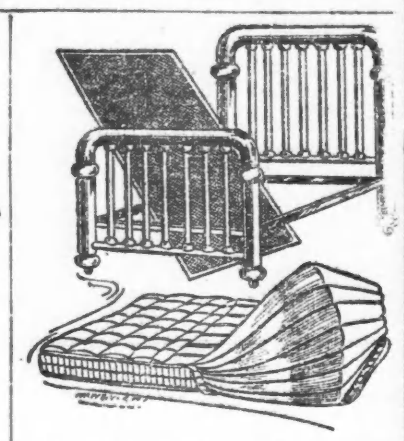
Um Platz für die enorm großen Posten von Frühjahrswaaren zu machen, die jetzt hereinkommen, verkaufen wir jedes Jahr im März alle Mustermöbel (Samples), welche einen Werth von **35 Tausend Dollars repräsentiren, zu 25 bis 35 Prozent unter den regulären Preisen.** Und da wir die Waaren, die jetzt gekauft werden, auch später zu irgend einer beliebigen Zeit abliefern, machen wir junge Ehepaare oder die, die es erst werden wollen, speziell darauf aufmerksam, **diese ausserordentlich günstige Gelegenheit, bis zu $35.00 am Hundert zu sparen,** sich jetzt zu Nutze zu machen.

Bargains für Donnerstag, Freitag u. Samstag

4 Zimmer möblirt für 65.00

$5 Anzahlung, $1 per Woche

sichert Ihnen ein vollständig eingerichtetes Heim.



Prinze Beaver Kochöfen — garantirt gute Backöfen — werth 17.00 — für ... 9.75

Home Kochöfen für ... 16.50

Stewart Kochöfen für ... 22.50

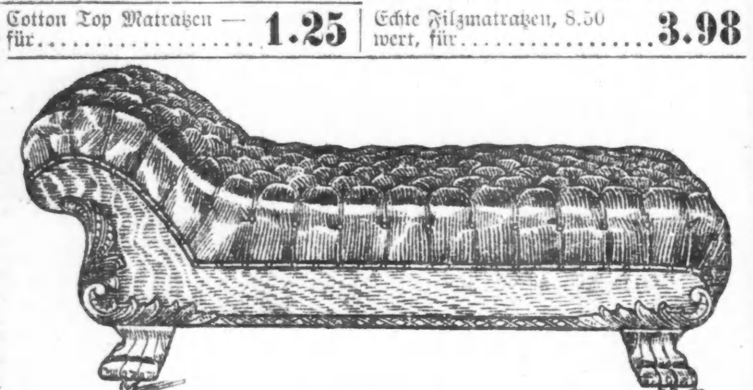
Cotton Top Matratzen für ... 1.25

Starke Eisenbetten — werth 3.75, für ... 1.25

Eisenbetten, wie Abbild., mit 2zöll. starken Pfosten, $12 wt., für ... 4.75

Messingbetten, mit 2zölligen Pfosten und starker Füllung — werth $15.00, für ... 9.75

Echte Filzmatratzen, 8.50 werth, für ... 3.98



Couches — mit Velour oder Marokkoleder überzogen — mit starken Sprungfedern auf Stahlkonstruktion; werth $12, für ... 5.75

Echte Leder Couches; wie Abbildung — werth bis $32.00 — für ... 19.50

3 Stücke Polstermöbel — Mahagoni Finish — mit Velour oder Seidenplüsch; mit starkem Sprungfedersitz, werth 27.50, markirt, zu ... 16.50

Eichenholz Buffets — wie in der Abbildung — feinste Politur und Arbeit — werth 18.50; für nur ... 12.00

Echte Mahagoni Buffets — erster Klasse Arbeit — gehen für die Hälfte — werth 48.00, für ... 24.00

Stühle mit hoher Lehne, wie Abbildung, so lange der Vorrat reicht ... 39c

6 Fuß Ausziehtische — Eichenholz, für ... 6.75

Eichenholz Dressers mit geschliffenem Spiegel; geräumige Schubladen, werth $12, zu ... 7.50

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen: Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigenthümer.

723-725-727 NORTH AVE., nahe Halsted Str.

Größtes und vollständigstes Möbelgeschäft der Nordseite

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ascher, Johanna, 64 J.: 1216 N. Wood Str.
Gottschalk, George, 41 J.: 2912 Lowe Ave.
Gloor, Frederick, 42 J.: 5724 Kenmore Ave.
Keller, James, 71 J.: 6315 Champlain Ave.
Kröniger, Augusta, 54 J.: 1944 W. 38. Str.
Lehman, Nicholas, 79 J.: 2764 Osgood Str.
Molner, Amalia, 47 J.: 1969 N. Halsted Str.
Oehman, Mary, 46 J.: 331 Swan Str.
Rodden, Max, 50 J.: 2124 Irving Park Blvd.
Ruetter, August, 37 J.: 3054 Racine Ave.
Rugi, August, 48 J.: 3213 Michigan Ave.
Scheffler, Louis, 50 J.: 3760 Rokeby Str.
Schimmelpfennig, A., 62 J.: 4005 Grand Blvd.
Stellner, M., 63 J.: 1928 S. Sangamon Str.
Zimmermann, Sarah, 62 J.: 3648 N. Kedzie Ave.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigenthumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Washburne Ave., 115 F. westl. v. Waller Str., Südfr., 24 bei 107; Wolf Cohn an William Greenwald, $4,500.
Edgewater Terr., 136 F. westl. v. Southport Av., Nordfr., 30 bei 125; John K. Schmidt an Frederica Sandberg, $1200.
Irving Ave., 191 F. südl. v. Roscoe Str., Ostfront, 125 bei 123; Wilhelm Brandt an Otto Strich, $2500.
Magnolia Ave., 174 F. südl. v. Balmoral, Westfront, 37½ bei 123; Mathilda Swanson an Margarethe Saal, $11,500.
44. Ct., Südostecke Sunnyside Ave., Westfront, 300 bei 156; Nachlaß von William Le Baron an Mollie L. Taylor, $4000.
Strong Str., 77 F. östl. v. 50. Ave., Nordfr., 50 bei 123; Abraham J. Ebling an Charles A. Appleton, $2400.
First Str., zw. 33. und 34., Ostfr., 24 bei 121; Walter Ostafowicz an Antony Bernatowicz, $10,650.
Parnell Ave., 241 F. südl. v. 36. Str., Ostfront, 25 bei 124; Joseph Winterbotham an George Ellsworth, $1800.
Wabash Ave., 1333 bis 1339, Westfr., 50 bei 180; William J. Hutchinson an Noble B. Judah jr. und Helen A. Judah, $10,500.
Wallace Str., 291 F. südl. v. 30., Westfront, 25¼ bei 124; Mary Brice an Joseph G. Kelbel, $3,500.
Dobson Ave., 111 F. südl. v. 72. Str., Westfr., 25 bei 125; Thomas E. Sweeney an William T. Stumpe, $2,025.
47. Str., 103 F. östl. v. Langley Ave., Südfront, 50 bei 153; Louis Schneller an Perl Rabin, $24,500.
Indiana Ave., 238 F. südl. v. 51. Str., Westfr., 25 bei 139; Clara J. Bodle an Robert N. Clark, $12,000.
Kimbark Ave., 400 F. südl. v. 64. Str., Westfr., 50 bei 165; Nathan K. Arancff an Oscar Blumenthal, $30,000.
Michigan Ave., 246 F. nördl. v. 48. Str., Ostfr., 50 bei 160; Clark L. Poole an Abe Cohn, $7,750.
Archer Ave., 59 F. nördl. v. Francisco, Nordfr., 25 bei 125; Charles F. Zachman an Charles Taffell, $4000.
5. Ave., 141 F. südl. v. Garfield Blvd., Westfr., 25 bei 122; Mabel E. Olson an James Birmingham, $4500.
47. Str., 72 F. östl. v. Winchester Ave., Südfr., 24 bei 120; Frank Sandera jr. an Frank Kunera, $1175.
Normal Ave., 50 F. südl. v. 65. Pl., Ostfront, 45 bei 125; Ernest J. Racke an Samuel N. Finch, $15,250.
N. Clark Str., 250 F. südl. von Berwyn Ave., Ostfront, 35 bei 130; Charles A. Johnston an Ruby Liebermann, $20,000.
Cullom Ave., 92 F. westl. von Clark Str., Südfront, 25 bei 125; Axel E. Swanson an R. A. Nelson, $2000.
Eddy Str., 210 F. östl. von Herndon, Nordfront, 90 bei 123; Alfred N. Arnesen an Ivan J. B. Atwood, $4000.
938—940 Glengyle Place, Südfront, 55 bei 140, 150 F. östl. von Sheridan Road; William F. Farnsworth an Katherine J. Murran, $30,000.
Seeley Ave., Nordostecke School Str., Westfront, 24½ bei 123; Ida A. Arbogast an Leopold Nathan, $4200.
Summerdale Ave., 100 F. westl. von W. Ravenswood Park, Nordfr., 25 bei 125; Edwin C. Bail an Aug. H. Jeppe, $3250.
Trust Deed—5334—5342 Winthrop Ave., Ostfront, 100 bei 150, 150 F. südl. von Balmoral; Hiram De Camp an C. T. and Tr. Co., Trustee, Bonds auf 7 Jahre, zu 6 Proz., $58,500.
Fullerton Ave., Nordostecke Avers, Südfront, 33 bei 125; Minnie R. Cook an Edwd. H. Olsen, $3500.
Grace Str., 48 F. westl. von N. 56. Ave., Südfront, 275 bei 124; Lu M. Linscott an Edwd. B. Zeller, $1200.
Humboldt Ave., Nordwestecke N. 45. Ave., Südfront, 155 bei 125; Mathew H. Fitzsimmons an Jno. A. Tillev, Soldiers Grove, Wis., $3000.
Kedzie Ave., Südwestecke Wilson, Ostfront, 36 bei 125; Michael J. Faherty an Harold E. Hammond, $3000.
Springfield Ave., 198 F. südl. von Cornelia, Westfront, 37½ bei 125; Edward B. Sherlock an Barney Wisniewski, $3150.
Springfield Ave., 228 F. südl. von Fullerton, Ostfront, 29 bei 125; Fred W. Popp an Otto H. Kowarsch, $5670.
Troy Str., 61 F. nördl. von Byron, Ostfront, 25 bei 125; Peter O. Hall an Olaf C. Olsen, $3100.
Troy Str., 145 F. nördl. von Byron, Ostfront, 31 bei 125; Olaf C. Olsen an Peter Hall, $2950.
Cleveland Ave., 225 F. nördl. von Blackhawk Str., Ostfront, 25 bei 123; Jno. Hoerlle an Alexander Pottgießer, $1900.
Dearborn Ave., 90 F. nördl. von Maple Str., Westfront, 25.8-10 bei 116; Edw. R. Davis an Elizabeth Soter, $15,000.
Pearson Str., 150 F. östl. von Dewitt Court, Südfront, 50 bei 104; Henry C. Cooper u. And., durch M. in Ch., an Philip G. Connell, $12,500.
Webster Ave., 275 F. westl. von Clybourn, Nordfront, 25 bei 159 u. a. Eigentum; Herman Becker an Schulze Baking Co., $4000.
Wabash Ave., 195 F. nördl. von 63. Str., Westfront, 24 bei 158; Robt. E. Thorne an John Henderson, $15,000.
Trust Deed—4714—16 Cottage Grove Ave., Ostfront, 109 bei 120 u. 7-stöck. u. Basement Lagerhaus; 1117—19 Ost 63. Str., Nordfront, zwischen Greenwood und Lexington Ave., 51.58 bei 173, u. 7-stöck. u. Basement Lagerhaus, 6 Proz.; Harder's Fireproof Storage and Van Co. an Central Trust Co. von Illinois, Trustee, $110,000.
6634 S. Paulina Str., Ostfront, 30 bei 123; Alden J. R. Baumgartner an Thomas Hurkes, $1200.
79. Str., Südwestecke Laflin, Nordfront, 57 bei 106; Conrad G. Lauerman an Aug. Lautenbach, $2100.
Allport Str., 240 F. südl. von 19., Westfront, 24 bei 125; Joseph C. Turek an Winko Marie, $2000.
Chicago Ave., 175 F. östl. von Austin, Südfront, 25 bei 100; Augusta W. Pede an Herman Willert, $1000.
Chicago Ave., Südostecke California, Nordfront, 25 bei 124; Arthur Greene an George Rosen, $7500.
Christiana Ave., 341 F. nördl. von Chicago, Ostfront, 25 bei 101; Ida P. Wymen u. And. durch M. in Ch., an Louisa Heusinger, $2567.
Superior Str., 165 F. westl. von Washtenaw Ave., Südfront, 25 bei 122; Emil Jemisch an Aron Levin, $10,000.
18. Place, 249 F. westl. von Robey Str., Südfront, 24 bei 124; John Cesal an Karel Bernas, $2600.
14. Place, Nordostecke Paulina Str., Südfront, 48 bei 124; Henry D. Schumacher an Albert Atkinson, $7000.
S. 40. Court, 257 F. nördl. von 18. Str., Ostfront, 25 bei 125; John Malek jr. u. And., durch M. in Ch., an John Malek jr., $2500.
S. 44. Ave., 175 F. nördl. von 15. Str., Ostfront, 50 bei 125; Richard Wunderlich an John N. N. Nelson, $4500.
S. 45. Ave., 75 F. südl. von Gladys, Ostfront, 25 bei 100; Emily Sitsen an Daniel J. Sullivan, $2500.
Harding Ave., 60 F. südl. von 25. Str., Ostfront, 30 bei 125; John H. Baker an Marie Kudik, $5800.
Harding Ave., Nordwestecke 30. Str., Ostfront, 75 bei 125; Mabel Feltman an Joseph Baumruk, $1800.
Harding Ave., 150 F. nördl. von 13. Str., Ostfront, 25 bei 125; Cornelius F. Malone an Thomas J. McGinn, $5500.
Harrison Str., 250 F. östl. von S. 45. Ave., Südfront, 25 bei 125; Murray Wolbach an John M. McDermott, $2900.
Jackson Str., 226 F. westl. von S. 41. Ave., Südfront, 25 bei 121; Arthur Rosstieny an Robert P. Schoch, $2000.
Monroe Str., 75 F. östl. von S. 41. Ave., Südfront, 25 bei 121; Edmund C. Ward an Mary Wiles, $6700.
19. Str., 100 F. östl. von Oakley Ave., Nordfront, 25 bei 125; Emil A. Pasener an Paul Romanowski, $1800.
Ogden Ave., 93 F. östl. von Millard, Südfront, 50 bei 125; Henry A. Engel an Benjamin Glaser, $8000.
St. Louis Ave., 100 F. südl. von 15. Str., Ostfront, 25 bei 125; Paul A. Nelson an Abraham M. Feinberg, $3500.
Springfield Ave., zwischen Ogden und 21. Str., Ostfront, 25 bei 129; Chicago Title and Trust Co. an John Luzek, $3500.
Tripp Ave., 141 F. südl. von North, Ostfront, 25 bei 100; Elizabeth Bove an Helena Hemmi, $3000.
21. ..., 228 F. östl. von Paulina, Südfront, 36 bei 125; Marie Kubik an Frank Baloun, $8800.
21. Str., 217 F. westl. von Oakley Ave., Südfront, 24 bei 125; Louis Schiefer an Frederick Guenther, $2950.
25. Str., 225 F. östl. von Washtenaw Ave., Nordfront, 25 bei 120; Robert S. Hotz an Stanislaw Szydlo, $3650.
Union Str., 206 F. südl. von 16., Westfront, 24 bei 100; John Ostertag an Frank Wilkozek, $2700.
Waller Str., 53 F. südl. von Washburne Ave., Ostfront, 26 bei 100; Jacob Kaufmann an Abraham Itzkowitz und Louis Ellman, $4700.
Washburne Ave., 249 F. östl. von Throop Str., Südfront, 25 bei 124; Beckie Goldberg an Aaron Stern und Mollie Weiner, $12,500.
Washtenaw Ave., 225 F. südl. von LeMoyne Str., Ostfront, 25 bei 125; Mary A. Powers an Morris Fine, $4300.
Pleasant P 1.,2241, Nordfr., 24 bei 100; John Kvit an John F. Manszak, $3,400.

606 heilt Blutvergiftung

Unser 606 Spezialist ist soeben von Ehrlichs Laboratorium in Frankfurt am Main, Deutschland, zurückgekehrt.

Alle Symptome in einigen Tagen beseitigt. Wenn Ihr an Blutvergiftung leidet, ist Prof. Ehrlich 606 Eure einzige Rettung. Konsultirt den 606 Spezialisten heute; er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen. Schreibt um werthvolle Auskunft. — **606 Medical Laboratories, 145 North Clark Str., Südost-Ecke Randolph Str. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9 bis 1.**

4ms,1?X

Die Hälfte Eurer Arbeit bezahlt für eine Farm in vier Jahren.

Wozu immer ein Mieter bleiben, oder für Lohn arbeiten, wenn Ihr eine

eigene Farm

besitzen könnt? Ich verkaufe Euch eine Farm von jeder beliebigen Größe, gut mit Abzugsröhren versehen, mit gutem Abfluß; Ihr gebt mir die Hälfte von dem was Ihr während vier Jahren erzeugt, und ich gebe Euch einen Besitztitel für das Land,

völlig schuldenfrei.

Eine Ernte kann in fünf Monaten gezogen und verkauft werden. Land innerhalb 60 Meilen von Chicago. Die Eisenbahnverbindungen sind gut, die Ländereien sind zum Teil bei der Station gelegen und keine sehr weit davon entfernt.

Ich kann Euch Land verschaffen, das von 500 bis 800 Bushels Zwiebeln per Acre erzeugt. Es erfordert nur wenig Kapital um anzufangen. Ich wünsche dieses Land mit Zwiebeln, Kartoffeln und Gemüse verpflanzt zu sehen.

Wegen Einzelheiten wende man sich schriftlich oder persönlich an

Ed. Oliver,

Newland, Ind.

3mz,1?w

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigenthumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Chase Ave., 130 F. westl. v. Central Str., Nordfront, 30 bei 150; Emma Graper an John L. Ward, $4,500.
Hayes Ave., 150 F. westl. v. Oakwood, Südfr., 50 bei 151; Henry D. Baker an Hannah E. Devereaux, $2,500.
Alta Vista Terr., 74 F. nördl. v. Grace Str., Ostfr., 24 bei 40; Geo. H. Rees u. A. an Dora Frankenstein, $3,325.
Aubert Ave., 291 F. westl. v. Robey Str., Nordfront, 25 bei 117; Benjamin Bruns an Tony J. Grosch, $2,985.
Clark Str., Südostecke Buckingham Pl., Südwestfront, 104½ bei 147; Nathan T. Brenner an Adolph S. Froehlich, $32,000.
Crescent Pl., Nordwestecke Clarendon Ave., Südfront, 100 bei 111; Nathan T. Brenner an Adolph S. Froehlich, $30,000.
Elaine Pl., Südwestecke Cornelia Ave., Ostfr., 100 bei 118 bei 141; Emil W. Carlson an Lucile Bridges, $25,000.
Evanston Ave., 170 F. südl. v. Rosedale, Ostfr., 25½ bei 125; James D. Harris an John L. Engstrom, $5,500.
Hermitage Ave., 92 F. nördl. v. Sunnyside, Ostfront, 33⅓ bei 163; Benj. F. Simpson an R. E. Kipp, Pontiac, Ill., $4000.
Oak Pl., 213 F. nördl. v. Belmont Ave., Ostfr., 37½ bei 75; Edward Lindquist an Frank Kuhn, $4,150.
O. Ravenswood Park, Nordostecke Berteau Ave., Westfr., 342 bei 164¾; Central Trust Co. für die Progreß Co. an Fred Wittenberg, $3000.
Ridge Ave., 175 F. südöstl. v. Southport, Südwestfr., 25 bei 125; Emil A. Weller an Arthur E. Anderson, $1200.
Seeley Ave., Nordostecke School Str., Westfront, 24½ bei 123; Leopold Nathan an Sadie Plotke, $4,500.
Waveland Ave., 150 F. westl. v. Pine Grove, Südfr., 74.8 bei 200; Sophia Schneider an Chas. Chapman, $5000.
Armitage Ave., 58 F. westl. v. N. 41., Nordfr., 50 bei 125; Mary Bartz an Joseph M. Brzowarsky, $3,200.
Armitage Ave., 33 F. westl. v. 41., Nordfront, 25 bei 125; August Geeger an Joseph M. Brzowarsky, $1600.
Cuyler Ave., 176 F. westl. v. Spaulding, Südfr., 125 bei 124; Theodore H. Schulze an John T. Peterson, $2,500.
Eddy Str., 120 F. westl. v. 63. Ave., Südfront, 120 bei 126; William B. Walrath an Marie Sieger, $1900.
Fullerton Ave., 68 F. westl. v. Spaulding, Nordfront, 28 bei 150; Martin H. Serum an John E. Graves, $7,500.
Grand Ave., 574 F. nordwestl. v. 40., Nordostfr., 25 bei 150; Mathilda Andreasen an Morris Fink, $3,500.
Milwaukee Ave., 100 F. südöstl. v. 41., Nordostfront, 25 F. bis 41. Ave.; Henry Esdohr an John Christen Christensen, $1100.
Scott Str., 163 F. südl. v. Irving Park Blvd., Ostfr., 75 bei 121, u. a. Prop.; Mary Sampson an Louis Kasan, $2000.
Springfield Ave., 30 F. südl. v. Belden, Westfr., 30 bei 125; Laurdix Sonju an Ivar Martensen, $5,300.
Waveland Ave., 206 F. westl. v. 40., Südfront, 37½ bei 124; Maggie Wright an James H. Murphy, $4,800.
Whipple Str., 50 F. südl. v. Roscoe, Ostfront, 25 bei 125; Olaf Egeland an Johann Rumpza, $6,500.
Halsted Str., 155 F. südl. v. Center, Westfront, 31½ bei 123; Marie Schwab an Robert Hopke, $1200.
Lincoln Ave., 319 F. südöstl. v. Webster, Südwestfr., 50 bei 125; Art Institut von Chicago an Edward Beck, $3,900.
East End Ave., 165 F. südl. v. 54. Str., Westfr., 45 bei 142; Fred E. Bell an Walter Scott Trude, $30,600.
Ellis Ave., 160 F. nördl. v. 46. Str., Westfront, 35 bei 171; Nachlaß von Jennie Northrup an die Mass. Life Ins. Co., $10,000.
Grand Blvd., 283 F. südl. v. 40. Str., Ostfront, 25 bei 150; Louise E. Harroun an Mary E. Trumbull, $9000.
Grand Blvd., 132 F. nördl. v. 49. Str., Ostfr., 36 bei 135; Elizabeth L. McManus an Arthur J. Richter und Joseph Bobbe, $9000.
Greenwood Ave., 182 F. südl. v. 52. Str., Westfront, 45.3 bei 173; Wm. K. Young an Anna W. Kuah, $5000.
Ingleside Ave., Nordwestecke 66. Str., Ostfront, 48 bei 125; Morris Fink an Mathilde Andreassen, $35,000.
Kimbark Ave., 159 F. nördl. v. 63. Str., Ostfr., 50 bei 165; Mary E. Trumbull an Louise E. Harroun, $9000.
Madison Ave., Südostecke 69. Str., Westfr., 48 bei 120; Oliver E. Murray an Anna M. Schmitz, $1,500.
67. Str., 97 F. östl. v. Palmer Ave., Nordfront, 37 bei 150; Frank G. Hoyne an Chas. M. Eisenberg, $2,050.
South Park Ave., 240 F. südl. v. 54. Str., Ostfr., 25 bei 226; Arthur Feilchenfeld an David Young und Geo. W. Thum, $3,100.
State Str., Südostecke 51., Westfr., 66 bei 161 3; Mary A. Farrell u. A. an Geo. A. Follansbee, $34,205.
Stephenson Ave., zw. 113. und 114. Str., Westfront, 16 bei 124; Paul E. Peterson an Fred. Anderson, $1550.
Vincennes Ave., 86 F. südl. v. 62. Str., Westfront, 47 bei 119; Vincennes Ave., 173 F. südl. 62. Str., Westfr., 29 bei 119; John Flaherty an Samuel E. Claggett, $29,000.
Aberdeen Str., 22 F. nördl. v. 66., Westfront, 50 bei 124; Michael Grusin an Nellie Robinson, $1600.
Ashland Ave., Südwestecke 73. Str., Ostfront, 48 bei 124; Clark B. Jamison an Mary Fitzgerald, $1200.
Bishop Str., 123 F. nördl. v. 49., Westfr., 25 bei 124; Wm. Riemann an Fred Zander, $1600.
Butler Str., 4650, Ostfr., 22 bei 84; Fred P. McClay an Jessie G. Barr, $7000.
Green Str., 195 F. südl. v. 65., Westfr., 31 bei 124; Katie Segfried an David G. und Mary Smith, $3000.
Marshfield Ave., 200 F. südl. v. 56. Str., Ostfr., 25 bei 125; Otto Brücke an George F. Porter, $6,495.
Oakley Ave., 516 F. nördl. v. 57. Str., Westfr., 25 bei 106; David Tittle an Peter H. Cummings jr., $2,200.
62. Str., 178 F. westl. v. St. Louis Ave., Südfront, 50 bei 124; John F. Eberhart an Frank R. Eberhart, $3000.
63. Str., 145 F. westl. v. Spalding Ave., Südfr., 50 bei 124; Harold E. Hammond an Bessie M. Kitta, $1400.
64. Pl., 125 F. östl. v. St. Louis Ave., Südfr., 30 bei 124; John F. Eberhart an Frank F. Eberhart, $3,300.
65. Pl., zw. Central Park und Lawndale Ave., Südfr., 43.74 bei 133; Harley B. Mitchell an Christen M. Andersen, $1,150.
State Str., 152 F. nördl. v. 43., Ostfr., 53 bei 104; Ira M. Cobe an die Peerleß Steam Laundry Co., $13,125.
Prospect Ave., 467 F. südl. v. 97. Str., Ostfront, 50 bei 184 bei 187; Robert S. Rogers an Cyrus E. Ferguson, $4,250.
Hirsch Str., Südostecke Washtenaw Ave., Nordfr., 50 bei 124; Sarah H. Stone und Gatte Harry, Perl Rabin und Gatte Louis an Louis Schneider, $42,000.
Ingraham Str., Nordostecke Noble, Südfr., 25 bei 125; Rosalia Kortas an Peter Rostenkowski, $20,000.
Ingraham Str., 25 F. östl. v. Noble, Südfr., 25 bei 125; John Kortas an Peter Rostenkowski, $12,000.
Marshfield Ave., Nordwestecke Taylor Str., Ostfront, 25 bei 125; Robert L. Halperin an Isaac Wittenberg, $27,200.
Madison Str., zw. Wood und Huron Ave., Nordfront, 26¾ F. nach der Alley; Nathan Schwab an Fred Rieman, $6,800.
Ohio Str., 189 F. westl. v. N. 52. Ave., Nordfr., 25 bei 173; Benjamin E. Benson an James N. Baker, $5,500.
Polk Str., 215 F. östl. v. Campbell Ave., Südfr., 25 bei 124; Martin E. Anderson an Meyer Greenspahn u. A., $5000.
Polk Str., Südostecke De Kalb, Nordwestfront, 55 bei 100; Max Hoffman an Harry Silverstein, $6,350.
St. Louis Ave., 37 F. südl. v. 13. Pl., Westfr., 75 bei 106½; Wm. R. Collarau an David Fazar und Israel Choldenks, $4,200.
Spaulding Ave., 435 F. nördl. v. Grand, Westfront, 30 bei 132; Ward T. Huston an Pierce J. Moakley, $3,250.
31. Str., 50 F. westl. v. 43. Ave., Südfront, 25 bei 115; Anna Cerval an Frank Soudek, $1600.
12. Str., 275 F. östl. v. Leavitt, Nordfront, 25 bei 124; William Greenwald an Wolf Cohn, $14,000.
20. Str., Südostecke 41. Ave., Nordfr., 33 bei 125; C. T. & T. Co. an Vaclav Lifty, $1400.
Tolman Ave., 50 F. nördl. v. LeMoyne Str., Westfr., 25 bei 125; Sephriens Pierle an Pieter De Meester, $2500.
Washburne Ave., 150 F. östl. v. Center, Südfr., 25 bei 124; Sarah Horvitz an Sam Endelman u. A., $4500.
Winthrop Ave., 5648, Ostfr., 33⅓ bei 150; Jacob Reiner an Annie McMahon, $8,050.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigenthumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

63. Str., 104 F. östl. v. Talman Ave., Nordfr., 26¼ bei 125; Charles P. Campbell an Wm. S. Posling, Anderson, Ind., $1250.
State Str., 27 F. nördl. v. 57. Pl., Ostfr., 25 bei 99; Jessie B. Cole an Jesse Binga, $4000.
Vincennes Rd., 25 F. östl. v. Union Ave., Nordfront, 25 bei 125; Clara Lundin u. A. an Laura Munshaw, $4,500.
Wood Str., 291 F. südl. v. 60., Ostfr., 25 bei 124; Leopold Nathan an Ida A. Arbogast, $1250.
119. Str., 56 F. östl. v. Yale Ave., Südfront, 50 bei 125; Frederick Dahn an Elizabeth Pantlan, $2000.
Avers Ave., 93 F. nördl. v. 13. Str., Westfr., 29 bei 125; Nachlaß von John Munn an Rosie Helland, $1400.
Cypreß Str., 123 F. nördl. v. Taylor, Westfr., 24 bei 112; Mike Cohen an Nathan Großman, $3,550.
Curtis Str., 99 F. nördl. v. Ohio, Ostfr., 24 bei 110; Peter Newton u. A. an Jozef und Rozalie Kamienski, $3,600.
California Ave., 408 F. nördl. v. Lake Str., Westfront, 17 bei 126; Maie H. Wilcox an Joseph M. Di Cola, $2600.
California Ave., Nordostecke Iowa Str., Westfr., 452 bei 126; Nachlaß von John T. Metcalfe an Lyman S. Caplan, $15,000.
Douglas Blvd., 50 F. östl. v. St. Louis Ave., Nordfr., 50 bei 143; Otto Kaspar an Oscar Levy, $13,500.
Dean Str., 1380, Nordostfr., 24 bei 100; Jos. J. Jankowski an Walter E. Gogolinski, $4250.
18. Str., 25 F. östl. v. Morgan, Nordfr., 25 bei 100; Alois Jalovec an Anton Jalovec, $1743.
40. Ave., 231 F. nördl. v. 13. Str., Westfront, 50 bei 125; Jno. Munn an Edward Berkson, $2,400.
Dasselbe Grundstück, Edward Berkson an Rose Rosengarten, $3000.
49. Ave., 158 F. nördl. v. Park, Ostfr., 32½ bei 125; Lytton J. Tyndall an Catherine Olsen, $6,500.
Fulton Str., 4950, Südfr., 25 F. nach der Alley, Chas. Lester an Mary L. De Clark, $5,500.
Fulton Str., 4952, Südfr., 25 F. nach der Alley; Chas. Lester an Henry F. Meyer, $5,500.
Huron Str., Nordostecke 50. Ave., Südfr., 25 bei 120; Thos. H. Hulbert an Wm. Stadler, $5,900.
Kedzie Ave., Nordwestecke 24. Str., Ostfr., 50 bei 125; Simon Radnitzer an Albert J. Kreha, $4,250.
Leavitt Str., Nordwestecke Washburne Ave., Ostfront, 105 bei 96; Adlai T. Ewing an Edward Groenboom, $6000.
Law Ave., 75 F. nördl. v. Polk Str., Westfront, 25 bei 100; Nellie S. Ward an Jas. R. Ward, $10,000.
May Str., Nordwestecke 19., Ostfr., 25 bei 100; Katherine Kutina an Jos. Fajan, $9000.
Millard Ave., 100 F. nördl. v. Douglas Blvd., 48 bei 125; Jno. N. N. Nelson an Annie Wunderlich, $12,000.
Lake Str., Südostecke Hermitage Ave., Nordfr., 65 bei 135; Nachlaß von Benjamin F. Stokes an Chas. H. Mitchell, Burton, Ind., $26,000.
Madison Str., 126 F. westl. v. 40. Ave., Nordfront, 50 bei 121; Anna L. Tobias und Gatte Edward an Emil Reichel und Samuel Ladany, $34,500.
Maxwell Str., 913 bis 921, Südostecke Sangamon, Nordfr., 100 bei 48; Samuel H. Gold u. Frau Nettie Gold an Peter Rothelser, $30,300.
Milwaukee Ave., 365 F. südöstl. v. Logan Sq., Südwestfr., 50 bei 105 bei 111; Samuel H. Fenchel an Max H. Sachs, $25,000.
Polk Str., 73 F. östl. v. Rockwell, Südfront, 48 bei 125; Rogers E. Appleyard u. A. an J. L. Bondy Iron Works Co., $3800.
Pearce Str., 275 F. westl. v. Desplaines, Nordfront, 25 bei 119; Isidore Eisenstaedt an Horace A. Goodrich, $6,250.
12. Str., 128 F. östl. v. Halsted, Südfr., 28 bei 127; Albion College an Benj. J. Schiff, $18,500.
Van Buren Str., 330 F. östl. v. Halsted, Südfr., 66 bei 165 bei 82½; Rubber Paint Co. an M. Arthur Richardson, $77,500.
Aberdeen Str., 25 F. nördl. v. 11., Ostfront, 25 bei 106; Dora Maher u. A. an James Rosenthal, $1700.
Congreß Str., Nr. 768, Südfr., 25 bei 130; Mary B. Lemon an Elizabeth J. Cunliff, St. Louis, Mo., $3,100.
Francisco Ave., 225 F. nördl. v. Greenwood, Ostfr., 31½ bei 125; Julia Berwanger an August C. Berwanger, $4,500.
Grenshaw Str., 336 F. östl. v. Independence Blvd., Nordfr., 24 bei 125; Patrick Cunningham an Jacob Selig, $5,500.
Humboldt Blvd., 100 F. nördl. v. Cortland Str., Westfr., 50 bei 150; Alois Woerth an James H. McCarthy, $4,200.
Lexington Str., 139 F. westl. v. Spaulding, Südfront, 33 bei 124; Philip G. Nuernberger an John E. Worthington, $7,250.
Lexington Str., 215 F. östl. v. Springfield Ave., Nordfr., 25 bei 124; Thos. F. Reidy an Elon W. Darling, $7000.
McHenry Str., 175 F. nördl. v. Blanche, Westfr., 25 bei 141; Frank H. Eckfeldt an Stanley Spiechnski, $2,200.
Robey Str., 75 F. nördl. v. Raymond, Ostfront, 25 bei 80; Michael J. O'Keefe an Frank M. Gillies, $2,750.
Taylor Str., 80 F. östl. v. Winchester Ave., Nordfront, 24 bei 119; Jacob Liten u. A. an Louis Antek, $2,250.
Thomas Str., 216 F. westl. v. Robey, Südfront, 24 bei 120; Chas. Goldner an Frank X. Wieklinski, $2,600.
12. Str., Nordwestecke Homan Ave., Südfront, 50 bei 125; Delaney F. Murphy an John J. Nadle, $9000.
Southport Ave., 123 F. nördl. von Granville Ave., Ostfr., 41 bei 123, John L. Brown an Patrick J. Nolan, $6000.
Kenmore Ave., Nordostecke Hollywood Ave., Westfr., 115 bei 150, Jenny R. Preiyman an Marie A. Clark, $16,900.
Oakley Ave., 200 F. südl. von Ainslie Str., Westfront, 25 bei 124, Nachlaß von William F. Schmidt an Robert Foreman, $1300.
Sherman Place, 290 F. westl. von Clark Str., Nordfr., 73.9 bei 200 F. westl. und 201 F. östl., Bernhard Muschke an John Hagerty, $7500.
Wayne Ave., Südostecke Balmoral Ave., Westfr., 29 bei 123, Michael M. Weiler an John L. Maroney, $6000.
Belmont Ave., 274 F. östl. von N. 40. Ave., Südfront, 25 bei 150, Meta Melms an Margaret Gregory, $1850.
Eberly Ave., 130 F. nördl. von Henderson Str., Westfr., 25 bei 125 und anderes Grundeigentum, Samuel R. Tada an Edward W. Tada, $1000.
N. 41. Court, 425 F. südl. von Berteau Ave., Westfr., 37½ bei 124, Byron E. Thorpe an Caroline Mismer, $5800.
N. 45. Ave., 234 F. südl. von Tiden? Ave., Ostfront, 50 bei 125, Frank H. Tidey u. A. an Constance T. Erdevig, $1160.
Kimball Ave., 75 F. nördl. von Bloomingdale Ave., Ostfr., 25 bei 177, Geo. E. Carlson an Sol. Mendelson, $3200.
Kimball Ave., 195 F. nördl. von Ainslie Str., Westfront, 45 bei 125, C. T. & T. Co., Trustee, an Sam. E. Mitchell, $1550.
Lawrence Ave., 50 F. westl. von N. 44. Str., Nordfront, 50 bei 125, Florence S. Thayer an Jos. Gluckert, $1000.
Milwaukee Ave., 310 F. südl. von Catalpa Ave., Südwestfr., 75 bei 125, Louise Polstock an Marvanna Zielinski, $4500.
Palmer Square, Südwestecke Humboldt Ave., Ostfront, 30 bei 90, Maurice S. Schoenbrod an Julia E. Weinschrenker, $9000.
Ridgeway Ave., 216 F. südl. von Grace Str., Westfront, 41 bei 125, Reis H. Johnson an Samuel F. Weatherly, $4175.
Chicago Ave., 48 F. westl. von Kingsbury Str., Nordfr., 24 bei 130, Mary J. Griffin an Henry R. Platt, $6700.
Coles Ave., 227 F. südl. von 78. Str., Ostfront, 36 bei 131, Geo. F. Nord an Andrew Nord, $6500.
Lexington Ave., 241 F. nördl. von 93. Str., Westfront, 25 bei 124, Harriet Mosiman an Gabor Belegh, $1400.
69. Straße, 55 F. östl. von Champlain Ave., Nordfront, 50 bei 110, Eva R. Satfield an Morris S. Schwartz, $11,000.
South Park Ave., zwischen 54. Str. und Garfield Blvd., Ostfr., 20 bei 188, Minnie Eger u. A. an David Young und Geo. W. Thum, $6500.
Bishop Str., 236 F. südl. von 47. Str., Ostfr., 25 bei 124, Franz M. Albrecht an Michael Gaslant, $1925.
57. Straße, 225 F. östl. von Wallace Str., Südfr., 25 bei 124, Robert Hainsworth an Charles Raeth Jr., $1900.
45. Straße, 25 F. östl. von Lincoln Ave., Nordfr., 24 bei 102, Ottilie Zacharias an Charles Urbikas, $3850.
Sangamon Str., 190 F. östl. von 78. Str., Westfr., 40 bei 124, Lizzie B. Horine an Jno. MacCracken, $1530.
65. Straße, Südostecke Emerald Ave., Nordfront, 24 bei 111, B. A. Riner an Elsie Menger, $5500.
63. Straße, 43 F. östl. von Carpenter Str., Südfr., 24 bei 125, James J. Mullen an Isaac Aronson, $4000.
Throop Str., 165 F. nördl. von 49. Str., Westfr., 24 bei 124, Frank Lakomiak an Walenty Pawlak, $2975.
Wentworth Ave., Nr. 5180, Westfr., 25 bei 126, Franziska Mauter an Fred W. Guenther, $4000.
Western Ave., Nordostecke W. 43. Str., Westfr., 132 bei 250, Fred W. Proudfoot an Thos. Sanford, $4000.
Morgan Str., 273 F. südl. von 117. Str., Westfr., 25 bei 125, Patrick Graham an Annie Burkie, $1000.
95. Straße, 417 F. westl. von Winona Ave., Nordfront, 50 bei 192, W. Buj an John W. Howard, $2000.
Bunker Str., 133 F. östl. von Desplaines Str., Nordfr., 22 bei 124, Anna M. Schultz an James A. Tollar, $11,000.
Sherwin Ave., 150 F. westl. von Perry Str., Nordfront, 50 bei 150, Philipp E. Jlett an Annabelle Cameron, $6500.
Ashland Ave., 150 F. südl. von Waveland Ave., Südfr., 45 bei 108 F. westl. und 156 F. östl., Richard Barnett an Mary Jane Clifford, $7250.
Westfr., 25 bei 123, Otto H. Sickel an Wilhelmine Hofer, $1200.
Berwyn Ave., 75 F. westl. von Ravenswood Park, Südfr., 50 bei 125, Frank J. Schieper an Simon P. Linehan, $1400.
N. Clark Str., 280 F. nördl. von Wilson Ave., Westfr., 75 bei 120, James A. Bidderman an Flora L. Kunsman, $22,500.
938—940 Glengyle Place, Südfr., 50 bei 140, 150 F. östl. von Sheridan Road, Selma P. Holst an William F. Farnsworth, $30,000.
Glenlake Ave., 26 F. westl. von Southport Ave., Nordfr., 30 bei 123, Peter P. Kranz an Stephen T. Sugrue, $1800.
Granville Ave., 191 F. westl. von Southport Ave., Südfr., 50 bei 136, Gustavus A. Goebel an Patrick J. Nolan, $2500.
Granville Ave., 141 F. westl. von Southport Ave., Südfr., 50 bei 136, Gustav A. F. Meyer an Pat. J. Nolan, $2025.
Southport Ave., 164 F. nördl. von Granville Ave., Ostfr., 62 bei 126, P. A. Graunt an Patrick J. Nolan, $4790.
Langley Ave., 3917, Westfr., 22½ bei 160; Jessie B. Cole an Jese Binga, $5,500.

Eine Lebensrettungsstation

für Alle die krank sind und wirksame Medizinen brauchen ist das

Hartwig Prescription Dept.

Wo die Rezepte Eures Arztes stets gewissenhaft und prompt ausgeführt werden. Einsichtsvolle Leute werden bald unsere stetigen Kunden. Wir wissen Ihr Vertrauen zu erwerben und es zu erhalten, wenn wir Ihr Geschäft einmal haben.

Spezieller Wochen-Endungs-Verkauf Donnerstag, Freitag und Samsta, 7., 8. und 9. März.

Bringt diese Anzeige mit, um Eurem Gedächtniß zu unterstützen.

Peroxide of Hydrogen, U.S.P., Pt.	10c	Canthrox Shampoo, 50c Größe	29c
4 Unz. Glycerin u. Rosenwasser	15c	Bestes Olivenöl, ½ Pint	39c
4 Unz. Essence Peppermint	10c	Lysol, 4 Unz.-Flasche, speziell	19c
Absorbent Gauze, 5 Yds.	19c	4 Unzen Hoffmans Tropfen	15c
Seidlitz Pulver, beste, Schachtel	10c	1 Unz. Arnica Tinct.	10c
Calomel	19c	25c Lentes Liniment	19c
Tiz, 25c Größe	19c	25c Lentes Johannes Tropfen	15c
Chinin Pillen, 2 Grain, 100 für	19c	Belladonna Pflaster	9c
Switzo	29c	Laxative Bromo Quinine	15c
Diapepsin, 50c Größe	39c	Craddocks	19c
Moth Balls, das Pfund	5c	Palm Olive Seife	9c
Epsom Salts, das Pfund	5c	Cuticura Seife	18c
Borax, das Pfund	5c	Alcocks Pflaster	9c

Spezielles nur für Samstag

Absorbent Cotton, das Pfund zu 17c

Quartflasche reines italien. Olivenöl in Originalverpackung ... 67c

OTTO J. HARTWIG

CUT RATE DRUG STORE

Milwaukee & Western Ave.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Samuel gegen Dora Golden, Verlassen; Sadie gegen Frank Fels, grausame Behandlung; Genevieve gegen William L. Wilken, Verlassen; Elizabeth gegen Joseph K. Mahan, grausame Behandlung; Hattie gegen Garrett R. McEwan, Verlassen; Bertha gegen Edward W. Raynor, Verlassen; Jan gegen Anna Kirkosa, Verlassen; Hazel gegen Walter Radies, Verlassen; Elda gegen Clinton Bail, grausame Behandlung; John gegen Myrtle Breitenstein, Ehebruch; Mabel gegen Robert J. Simmons, Verlassen; William H. gegen Bertha Jahn, Verlassen; Bertha gegen Henry F. Martin, Verlassen; Lena gegen Alfred R. Mimmack, Verlassen; Pauline gegen Charles H. Wood, Ehebruch; Mai S. gegen Loni Henkle, Verlassen; Lena gegen Sam Brosky, Trunksucht; Mabel gegen William Heitman, grausame Behandlung.

Marktbericht.

Chicago, den 7. März 1912.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.02½—1.03¼; Nr. 3, rot, 97c—$1.02½; Nr. 2, hart, $1.05—$1.05½; Nr. 3, hart, $1.00—$1.01.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.09—$1.13; Nr. 3, $1.08—$1.11; Nr. 3, 99c—$1.07.

Mais, Nr. 2, 62¾—63¼c; Nr. 2, weiß, 70c; Nr. 2, gelb, 73c; Nr. 3, 66—67c; Nr. 3, weiß, 65½—67c; Nr. 3, gelb, 66—67c; Nr. 4, 63½—64½c.

Hafer, Nr. 2, 53c; Nr. 2, weiß, 53¾—54c; Nr. 3, 53c; Nr. 3, weiß, 52¼—53½c; Nr. 4, weiß, 48—52½c; Standard, 52¾—53¾c.

Roggen, Nr. 2, 89½c; Nr. 3, 87—88c; Nr. 4, 80—86c.

Gerste, „Malting", $1.06—$1.30; „Mixing", 90—95c; „Screenings", 45—72c.

Mehl, „Winter Patents", $4.20—$4.35 das Faß; Roggenmehl, $4.40—$4.80; Minnesota Hard Spring, „Straight Export Bags", $4.55—$4.75; besondere Marken, $5.90.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $22.50—$23.50; Nr. 1, $20.50—$22.50; bestes Prairie, $18.50—$19.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $14.50—$15.50; Packheu, $9.50—$10.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", $11.00—$14.50.

Kleesamen, „Country Lots", $16.00—$21.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.11½
Gasolin	0.14
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.75
do., gereinigt, per 5 Faß	0.76
Terpentin	0.51

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.50—$8.85 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$7.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.50—$8.50; Bullen, Fleischerwaare, $4.85—$6.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.40—$6.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.55—$6.65; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.55—$6.65; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.00—$6.30; Eber, $3.00—$3.50.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $4.50—$5.25; „Native Ewes", $3.25—$5.10; „Native Yearlings", $4.90—$6.00; „Native Lambs", $5.50—$7.25.

Molkereiprodukte.

Butter—

„Creamery", extra, das Pfund	$ 0.30
Nr. 1, das Pfund	0.28
Nr. 2, das Pfund	0.27
„Dairies", das Pfund	0.28
Nr. 1, das Pfund	0.26
„Ladles", das Pfund	0.24
Packwaare, das Pfund	0.23

Eier—

Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.17½—0.18
do. (Kisten eingeschlossen)	0.18½—0.19
„Firsts", das Dutzend	0.18½
„Extras", das Dutzend	0.19¼—0.19½

Käse—

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.19
„Young America", das Pfund	0.19½
„Daisies", das Pfund	0.19½
Brick, das Pfund	0.20½
Schweizer, neu, das Pfund	0.19½—0.20
Limburger, neu, das Pfund	0.16½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—

Hühner, das Pfund	0.14
„Springs", das Pfund	0.14½
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.09

Geflügel (zugerichtet)—

Hühner, das Pfund	0.15
„Springs", das Pfund	0.15
Truthühner, das Pfund	0.18
Enten, das Pfund	0.16
Gänse, das Pfund	0.13
Hähne, das Pfund	0.10½

Kälber (geschlachtet)—

50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.08
60—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09½
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—5.25
Zitronen, die Kiste	4.50	—5.00
Orangen, die Kiste	3.00	—3.50
Grapefrut, die Kiste	6.00	—7.00
Erdbeeren, Florida	0.30	—0.40
Kronsbeeren, das Faß	9.00	—11.00
Spargeln, die Kiste	3.00	—6.00
Gurken, das Dutzend	1.00	—1.50
Kraut, das Faß	2.00	—3.00
Blumenkohl, die Kiste	1.25	—2.75
Sellerie, die Kiste	1.00	—2.00
Kopfsalat, das Faß	2.00	—12.00
Blattsalat, die Kiste		0.25
Brunnenkresse, das Dutzend	0.15	—0.18
Meerrettig, das Dutzend	0.33	—0.50
Rote Rüben, der Sack		0.50
Mohrrüben, der Sack	0.75	—0.90
Rettige, das Dutzend	0.20	—0.50
Spinat, das Faß	3.50	—6.00
Tomaten, die Kiste	3.00	—4.00
Pfefferschoten, die Kiste	2.50	—3.00
Rhabarber, das Dutzend Bündchen	0.30	—0.45
Zwiebeln, 100 Pfund	3.25	—3.75
Rüben, der Kübel		1.00
Petersilie, das Faß	8.00	—12.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	1.50	—4.50
Trockene Bohnen, ausgelesen		2.55
Rote Nierenbohnen		2.60
Kartoffeln, Carladung, Bushel	1.12	—1.17
Süßkartoffeln, das Faß	4.00	—5.00

Dampfbäder gegen Rheumatismus!

2423 West 12. Str.

C. Bullinger.

feb22,bofodl,1m

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dexter-Gebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago ...

Hundert Dollars

DENTISTS

Seht unser System Zähne ohne Platten

35 Jahre an der Spitze

McCHESNEY BROTHERS, Inc.

S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago.

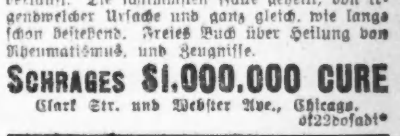
RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark und Webster Ave., Chicago.

Heilt Euren Bruch



Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

Warum mehr bezahlen!

Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten, $1.50 und aufw.

R. W. HARTWIG,

Apotheker und Optiker,

800 Milwaukee Ave.

Ecke Chicago Ave. Offen Abends bis 10 Uhr.

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,

2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

Lokalbericht.

Bauerlaubnisscheine.

wurden ausgestellt an:

2612 Kedzie Blvd., 1-stöck. Backstein Kirche, Christ Church, $10,00.
10137—41 S. Peoria Str., 1-stöck. Holz Wohnhäuser, Christ. Hansen, Stück ...
1127—33 W. Adams Str., 2-stöck. Backstein Lagerhaus, Taft Bros., $35,000.
10751 Michigan Ave., 1-stöck. Holz Laden, E. Van Broyer, $2000.
4625 California Ave., 2-stöck. Holz Flats, J. Bartosiak, $1,700.
3405 W. 39. Str., 2-stöck. Holz Flats, Joseph Mrzikowski, $1,700.
5716 Ashland Ave., 1-stöck. Holz Laden, Henry Kamm, $2000.
2043 Potomac Ave., 2-stöck. Backstein Umbauten, P. Borg, $1,500.
4627 S. Sawyer Ave., 1-stöck. Holz Wohnhaus, Grover C. Elmore, $1000.
7921 Bond Ave., 2-stöck. Backstein Flats, Anna Maternes, $4,500.
6753 S. Western Ave., 2-stöck. Holz Flats, Albert Simon, $2,550.
5342 S. Talman Ave., 2-stöck. Backstein Flats, Otto Bazinsky, $3000.
8721—51 Lowe Ave., 3-stöck. Backstein Schule, Schulbehörde, $60,000.
5400 Washington Blvd., 2-stöck. Holz Wohnhaus, Walter Brandacke, $6000.
4848—50 W. Washington Blvd., 1-stöck. Backstein Verkaufsraum, Julius Lebits, $6000.
2228 W. Chicago Ave., 3-stöck. Backstein Läden und Flats, Jakob Buber, $13,000.
2442 Foster Ave., 2-stöck. Backstein Flats, Frank Fenning, $3000.
4106—08 W. Jackson Blvd., 2-stöck. Backstein Flats, James E. Lee, $9000.
5530—36 W. Washington Blvd., 1-stöck. Holz Bungalow, Frl. M. E. Bryman, $8000.
1419 Fargo Ave., 2-stöck. Backstein Flats, Ch. H. Meyering, $10,000.
1427 Fargo Ave., 2-stöck. Backstein Flats, R. F. Klein, $10,000.
1535 Edgewater Place, 2-stöck. Backstein Flats, Charles Hartman, $5000.
4629 S. Sawyer Ave., 1-stöck. Frame Residenz; Grover Ellmore, $1000.
11.. E. 90. Str., 1-stöck. Frame Store, L. Haas & Co., $1100.
62—68 W. North North Water Str., 6-stöck. Backstein Lagerhaus, Creamery Package Co., $65,000.
922 Prairie Ave., 2-stöck. Backstein Apartments, M. Wagner, $5000.
1401—05 W. Madison Str., 2-stöck. Brick Anbau, James Kunas, $16,000.
1334 Aberdeen Str., 2-stöck. Backstein Flats, James Ryan, $4900.
10544—46 S. Hoyne Ave., 2-stöck. Concrete Residenz, E. F. De Gou, $5500.

Bauerlaubnisscheine.

wurden ausgestellt an:

435—445 E. 61. Straße, 1-stöck. Backstein Stores, Frau Emma Hackell, $12,000.
5535—37 Fifth Ave., 3-stöck. Backstein Flats, Gust. Boyd, $15,000.
157 N. Desplaines Str., 1-stöck. Backstein Dampfkesselhaus, Crane Company, $7000.
454—56—58—60 North Park Ave., 2-stöck. Backstein Laden, William A. Giles, $14,000.
1142 Wellington Str., 3-stöck. Backstein Flats, Frances Olson, $7000.
2401—07 West 12. Straße, 2-stöck. Backstein Stores und Flats, J. Francis, $15,000.
2236—38—40 West Chicago Ave., 1-stöck. Backstein Stores, Otto Nowack, $9000.
11018 Edmond Str., 1-stöck. Frame Gebäude, Charles L. Anderson, $2500.
2413—15 Ebudi Str., 1-stöck. Frame Gebäude, Chas. K. Anderson, $2700.
10917—19 Prospect Ave., 2-stöck. Frame Gebäude, Charles L. Anderson, $3000.
2211—13 Wabansia Ave., 1-stöck. Backstein Lagerhaus, Baichen Bros., —3,800.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

George M. gegen Leola Reid, Verlassen; Henry gegen Bessie Weiß, Ehebruch; Maria gegen Edmund R. Hull, grausame Behandlung; May gegen Frank W. Walmsley, Ehebruch; Reranna gegen Alfred G. Shaw, Verlassen; Harry gegen Pansy Woolf, Ehebruch; Grace gegen Bernard Miller, Ehebruch; Charles E. gegen Bertha Herrick, Ehebruch; Harry R. gegen Mary Oakland, Verlassen; Johanna gegen Joseph Kolene, grausame Behandlung; Ellen gegen Wilfred Forsan, Verlassen; Effie gegen Geo. J. Kuebler, grausame Behandlung; John gegen Mary Hunstock, Verlassen; Anna gegen George S. Moore, Verlassen; Washington gegen Ida Bostick, Verlassen; Lotta gegen Richard O. Forrest, Verlassen; Edna M. gegen Herbert F. Ballew, grausame Behandlung; Katherine gegen Joseph B. Colman, Verlassen; Helen gegen Joseph Schultz, Trunksucht; S. Harry gegen Lona Fleming, Verlassen; Clara gegen Paul Eisler, grausame Behandlung; Charles M. gegen Minnie Schoen, Verlassen.

— Auch ein Grund. — Heiratsvermittler: „Warum konvenirt Ihnen denn die Dame nicht?" — Kandidat: „Ach, die heißt Eulalia, und das ist mir ein zu gefährlicher Name, wenn ich da nach Hause komme und spreche sie an, merkt sie ja gleich, wie viel ich getrunken habe!"

Unterzeug

(Dritter Floor, State Straße)

Knielange Union Suits f. Damen, reg. 29c Sorten........19c

Damen-Leibchen, niedriger Hals und ärmellos, leicht unvollkommen, reg. 10c, zu....6c

Damen-Leibchen, hoher Hals u. kurze Aermel u. knielange Beinkleider, 39c Sorte, Auswahl.....25c

Kleine Artikel.

(Hauptfloor, Dearborn Straße)

Rostsichere Haken u. Oesen, Karte v. 1 Dtz..1½c
Strumpf-Füße, sch'z od. weiß, 3 Paar........10c
Nadelbücher, versch. Fac., großes Buch........3c
Seidenbez. Schweißblätter, Dz. 1.25; Paar 12½c
Lein. Fin. stark. Faden, große Spule........2½c
Nähseide, schwarz od. farb., 100 Yd. Spule..3½c
Elite Tuch Clean'g Pad, beseit. Flecken,....5c
Weiß. Bias Lawn Tape, 6 Yard Stücke....3½c
Runde Schuhschnüre, alle Größ., Dz. Schnüre..3c
Sanitäre Serviette-Binden für Damen, nur....7c

Frisch geschnittene Rosen und Nelken—prachtvolle Richmond, Killarney, Beauties mit kurzen Stielen, Braut-Rosen und dunkelrote, rosa und weiße Nelken. Alle frisch geschnitten. Um 11 Uhr Vormittags und soweit 10,000 reichen (vierter Floor, Dearborn Str.) jede........1c

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Droguen, Toilette

(Vierter Floor, Dearborn Straße)

20 Mule Team Seifenschnitzel, Box, 19c
Pinkhams Compound, die Flasche, 53c
2 Quart Fountain Syringe für nur 39c
Seidlitz Powders, 10 in Box, für 9c
Sloans Liniment, 25c Flasche für 16c
Scotts Emulsion, $1 Flasche, für 52c
Epsom Salts, Pfd.-Box morgen zu 2c
Pears geruchlose Seife, Stück für 9c
Madam Isebells Gesichtspuder, Box, 23c
Lazells Honeysuckle Perfüm, Unze, 49c

Futterrester.

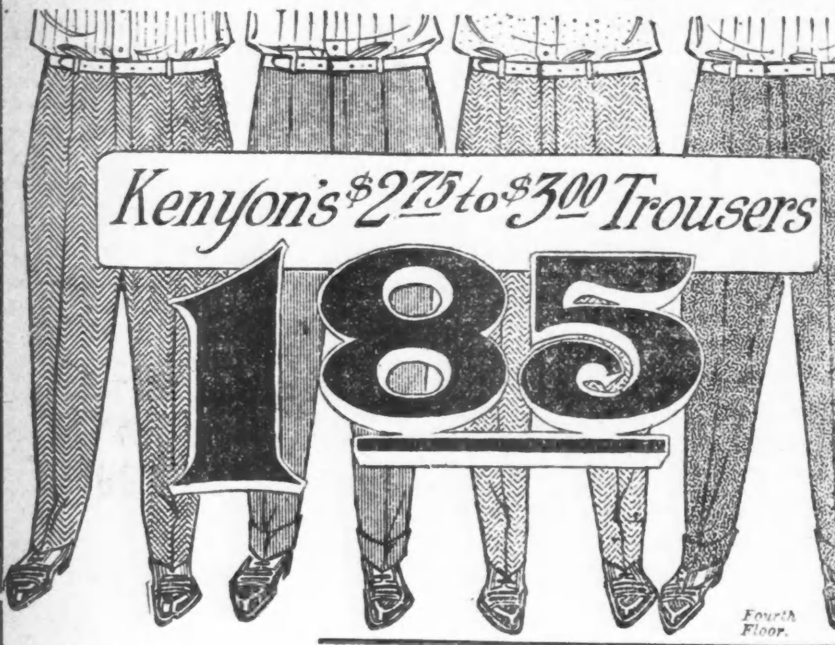
(Dritter Floor, Dearborn Straße)

Kleidermacherinnen, Schneider und Hausnäherinnen werden an diesem Verkauf von Futterstoff-Restern, Futterstoffe f. alle Zwecke, interessirt sein.

Mercerized Sateens, Tailors' 40zöll. Westen- und Aermelfutter, mercerized Twills u. Serges, Spun Glaß fin. Taffetas etc.

Jede Yard frisch u. sauber, ungefähr 15,000 Yards, für Freitag, alle in einer großen Partie, Auswahl, Yard....5c

8400 Paar der berühmten „Kenyon 'Hangwell" Beinkleider zu ⅓ ab



Der sehnsüchtig erwartete halbjährliche Verkauf, dessen Werte niemals in Amerika übertroffen worden sind. Hier sind nicht nur außerordentlich niedrige Preise, sondern auch die zuverlässigst gemachten Beinkleider im ganzen Lande—die berühmten „Kenyon Hangwell" Beinkleider, mit der Schutzmarke des Fabrikanten, wie hier abgebildet, in jedem Paar. Die Facon, der Schnitt und die Ausstattung ist derart, daß sie selbst den kritischsten Mann zufriedenstellen werden. Unter strengster Aufsicht in den Kenyon's Co. eigenen großen Tageslicht-Fabriken hergestellt, an Atlantic und Pacific Str., Brooklyn, New York. Diese große Partie, deren ganzes an Hand befindliches Lager, umfaßt:—

Erstklassige Männer-Beinkleider, aus feinen reinwollenen Kammgarnen, Cheviots, Cassimeres, Tweeds, Serges und Thibets gemacht, in netten Hairline Streifen, Herringbone doppelstreifen und karrirten und gebrochenen Plaid Effekten, alle Nähte mit Seide genäht.

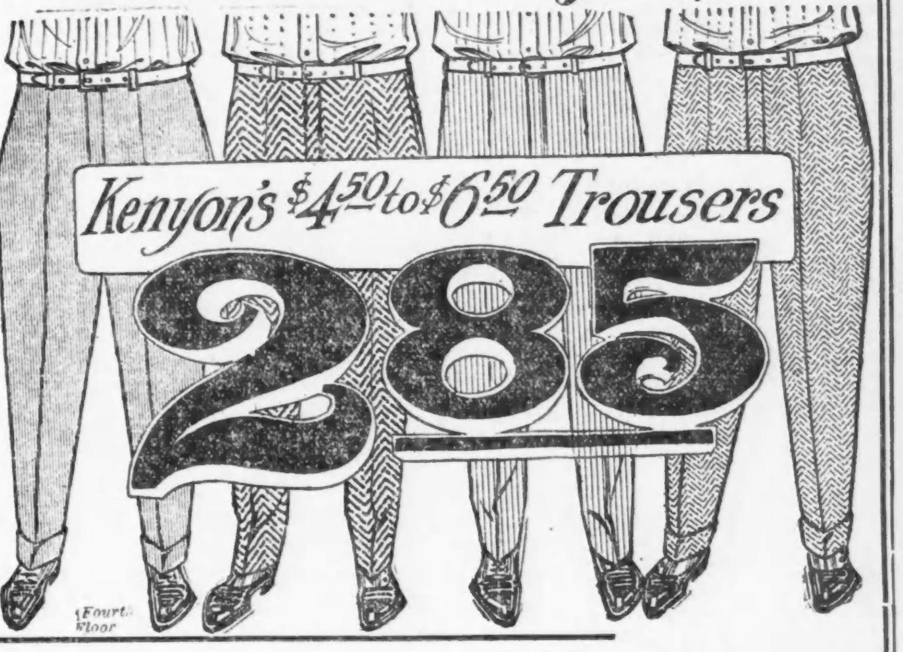
Zu konservativer oder voller Peg Top Facon, bei Hand „felled" Beinkleider-Enden, Belt Loops, Seitenschnallen und Taschen-Flaps. „Kenyon Hangwell" Beinkleider brauchen keiner großen Anpreisung — es genügt zu sagen, daß für morgen genügend hier vorhanden sind, in allen Größen von 28 bis 44, zu weit niedrigeren Preisen als sie irgend ein anderer Laden verlangt—alle in zwei großen Partien:

Alle die $2.75 und $3.00 Sorten zu **$1.85**

KENYON-HANGWELL C. Kenyon Co. Makers New York

Achtet auf dieses Label in jedem Paar Beinkleider.

Alle die $4.50 bis $6.50 Sorten zu **$2.85**



Für Babies

(Dritter Floor, Mitte.)

Rainsook Slips für Babies, Bishop Muster, Rüsche am Hals und den Aermeln, spezieller Preis, zu...... 17c

Gestreifte Flannelette Kimonos für Babies, mit schlichtfarbigem Kragen u. Manschetten, vollständig 29c wert, Freitag zu...... 18c

Kurze Kleider f. Babies, gemacht v. feinem Rainsook, Yoke garnirt mit feiner Spitze oder Stickerei • Einsatz, Größe 6 Monate bis 2 Jahre, 75c wert, zu.............. 45c

Französische Kinderkleider, aus feinem Lawn, mit Waist aus Allover Stickerei, Kimono Aermel, Größen 2 bis 6 Jahre, wert $1.25 in der ganzen Stadt; speziell, zu.............. 79c

Side-Faced Rubber Windeln für Babies mit Spitzenrand, 49c Sorte, zu nur..... 29c

Feine eng gestrickte Zephyr Sweater Coats für Babies, mit Byronkragen, fest am Hals zuzuknöpfen, od. V fassonirter Kragen, rot, weiß und grau; Andere fordern $1.50, Freitag. 98c

Erster Restertag des großen März Kleiderstoffeverkaufs; Eine Fülle von Bargains.

Fabrikrester von Serges, feinen Cashmeres, Nun's Veilings, in Längen von 2 bis 8 Yards, in einer großen Auswahl von hellen und dunklen Farben sowie Schwarz; ferner ganzwollene Suitings und Cheviots, in Schwarz, einfachen Farben und Mischungen, 35c bis 50c Qualitäten (in dem Basement), die Yard zu.............. 19c

5 Kisten Fabrikrester und Seconds von beliebten Frühjahrs-Kleiderstoffen und Suitings, in Schwarz, Cream und den beliebten Frühjahrsfarben, 1½ bis 7 Yards lang, für Suits, Coats, Skirts etc., für Freitag, sowohl auf dem Main Floor wie in dem Basement, zu

Ein Drittel niedriger als die gewöhnlichen Preise.

Fabrikrester von ganzwollenen Panama Stoffen, Storm Serges, gestreiften Serges, Whipcords und vielen anderen einfachen Geweben, in Schwarz und Farben, 36 bis 50 Zoll breit. Viele von diesen Stoffen werden vom ganzen Stück zu 50c bis 75c verkauft, sind aber meistens in Längen bis 1 Yard zu haben und sind leicht zu verwenden (Basement), Yard zu....... 15c

Fabrikrester in fast allen Sorten von einfachen und fancy Kleiderstoffen, Brilliantines, Serges u. s. w., in Schwarz und Farben, in Längen bis zu 1 Yard, mehr als das Doppelte des Freitags-Preises wert (in dem Basement), die Yard für nur.............. 10c

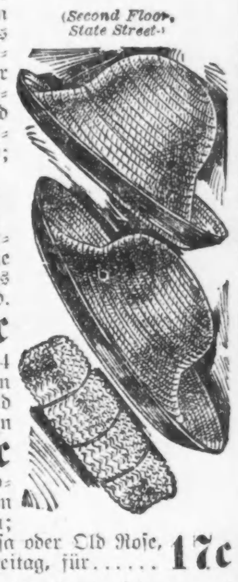
50c Dress Goods and Suitings, 29c Yard

Ein spezieller Baareinkauf von 18,000 Yards beliebter Frühjahrsstoffe, bestehend aus feinen Mohair Brilliantines, Seide finished Cashmeres, Corded Taffetas, Panama Cloths, Herringbone Serges, in Schwarz und allen den beliebten Frühjahrs-Schattirungen. Sowne fancy Tweed Suitings, in einer reichhaltigen Auswahl von Frühjahr-Mischungen und fancy Geweben. Alle diese Stoffe werden überall gewöhnlich zu 50c verkauft (in dem Basement), markirt für den morgigen Verkauf, die Yard zu.............. 29c

Rester von Shepard Checks, gestreiften und fancy Suitings, in Schwarz und Weiß sowie dunklen Farben, in Längen von 2 bis 10 Yards. Besonders geeignet für Kinderkleider, Hauskleider u. s. w., gut 10c wert (in dem Basement), Freitag die Yard zu.............. 5c

Neue Putzwaaren

(Second Floor, State Street.)



Feine schw. Neapolitan Dreß Shapes mit Sammt-Flange; 6 der neuesten Facons; 2 sind abgebildet; gewöhnl. $2.00; Freitag für $1.10

Seid. Drahtgestelle, all die neuen Facons — schwarz od. weiß, spez. 16c

Kränze v. 24 Junirosen; in rosa od. Old Rose; Bargain für morg. 12½c

Große Doppelzweige von 18 Junirosen; mit Laub, rosa oder Old Rose, 39c wert, Freitag, für...... 17c

Fancy Strohbraid, in schwarz und farbig, Werte bis 39c, 10 Yard Bolt für.............. 19c

Hüte frei garnirt.

TAPETEN

(Siebenter Floor, State Straße)

Für 12×14 Fuß Bettzimmer, 10 Rollen für Wände........ 18 Yards Border........ Vollst., 34c wert 60c

Für 12×14 Fuß Wohnzimmer—zweifarbige Tapeten — Auswahl von Farben: 10 Rollen Wände.......... 8 Rollen Moire für Drop-Decken.......... Vollständig $2.09 gewöhnlich $3.25

Für 12×14 Fuß Parlors—Oatmeal Tapeten in schlichtfarbig, grün, braun, lohfarbig oder rot, mit eleganten ausgeschnittenen Borders (feine Berechnung für's Ausschneiden. 9 Rollen Wände.......... 6 Rollen Moire Decken..... 18 Yards Border.......... Vollständig $2.79 wert $5.00

Märzverkauf: Rugs

(Sechster Floor, Mitte)

Smiths 9×12 wohlbekannte Colonial Wilton Rugs, in einem soliden Stück, eine gute Varietät von Mustern zur Auswahl, gut $22.50 wert, — Märzverkaufspreis...... $14.98

9×12 Tapestry Brussels Rugs, in orientalischen und geblümten Mustern, $12 Werte, Märzverk. $7.25

FARBE usw.

(Basement, Dearborn Straße.)

Gladstone fertig gemischte Haus Paint, Freitag, Gallone..... 69c
Newberry fertig gemischte Haus Paint, morgen, Gallone...... 98c
Bleiweiß gemahlen in Oel, 12½ bis 100 Pfd. Kegs, zu, Pfund.... 2½c
Reines Kettle Boiled Leinsamenöl, Gall.... 98c
Hygienische Kalsomine, alle Farben, 4 Pfd. ....

Glas Wand Kaffeemühlen, mit Stahl Grinder, schwarz lackirt, zu........ 45c
15 Gallonen Aschkanne, Angle Eisen Side Bale, zu.... 83c
Nr. 8 Waschkessel, gem. von schwerem Blech, Kupferrand und -Boden, speziell.. 63c
Waschzuber, gem. von galvanisirtem Eisen, 25c Packet, zu.............. 42c

3% Zinsen vom 1. März ab bezahlt auf Spareinlagen, die an oder vor dem 12. März gemacht werden.

Offen Montags den ganzen Tag (ausgenommen Feiertags) bis 8 Uhr Abends zur Bequemlichkeit der Kunden.

Unübertreffliche Fazilitäten zur Handhabung von Scheck-Kontos von Privatleuten, Firmen und Korporationen. Zinsen erlaubt auf zufriedenstellende Restbeträge.

Central Trust Company of Illinois

125 West Monroe Straße, zwischen Clark und La Salle

Kapital, Ueberschuß und Gewinn - - $5,000,000
Depositen - - - - - - - - - - - - - - 35,000,000

Bankgeschäft, Spar-, Trust- und Bond-Departements

Grundeigentum - Anleihe - Departement.

Sicherheitsgewölbe.

m;7,8 11

Finanzielles.

Spareinlagen in Chicago stiegen zwischen dem 30. Dezember 1903 und dem 6. Dezember 1911 um $96,463,259. Die Zunahme der Spareinlagen in der

FIRST TRUST and SAVINGS BANK

Monroe Straße, Ecke Dearborn

während dieser acht Jahre betrug $32,726,884 oder mehr als ein Drittel der Gesamtsumme. Diese Bank hat das Vertrauen des Publikums verdient und ihr wunderbares Wachstum ist eine bezeichnende Anerkennung ihres Grundsatzes konservativen Betriebes, verbunden mit prompter und höflicher Bedienung.

3% auf Sparkontos

JAMES B. FORGAN, Präsident.
EMILE K. BOISOT, Vizepräsident.

Die Aktien der First Trust and Savings Bank sind Eigentum der Aktionäre der First National Bank of Chicago. dido*

BISCHOFFS BANKING HOUSE

(Wechselbank etablirt 1848 New York)
Erbschaften besorgt. Vorschußzahlungen.
Chicagoer Korrespondenten:

WILSON & MAY

Rechtsanwälte
1912 Harris Trust Bdg.
111 W. Monroe Str.
feb3,bo*

Freie Rheumatismus Probe-Behandlung. — Cox Electric Cure lindert Rheumatismus, Hüftgicht, Schlaflosigkeit, Nervösität, kalte Füße; heilkräftig in 80 Prozent unserer Krankheiten. Schreibt heute um freies Büchlein und Bedingungen an uns. Agenten. Nur Nachts zu tragen. Preis $1.00. R. D. Cox, 4838 Vincennes Ave., Chicago, Ill.

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte. und extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte Deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke RandolphStr.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 9 Abends. Sonnt. 9—3.
ok5didosa*

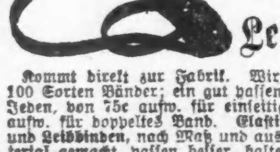
Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office

J. S. LOWITZ

204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.
feb3,samodido*



Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß und aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr; Sonntags offen von 9—12.

Hottingers Truss Factory

801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860. modimifr

Das Malweibchen.

München, im Februar.

Wenn draußen in der Natur nun bald wieder die Blumen aus dem Boden wachsen werden, beginnt in der Umgebung Münchens auch das Malweibchen wieder aus dem Boden emporzusprießen.

Die Naturgeschichte des Malweibchens ist zwar an sich nicht uninteressant. Aber es kommen verschiedene Arten vor, die nicht alle gleich merkwürdig sind. Malende Weibchen nämlich gibt es überall, in Flensburg oder Trier so gut wie in Berlin und Meseritz. Sie kaufen Leinwand und nehmen Oelfarbe, und malen alles ab, was sich nicht wehren kann. Sie porträtiren ihre Verwandten und Bekannten und zerkriegen sich dadurch mit aller Welt. Die einzigen Geschöpfe, die ihnen eine treue Anhänglichkeit bewahren, sind ihre Bilder, die von jeder Ausstellung unverkauft und menschenscheu zu ihnen zurückkehren.

Wie es jedoch unter den vielen niedlichen Schnecken, die, gleich den Malweibchen mit ihrer Staffelei, mit ihrem Eigenheim auf dem Rücken durch die geduldige Natur ziehen, — wie es unter ihnen eine Art gibt, die man mit Genuß vornimmt, die pikante Weinberg- oder Burgunderschnecke nämlich, so verdient auch eine bestimmte Spezies des Malweibchens unser besonderes Interesse. Das ist eben das Münchner Malweibchen, das nur in München gedeiht und im Frühjahr und Sommer die umliegenden Dörfer aufsucht und im bayrischen Hochland und bis nach Tirol hinein gefunden wird. Schwabing, das Künstlerviertel Münchens, gilt als der günstigste Boden für das Malweibchen und seine gedeihliche Entwicklung, und besonders gelungene Exemplare können täglich, beziehungsweise nächtlich, im „Café Größenwahn" besichtigt werden.

Das Malweibchen fällt nicht vom Himmel; nur wer es zum ersten Male sieht, kann sich wie aus allen Himmeln gefallen vorkommen. Es macht eine regelrechte Entwicklung durch, die aber nichts mit jener „psychischen" Entwicklung zu tun hat, mit der es später gern im Café renommirt. Es wird zuerst nämlich Malschülerin, Malweibchen im Puppenzustand, und geht bei einem Malprofessor in die Lehre. Eine eigentlich sehr überflüssige Sache. Denn das Malweibchen ist schon von vornherein überzeugt, so lächerlich viel Talent zu haben, daß die feinste Leinewand geradezu nach ihrem Pinsel schreit. Der Schrei nach dem Pinsel verhallt selbstverständlich nicht ungehört. Die Malschule ist nur ein kurzes Durchgangsstadium. Man lernt da zwar nicht malen, aber über „Farbenvaleurs" und ähnliche schöne Sachen mitreden. Man entdeckt da im Handumdrehen seinen künstlerischen Eigenstil und findet gleichgestimmte Kollegenseelen. Man kriegt die ersten Einladungen zu Atelierfesten und erfährt, wo das Pfandhaus ist und wo man Farben gepumpt bekommt. Und eines schönen Tages fühlt man sich nicht mehr als Schülerin, man verspürt ein geniales Zucken in der rechten Hand, man mietet ein Atelier mit separatem Eingang, und aus der vielversprechenden Malweibchenpuppe wird der bunte Malweibchenschmetterling.

Ja, bunt ist er! Originell sieht das Malweibchen aus, das muß man ihm lassen. Ob es elegant ist? Man müßte über Eleganz vollständig umlernen, wenn man das behaupten wollte. Das Malweibchen hat „Schneckerln" am Ohr, und wer nicht weiß, was das ist, dem sei verraten, daß darunter eine Frisur verstanden wird, die man außer beim Malweibchen nur noch bei kleinen netten Firmmädeln findet. Das Haar wird an beiden Seiten zu Zöpfchen geflochten, und diese Zöpfchen werden in Form einer Rosinenschnecke, wie man sie als beliebtes Kaffeebrot beim Bäcker bekommt, um die Ohren gelegt. Als Hut bevorzugt das Malweibchen jede Kopfbedeckung, die man nur mit poetischer Uebertreibung als Hut bezeichnen kann. Sie trägt das Mützchen, das Häubchen, die Kiepe, die Schute, augenblicklich natürlich den Gamin aus Filz oder Leder, aber am liebsten hat sie einen ganz der Façon entbehrenden „Deckel" — es gibt kein anderes Wort dafür — um den ein Seiden- oder Brokatlappen, mitunter auch eine altgoldene Schnur geschlungen ist. Die armen Putzmacherinnen haben es schwer, wenn das Malweibchen zu ihnen kommt und wirklich einen Hut haben will. Denn ein Hut kann nicht allein von der „Linie" und von der „künstlerischen Idee" existiren, sondern ist von seiner Drahtform und seinem Material abhängiger, als das Malweibchen sich träumen läßt.

Der unheimliche Eigenstil des Malweibchens lebt sich meist mehr noch als auf der Leinwand in ihrem Eigenkleid aus, wie sie es gern nennt. Eigen ist es auch: das muß wahr bleiben. Denn das Malweibchen will durch sein Kostüm weder blenden noch verführerisch wirken — Gott behüte! Das Eigenkleid soll seiner Trägerin nur dazu verhelfen — man errät es nicht leicht —: „dekorativ im Raume zu stehen." Das ist keine Kleinigkeit und erfordert gelegentlich ein Farbenstudium, das vor der Staffelei oft besser angebracht wäre. Ich bitte: wenn man in einem mausgrau tapezirten Zimmer, in dem auf der himbeerroten Sofatischdecke in einer bronzegrünen Vase buttergelbe Märzenbecher stehen, einen Besuch empfangen will, der in einem Sportsanzug von kaffeebraunem Manchestersamt erscheint, dann kann man doch unmöglich ein Kleid anziehen, das in dieser Farbensymphonie als Dissonanz wirkt! Es ist nur ein Trost, daß die Façon, in der das Reformkleid des Malweibchens erscheint, die fröhliche Formlosigkeit ihres Hutes teilt und an das schöne Schneiderrezept erinnert: man schneide in einen kreisrunden Stoff drei Löcher, ein größeres, durch das man den Kopf, und zwei kleinere, durch die man die Arme steckt, und das Kostüm ist fertig.

Malen tut das Malweibchen wirklich manchmal — leider! Und wie es selbst nur das Allermodernste in der Kunst beachtenswert findet und neben Kokoschma, dem Wiener Ueber-Impressionisten, höchstens noch Gauguin und van Gogh gelten läßt, so findet man auch am ehesten noch in den Schreckenskammern juryfreier Ausstellungen, was das Malweibchen in Maisach oder Schliersee landschaftlich verübt hat. „Arme Jejend, wie haste Dir verändert!" würde ein gefühlvoller Berliner sagen. Aber das Malweibchen will nicht nur Malweibchen, es will auch mal Weibchen sein, es will sich ausleben. Es hat ein Herz, nicht für die Natur, die es abmalt, aber für ihr männliches Pendant, den Maljüngling, der meist aus östlichen Gegenden stammt, die schmalzgesalbten Haare lang wie Alarich trägt und durch die Erfindung des Dauerkragens dauernd jeder Wäscherechnung enthoben ist. An seiner Männerbrust entdeckt das Malweibchen ihr Herz; doch ist die Gefahr kaum groß. Man spielt wohl gern mit dem Feuer, aber man verbrennt sich selten.

Der Frühling ist bald vor der Tür. Die Natur erwacht und ahnt nicht, die arme, was ihr aufs Neue bevorsteht. Bald glüht wieder alles im Licht des Lenzes, prangt in Sonnenschönheit — und dort und dort und überall steht hinter seiner Staffelei das Malweibchen und malt, malt . . . . malt alles, was sich nicht wehren kann.

Dr. Ernst Franck.

Der Federschuh.

Die Federn sind laut Beschluß der Pariser Putzmacherinnen aus der Frühlingsmode verbannt, ein Beschluß, der von den Vogelfreunden freudig begrüßt wurde. Aber siehe da! Die Feder verschwindet vom Kopfe und am Fuße taucht sie auf. Die neueste Mode sind Halbschuhe, die mit Vogelfedern in den schönsten Tönungen geziert sind. Die Federn sind einfach auf das Leder geklebt, und kein Farbeneffekt ist zu bunt für den Schuh der kommenden Saison. Die schillernden Gefieder des Goldfasans, des Paradiesvogels, des Ibis schmücken den tiefausgeschnittenen Schuh mit hohen Absätzen. Diamantenschnallen — selbstverständlich aus falschen Diamanten — sind allerdings nicht ganz verbannt worden. Die Dame jedoch, die Anspruch auf die höchste Eleganz macht, ersetzt die Schnalle durch Reiherflügel. Diese Federschuhe sollen selbst die Schuhe aus Seal und Krokodilleder, die in diesem Winter in Paris so vieles Aufsehen erregten, weit in den Schatten stellen.

Die Leidtragenden dieser lächerlichen Mode sind wiederum die armen Vögel, die ihres Lebens nie recht froh werden dürfen.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Freitag, den 8. März 1912.

Unser größter März-Bargainverkauf wird eine willkommene Neuigkeit für alle unsere Kunden sein. Unsere Preise sind, wie gewöhnlich, die niedrigsten und unsere Waaren sind die besten.

Drug-Dept. — Hauptfloor.
$1.00 Flasche Blut- und Nerven-Tonic, für.............. 49c
25c Kohlers Kopfschmerzpulver....16c
25c Bromo Seltzer für..........15c
25c Virginia White Pine für den Husten.............. 15c

Putzwaaren-Dept. — 2. Floor.
Bündel Veilchen, bei diesem Verkauf 5c, 15c und.......... 19c

Gardinen-Dept. — 3. Floor.
Fabriger Madras, in kurzen Längen, 15c wert, Yard........ 6c
Gardinen Scrim, Moire Effekt — in kurzen Längen — regulär 25c wert, die Yard.......... 10c

Herrenausstattungs-Dept. — 2. Floor.

Blaue Chambray-Hemden für Männer — Größen 14 bis 17 — regulär 50c wert — speziell für diesen Verkauf zu nur 37c

Spezielle Bargains — Hauptfloor.
36 Zoll breiter, weicher feiner Muslin, 3 bis 10 Yards lang, die Yard für.............. 6½c
10 Yards Long Cloth zu.........95c
Art Ticking in kurzen Längen, speziell die Yard............ 6½c
Schürzen-Ginghams — in echten Farben.......... 5¾c
2¼ Yard breites ungebleichtes Betttuchzeug, in sehr guter Qualität, die Yard für.......... 20c

Grocery-Dept. — 4. Floor.
Pint Sniders Catsup..............17c
Großes Packet Gold Dust.........17c
2 Pfund Büchse Sniders Bohnen..12c
Pillsbury oder Ceresota Mehl — ⅛-Faß Sack, 78c; ¼-Faß Sack, $1.55; ½-Faß Sack. 3.10
5 Pfund granulirter Zucker......31c
Feiner Santos Kaffee............26c
3 Pfund für....................73c
½ Pfund Lowney oder Wilburs Cocoa.............. 15c
3 Büchsen Carnation Milch.......25c

Likör-Dept. — 4. Floor.
California Port- oder Sweet Catawba Wein, Gallone..... 59c
$1.10 Flasche Old Settlers Kentucky Bourbon, Qt. nur. 53c
Extra feiner Doppel-Getreide-Kümmel, volles Quart...... 45c
California Cognac Brandy— 3 Star, die Flasche.......... 44c
Tafelbier, Kiste von 2 Dutz. Flaschen, für.............. 65c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.

Kleider-Besen, regulär 15c—für 9c
10 Quart galvanisirte Eimer, reg. 17c, für nur.......... 12c
Waschkessel, regul. $1.75, für nur.............. $1.30
Mrs. Potts Bügeleisen, vernickelt — Set von 3 mit Stand — reg. 98c wert, für.......... 60c

Möbel-Dept. — 3. Floor.

Eche Eichene Chiffoniers, mit fünf großen geräumigen Schubladen — französischer schräg geschliffener Spiegel, speziell bei diesem Verkauf für nur $6.98

Fleischmarkt. — 4. Floor.
Hinterviertel Kalbfleisch.........12c
Vorderviertel Kalbfleisch........9¾c
Hinterviertel Lammfleisch......13½c
Vorderviertel Lammfleisch.......9½c
Mageres frisches Lamm Stew...8½c
Magere frische Pork Loins......12½c
Magere frische Pork Schultern..10½c
Prima Chuck Roast...........10½c
Frisch gehacktes Rindfleisch......9½c
Mageres Sugar Cured Romp Corn Beef.............. 9½c
Sugar Cured Frühstücks-Speck.............. 18½c
Magere Sugar Cured Schinken 14¾c

— Grob. — Theaterdirektor: Was, ich glaube gar, Sie lachen in der Sterbeszene? — Schauspieler: Gewiß, bei der mageren Gage gilt einem der Tod als eine Erlösung!

— Mythologie schwach. — Feldwebel: „Wie sehen denn Ihre Stiebel aus, Einjähriger? Sie haben wohl dem Urias geholfen, wie er den Schweinestall von Herkulanum gereinigt?!"

— Feine Kritik.—Bettler (das Eßgeschirr zurückgebend): „Sie müssen 'ne Seele von Mann haben, junge Frau!"